

Geschäftsbericht des
Kulturdezernates 2019/2020

Kultur report

Düsseldorf
Nähe trifft Freiheit



Kulturreport

2019/2020

Geschäftsbericht
des Kulturdezernates
der Landeshauptstadt Düsseldorf

Inhalt

Kulturreport 2019/2020

Seite

Vorwort	9
Kultur in Düsseldorf in Zeiten von Corona – Maßnahmen und Aktivitäten	11
Wesentliche Daten der städtischen Kulturinstitute, der Beteiligungsgesellschaften und der Kulturverwaltung	15
1. Städtische Kulturinstitute	16
Wesentliche Daten	17
1.1 Aquazoo Löbbecke Museum	18
1.2 Clara-Schumann-Musikschule	20
1.3 Düsseldorfer Symphoniker	22
1.4 Filmmuseum mit Black Box	24
1.5 Goethe-Museum	26
1.6 Heinrich-Heine-Institut	28
1.7 Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	30
1.8 Mahn- und Gedenkstätte	32
1.9 Restaurierungszentrum	34
1.10 SchifffahrtMuseum	36
1.11 Stadtarchiv	38
1.12 Stadtbüchereien	40
1.13 Stadtmuseum	42
1.14 Theatermuseum	44
1.15 Volkshochschule	46
2. Beteiligungsgesellschaften	48
Wesentliche Daten	49
2.1 Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH	50
2.2 Düsseldorfer Schauspielhaus – Neue Schauspiel GmbH	52
2.3 KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	54
2.4 Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	56
2.5 Kunstpalast	58
2.6 NRW-Forum Düsseldorf	60
2.7 Stiftung Schloss und Park Benrath	62
2.8 Tonhalle Düsseldorf gGmbH	64

3. Freundeskreise/Fördervereine der städtischen Institute und Beteiligungsgesellschaften . . 66

3.1	Freundeskreis Löbbecke-Museum + Aquazoo – Gesellschaft der Zoofreunde e.V.	67
3.2	Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule e.V.	68
3.3	Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf e.V.	69
3.4	Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.	70
3.5	Freundeskreis des Hetjens-Museums e.V.	71
3.6	Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.	72
3.7	Freunde und Förderer des SchiffahrtMuseums im Schlossturm e.V.	73
3.8	Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.	74
3.9	Freundeskreis des Stadtmuseums Düsseldorf e.V.	75
3.10	Freundeskreis des Theaternuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf e.V.	76
3.11	Förderverein der Volkshochschule Düsseldorf e.V.	77
3.12	Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein e.V.	78
3.13	Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e.V.	79
3.14	Förderverein Junges Schauspiel Düsseldorf e.V.	80
3.15	Freunde Museum Kunstpalast e.V.	81
3.16	Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e.V.	82
3.17	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e.V.	84

4. Sonstige Stiftungen des Kulturdezernats 86

4.1	Stiftung Glasmuseum Hentrich	87
4.2	Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath	88
4.3	Jutta Cuny-Franz Foundation	88
4.4	Stiftung Knecht-Drenth	88
4.5	Paul-Girardet-Stiftung	88
4.6	Goethe-Museum Düsseldorf/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	89
4.7	Stiftung Monjau/Levin	89
4.8	Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung	89
4.9	Stiftung Zaun/Klagges	89
4.10	Schmolz und Bickenbach Stipendium	90
4.11	Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann-Stiftung	90
4.12	Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute	90
4.13	Bertold Heinze Stiftung	91
4.14	ZERO foundation	91
4.15	Dr. Günter Lontzen-Stiftung	92
4.16	Stiftung Metzeler – Kakiemon	92
4.17	Stiftung Sammlung Kemp	93
4.18	Wim Wenders Stiftung	93

5. Kulturverwaltung 94

5.1	Kulturamt	96
5.2	Kunstkommission Düsseldorf – Kommission für Kunst im öffentlichen Raum	98
5.3	Stabsstelle Provenienzforschung	100

Kulturreport 2019/2020

6.	Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, Festivals & weitere Kulturakteur*innen	102
	Wesentliche Daten	103
6.1	Approximation Festival/Verein zur Förderung des Approximation Festival e.V.	104
6.2	asphalt Festival gmbH	106
6.3	Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e.V.	108
6.4	die digitale düsseldorf – festival für digitale kunst, musik und gegenwartskritik	110
6.5	Düsseldorf Festival gmbH	112
6.6	Düsseldorfer Marionetten-Theater gmbH	114
6.7	Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.	116
6.8	Forum Freies Theater Düsseldorf e.V.	118
6.9	Heine Haus – Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e.V.	120
6.10	Jazz in Düsseldorf e.V. – Jazz-Schmiede Düsseldorf	122
6.11	Künstlerverein Malkasten	124
6.12	Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.	126
6.13	Literaturbüro NRW e.V.	128
6.14	New Fall Festival Düsseldorf gmbH	130
6.15	Puppentheater Helmholtzstraße e.V.	132
6.16	Rat der Künste Düsseldorf	134
6.17	Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e.V. gegr. 1818	136
6.18	tanzhaus nrw e.V.	138
6.19	Theater an der Luegallee	140
6.20	Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V.	142
6.21	zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gmbH	144
	Anlagen	146

Vorwort

Kulturreport 2019/2020



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten den Kulturreport der Landeshauptstadt Düsseldorf für die Jahre 2019 und 2020 in Ihren Händen – oder lesen ihn digital auf Ihrem Endgerät.

Der vorliegende Bericht gibt einen umfassenden Überblick über alle Entwicklungen in den Jahren 2019 und 2020.

Nach einem überaus erfolgreichen Jahr 2019, das zu den besucherstärksten der jüngsten Vergangenheit zählte, kam im März 2020 der jähe Einbruch. Corona führte zu einem Stillstand des kulturellen Lebens wie wir es uns zuvor wohl nicht hätten vorstellen können.

Die Pandemie stellte das kulturelle Leben in der Landeshauptstadt dann vor unvorhersehbare Herausforderungen. Kunstschaffende, öffentliche und private Einrichtungen und die freie Kulturszene sowie das Publikum mussten sich mit immer neuen Regelungen arrangieren. Bei vielen weckte das einen kreativen Umgang und es wurden neue digitale Wege erkundet und virtuelle Formate geschaffen. Dennoch ist nachzuvollziehen, dass sich viele wieder darauf freuen, in den unmittelbaren Dialog zu treten – ohne Abstand, ohne Masken, ohne trennende Glasscheiben. Lassen Sie uns diesbezüglich zuversichtlich bleiben!

Corona erforderte auch von der Kulturverwaltung der Landeshauptstadt schnelle Antworten auf neue Probleme. Wir können stolz darauf sein, mit welcher Kreativität und welchem unermüdlichen Einsatz sich die Mitarbeitenden der Düsseldorfer Kultureinrichtungen und der Kulturverwaltung für das Überleben der Kunstszene Düsseldorfs eingesetzt haben. Allen Beteiligten möchten wir dafür noch mal herzlich danken, dass sie für die Kultur da waren. Danke

für Solidarität, Flexibilität und Durchhaltewillen, mit der ein großer Beitrag zur Bewältigung der Krise geleistet wurde. Mit verschiedenen Hilfsfonds hat auch die Stadt dazu beigetragen, dass die schlimmsten Auswirkungen verhindert werden konnten.

Trotz aller Probleme durch die Pandemie gibt es zum Glück genügend positive Nachrichten für die Düsseldorfer Kulturlandschaft. Besonders erfreulich ist die Auszeichnung des Landes Nordrhein-Westfalen für unser Konzept *Kulturelle Bildung, Digitalisierung und Teilhabe*, die wir 2019 bereits zum dritten Mal erhalten haben. Gerade Corona hat gezeigt, wie wichtig Teilhabe auch über digitale Medien für die Kultur ist.

Um kulturelle Teilhabe geht es auch beim eintrittsfreien Sonntag in städtischen Museen, der zum 1. Januar 2019 eingeführt wurde und aus dem die Museen schnell einen Familientag für Groß und Klein gemacht haben. Das führte auch zu unserer ersten Kindermuseumsnacht am 31. Januar 2020, die ein unerwartet großer Erfolg wurde.

Von besonderer Bedeutung war der Abschluss einer großen Baumaßnahme, der gelungenen Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses. Nach mehrjähriger Bauzeit konnte das Theater Ende Februar 2020 zurück an den Gustaf-Gründgens-Platz ziehen, um nur kurz darauf wegen Corona erneut schließen zu müssen.

Kurzum: Das Düsseldorfer Kulturleben bleibt in Bewegung und über die Stadtgrenzen hinaus von Bedeutung, immer fußend auf den großen Traditionen der Kulturmetropole, aber stets auch offen für Neues.

Denen, die zum kulturellen Reichtum Düsseldorfs beitragen, danken wir sehr herzlich! Ihnen allen wünschen wir mit diesem Report einen interessanten Einblick in die kulturelle Vielfalt Düsseldorfs und viel Freude beim Erleben der Kultur in unserer Stadt. Besuchen Sie unsere Museen, Bühnen und Institute und die Orte der freien Szene. Es lohnt sich!

Dr. Stephan Keller
Oberbürgermeister der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Hans-Georg Lohe
Kulturdezernent der
Landeshauptstadt Düsseldorf

Kultur in Düsseldorf in Zeiten von Corona

Kulturreport 2019/2020

Kultur in Düsseldorf in Zeiten von Corona – Maßnahmen und Aktivitäten

Der Kulturreport der Landeshauptstadt Düsseldorf blickt auch dieses Mal auf zwei Jahre kulturelles Leben in unserer Stadt zurück, die, wie die Retrospektive zeigt, unterschiedlicher nicht sein könnten.

2019 – ein Jahr, in dem viele Kulturinstitute mit aufsehenerregenden Ausstellungen oder Aufführungen auf sich aufmerksam gemacht hatten, zum Beispiel die Ausstellung *Pierre Cardin. Fashion Futurist* im Kunstpalastr oder die Vollendung des *Ring am Rhein* mit Wagners *Siegfried* und *Götterdämmerung*, dirigiert von Axel Kober, dem Generalmusikdirektor in der Deutschen Oper am Rhein. Die Besuchszahlen vieler Häuser waren erfreulich und lagen vielfach über dem Niveau der Vorjahre.

Mit großem Elan und vielversprechenden Ausstellungen, Konzerten, Tanz- und Theaterperformances sowie weiteren vielfältigen Angeboten sind die Düsseldorfer Kultureinrichtungen und -akteur*innen auch in das Jahr 2020 gestartet.

Durch den coronabedingten Lockdown Mitte März kam das kulturelle Leben jedoch plötzlich zum Erliegen. Für die Institute, Einrichtungen der freien Szene und Künstler*innen begann eine Zeit großer Herausforderungen. Auftrittsmöglichkeiten und Vertriebswege brachen für Künstler*innen aller Sparten weg. Einrichtungen mussten sich mit Absagen, Verschiebungen und einer unsicheren Planung auseinandersetzen.

Die Kulturverwaltung reagierte flexibel und brachte eine Reihe von Maßnahmen auf den Weg. In einem ersten Schritt wurden bei geförderten Einrichtungen Auszahlungen vorgezogen. Verschiebungen von Projekten und Mietstundungen wurden ermöglicht. Auch bewilligte Zuschüsse wurden weiterhin ausbezahlt. Die Antragsteller*innen wurden ermuntert, für ihre Projekte Alternativformate zu entwickeln. Im Juni 2020 beschloss der Rat der Stadt den „Hilfsfonds zur Sicherung der kulturellen Infrastruktur“, um entstandene Defizite der ersten Monate teilweise auszugleichen. Antragsberechtigt waren die Einrichtungen der

freien Szene, Privattheater und kleinere Kulturorte.

Darüber hinaus wurden seitens des Kulturamts neue Projekte entwickelt: Die von Mitarbeiter*innen der Kulturellen Bildung erarbeiteten „Kunsttütten“ erreichten Kinder und Familien in Unterkünften für Geflüchtete. Die Musikförderung organisierte eine Reihe von sogenannten „Fensterkonzerten“ in Pflegeeinrichtungen der Stadt und ermöglichte so zahlreichen Musiker*innen coronakonforme Auftrittsmöglichkeiten. Im Herbst 2020 konnten gemeinsam mit der BürgerStiftung Düsseldorf 29 Schnittstellenstipendien vergeben werden. Das Stipendium richtete sich an Personen, die als Mittler*innen und Veranstalter*innen wichtige Arbeit für die Kultur leisten – aber weder von künstlerischen Hilfen noch von Wirtschaftsprogrammen von Bund und Land profitierten.

Parallel dazu beriet die Kulturverwaltung Künstler*innen, Einrichtungen, Institute und Initiativen über die zunehmende Zahl an Hilfsmaßnahmen und Ausschreibungen von Bund, Land, Verbänden und Stadt. Fast wöchentlich wurden neue Programme und Ausschreibungen veröffentlicht. Allein die im Sommer durch den Bund beschlossene „Milliarde für die Kultur“ wurde auf über 60 Teilprogramme für unterschiedliche künstlerische Sparten verteilt. Auch Düsseldorfer Einrichtungen und Soloselbstständige konnten profitieren. Die Kulturverwaltung hat Künstler*innen und Einrichtungen über die unterschiedlichen Programme gezielt informiert.

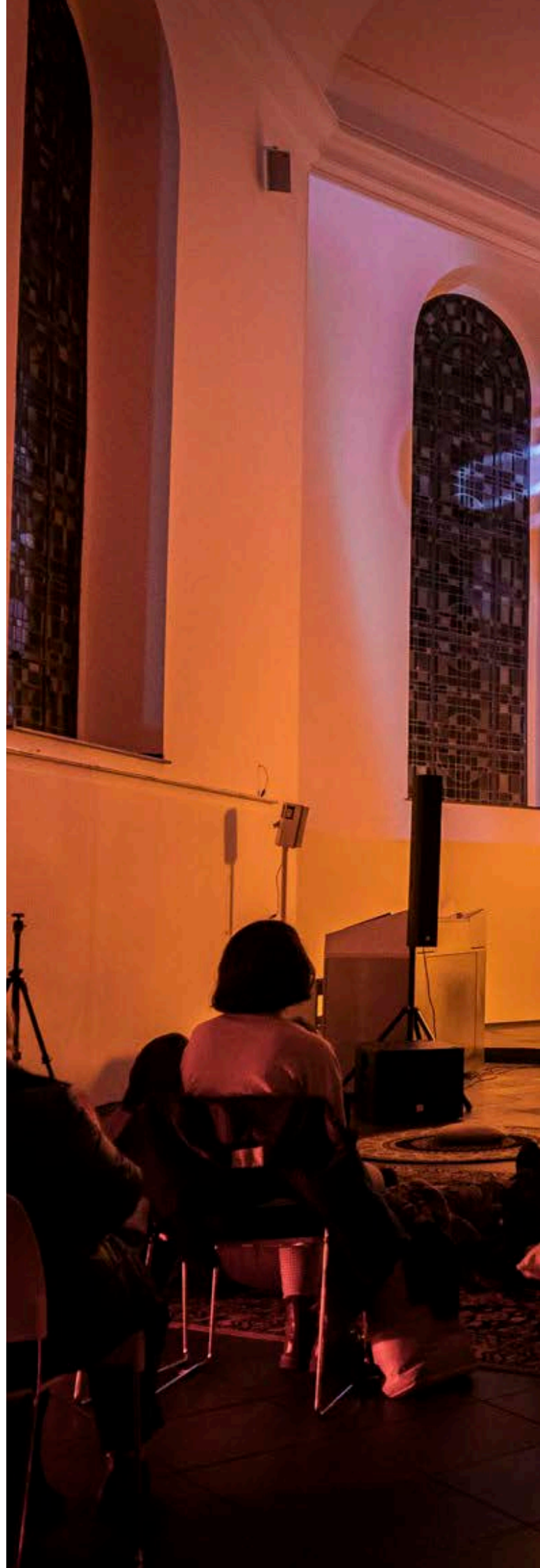
Als Ergebnis einer gemeinsam mit dem Rat der Künste im Sommer 2020 durchgeführten Befragung der Künstler*innen fand im November eine erste virtuelle Informationsveranstaltung zu Hilfsmaßnahmen, Abrechnungsmodalitäten und zur Grundsicherung statt.

Die Pandemie wirkte aber auch wie ein Motor für die Digitalisierung und Digitalität der Kultur. Sehr schnell nach Beginn des Lockdowns wurden von Düsseldorfer Kulturakteur*innen zahlreiche neue und innovative Online-Formate kreiert und umgesetzt. Die Angebote reichten von Streamings von Konzerten, Ballett- und Operaufführungen über virtuelle Fütterungen,

Führungen, Vermittlungsangebote, Podcasts, interaktive Gaming- oder Talkformate bis hin zu 3D-Rundgängen durch Museen und Ausstellungshäuser. Der Hashtag *#0211kulturdigital* bündelt eine Reihe dieser digitalen Angebote in den sozialen Medien und auf der Webseite des Kulturamts.

Gleichzeitig wurde auch die Digitalisierung von Sammlungsbeständen der Düsseldorfer Museen intensiviert. Über *d:kult online* ist eine ständig wachsende Auswahl an Objekten aus den Düsseldorfer Sammlungen jederzeit online verfügbar.

„Wir können in Düsseldorf sehr stolz sein. Nicht nur auf unsere trotz Pandemie weiterhin sehr lebendige Kunstszene, sondern auch auf die Mitarbeiter*innen in der Kulturverwaltung und den Kulturinstituten unserer Stadt, die sich so engagiert für die Kulturszene Düsseldorfs einsetzen“, erklärt Kulturdezernent Hans-Georg Lohe.





Wesentliche Daten

Wesentliche Daten der städtischen Kulturinstitute, der Beteiligungsgesellschaften und der Kulturverwaltung

In diesen Tabellen finden Sie die Daten aus dem Kulturreport auf einen Blick, die von besonderem öffentlichen Interesse und relevant für den interkommunalen Vergleich sind. In der nachfolgenden Übersicht sind bei der Gesamtbesucher*innenzahl die Besucher*innen der städtischen Kulturinstitute und Beteiligungsgesellschaften abgebildet. Die Besucher*innenzahlen der freien Träger finden Sie auf Seite 103.

Wesentliche Daten der städtischen Kulturinstitute, der Beteiligungsgesellschaften und der Kulturverwaltung	2019	2020
Gesamtzahl der städtischen Kulturinstitute, der Beteiligungsgesellschaften und der Kulturverwaltung	24	23
Anzahl der städtischen Institute	15	15
Anzahl der Beteiligungsgesellschaften	8	7*
Kulturverwaltung	1	1
Gesamtanzahl der Beschäftigten (VZÄ) in den städtischen Kulturinstituten, den Beteiligungsgesellschaften und dem Kulturamt**	1737,59	1748,84
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in den städtischen Instituten***	622,67	589,69
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) in den Beteiligungsgesellschaften	1053,22	1065,00
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) im Kulturamt***	61,70	94,15
Gesamtbesucher*innenzahl der städtischen Kulturinstitute und der Beteiligungsgesellschaften	3.161.064	1.605.375
Anzahl der Besucher*innen in den städtischen Instituten	2.040.299	979.570
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	674.402	321.492
Anzahl der Besucher*innen in den Beteiligungsgesellschaften	1.120.765	625.805
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	161.083	105.921
Gesamtteilnehmendenzahl an partizipativen Formaten/Veranstaltungen der städtischen Kulturinstitute und der Beteiligungsgesellschaften	213.646	87.284
Anzahl der Teilnehmenden in den städtischen Instituten	160.567	63.907
Anzahl der Teilnehmenden in den Beteiligungsgesellschaften	53.079	23.377
Summe der städtischen (ordentlichen) Aufwendungen für städtische Kulturinstitute und das Kulturamt (in 1.000 Euro)****	83.362	84.645
Städtische Aufwendungen in den städtischen Instituten	65.443	65.835
Städtische Aufwendungen im Kulturamt	17.919	18.810
Summe der Zuwendungen (städtischer Zuschuss) an Beteiligungsgesellschaften*****	66.804	65.992

* Fusion des Kunstpalastes und des NRW-Forums Düsseldorf im Jahr 2020.

** Stichtag ist der 31. Dezember des jeweiligen Jahres. Die Angabe der Beschäftigten im Kulturreport 2019/2020 erfolgt als Vollzeitäquivalent (VZÄ), eine Kennzahl zur vergleichbaren Messung der Beschäftigten. Das heißt, es wurde die Anzahl der geleisteten Arbeitsstunden, angegeben als Vollzeitstellen, erfasst. Honorarkräfte und Personen, die über die Freundeskreise und Fördergelder (freie Träger) finanziert werden, sind nicht im VZÄ inkludiert.

*** Aufgrund der Zentralisierung von Verwaltung und Betrieb von städtischen Kulturinstituten im Jahr 2020 sind Stellen von den Instituten ins Kulturamt verlagert worden. So erklärt sich ein Stellenrückgang bei den Beschäftigten der städtischen Institute und der Stellenzuwachs bei den Beschäftigten des Kulturamtes.

**** Grundlage für die Darstellung der Finanzdaten der städtischen Kulturinstitute sind die Haushaltspläne für 2021 und 2022 mit den Jahresabschlüssen für 2019 und 2020 – teilweise noch vorbehaltlich der Abschlussprüfung.

***** Obige Angaben der Gesamtzuswendungen an die Beteiligungsgesellschaften decken sich nicht mit der Summe der auf den folgenden Seiten dargestellten Einzelzuswendungen. Dies resultiert unter anderem daraus, dass einige Beteiligungsgesellschaften nicht das Haushaltsjahr, sondern die Spielzeit zugrunde legen. Die Angabe der Gesamtzuswendungen bezieht sich jeweils auf das Haushaltsjahr, in den Beiträgen werden die Spielzeiten berücksichtigt.

01

**Städtische
Kulturinstitute**

Kulturreport 2019/2020

Wesentliche Daten

In diesen Tabellen finden Sie die Daten aus dem Kulturreport auf einen Blick, die von besonderem öffentlichen Interesse und relevant für den interkommunalen Vergleich sind.

Wesentliche Daten der städtischen Kulturinstitute	2019	2020
Anzahl der städtischen Kulturinstitute	15	15
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)*	622,67	589,69
Anzahl der Besucher*innen	2.040.299	979.570
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	674.402	321.492
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen	160.567	63.907
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	45.783	12.191
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	10.025	5.144
Führungen	1.619	567
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	1.407	865
Lesungen/Vorträge	152	124
Weitere Veranstaltungen	6.847	3.588
Ausstellungen	50	26
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Städtische (ordentliche) Aufwendungen in den städtischen Instituten**	65.443	65.835

* Aufgrund der Zentralisierung von Verwaltung und Betrieb von städtischen Kulturinstituten im Jahr 2020 sind Stellen von den Instituten ins Kulturamt verlagert worden. So erklärt sich ein Stellenrückgang bei den Beschäftigten der städtischen Institute und der Stellenzuwachs bei den Beschäftigten des Kulturamtes.

** Grundlage für die Darstellung der Finanzdaten der städtischen Kulturinstitute sind die Haushaltspläne für 2021 und 2022 mit den Jahresabschlüssen für 2019 und 2020 – teilweise noch vorbehaltlich der Abschlussprüfung.

Kulturreport 2019/2020

1.1 Aquazoo Löbbecke Museum



© Lukas Kram

Das wissenschaftlich geleitete Aquazoo Löbbecke Museum verfolgt seit seiner Neueröffnung 1987 im Nordpark das einzigartige Konzept einer Verzahnung von umfangreicher Lebendtierhaltung (rund 4.000 Tiere in 550 verschiedenen Arten mit Schwerpunkten in der Aquaristik und Vivaristik) mit dem eines Naturkundemuseums (zoologische, botanische, geologisch-mineralogische, archäologische und ethnologische Sammlungen und Bestände mit knapp einer Million Objekten sowie Archiv und Bibliothek). Die Evolution der biologischen Vielfalt steht im Mittelpunkt der Ausstellung des Instituts. Beim Rundgang durch 25 Themenräume mit 140 Aquarien, Terrarien und Großanlagen sowie 1.400 Sammlungsobjekten, Modellen und interaktiven Medien folgt man der Geschichte der Lebewesen: von der Entstehung im Wasser, der Ausbreitung im Meer, der Eroberung der Süßgewässer bis zur Besiedelung aller Lebensräume an Land. Die Themenräume präsentieren Aspekte der Evolution, der Systematik, faszinierende Anpassungen sowie verschiedenste Lebensräume. Eine artgerechte Tierhaltung, der Ausbau von Projekten im Natur- und Artenschutz, eine wissenschaftliche Sammlungstätigkeit sowie eine intensive Bildungsarbeit zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit sind wesentliche Aufgaben des Instituts.

Highlights 2019/2020

Im dritten Jahr nach der Wiedereröffnung blieben die Besucher*innenzahlen mit deut-

lich über 400.000 Gästen erfreulich hoch. Die jährlich mehr als 1.000 Bildungsveranstaltungen unterstreichen die Bedeutung des Instituts als unverzichtbaren außerschulischen Lernort in Düsseldorf und Umgebung. Das hohe Level an 250 Pat*innen von Tieren, Pflanzen und Sammlungsobjekten konnte ebenfalls gehalten werden.

2019 begann mit einem internationalen Symposium im Aquazoo nebst Sonderausstellung, Preisverleihung und Gala-Dinner zu Ehren des Unterwasserpioniers Hans Hass, der dem Institut zu Lebzeiten überaus verbunden war. Internationales Aufsehen rief zudem das große, „vermüllte“ Pottwalskelett im Foyer hervor, als mahnendes Statement zur zunehmenden Plastikvermüllung des Ozeans und als Teil einer EU-Sensibilisierungskampagne, im Zuge derer die Gäste des Aquazoo mit weiteren eindrücklichen Installationen konfrontiert wurden (siehe Basstölpel-Foto).

Die Berichtsjahre waren geprägt vom Ausscheiden langjähriger und verdienter Mitarbeitenden aus Verwaltungsleitung und Präparatorium. Die Stellen konnten durch hochqualifizierte Mitarbeitende rasch wiederbesetzt werden, die ihrerseits bereits zahlreiche Impulse setzten. So beispielsweise bei der Konzeption und Umsetzung der Sonderausstellung *Muscheln Schnecken Pillendosen* zum anstehenden 200. Geburtstag des Museumsgründers Theodor Löbbecke in 2021.

2020 feierte das im Aquazoo ansässige Amphibienschutzprojekt dank der Unterstützung des Umweltamts die Eröffnung eines Zuchtquartiers für die hoch bedrohten Titicaca-Riesenfrosche, die kurz danach bereits nachgezogen werden konnten. Regelmäßig gelingt auch die erfolgreiche Nachzucht sehr seltener oder gar in der Natur ausgestorbener Süßwasserfisch-Arten, derzufolge das Institut seine Rolle als internationaler Hotspot der Arterhaltung behaupten kann. Eine turnusgemäße, aufwändige Akkreditierung durch den europäischen Zooverband kam letztlich zum erfreulichen Ergebnis, dass die Tierhaltung mit all ihren Facetten im Aquazoo höchsten Ansprüchen genügt.

1. Städtische Kulturinstitute

Das Institut reagierte auf die Widrigkeiten der Coronapandemie mit neuen pädagogischen Angeboten (*Natur zu Besuch*) und teils tau-

sendfach genutzten Formaten wie gestreamten kommentierten Fütterungen und innovativer 360-Grad-Tour.

Aquazoo Löbbecke Museum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	50,15	49,15
Anzahl der Besucher*innen gesamt	430.414	199.054
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	235.304	104.008
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	24.064	13.337
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	3	1
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	1.048	572
Führungen	531	136
davon digitale Führungen		9
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	476	332
Lesungen/Vorträge	9	60
Workshops, Kurse, Seminare	32	43
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		1
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	1	1
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	13	13
Anzahl der gehaltenen Tierarten	567	548
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	1.893	1.481
davon aus Entgelten	1.736	1.053
Aufwendungen	5.979	6.104
Ergebnis/Fehlbetrag	4.086	4.623
Ankaufsetat	20	20
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		281.047
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		281.047

Kontaktdaten

Aquazoo Löbbecke Museum
Kaiserswerther Straße 380
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 211 27400200 (Hotline)
E-Mail: aquazoo@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/aquazoo

Social Media:
www.facebook.com/aquazooduesseldorf
www.instagram.com/aquazooduesseldorf

Öffnungszeiten:
täglich 10–18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Jochen Reiter (Direktor)
Martin Tran (Verwaltungsleiter)

Kulturreport 2019/2020

1.2 Clara-Schumann-Musikschule



© Rainer Templin

Die Clara-Schumann-Musikschule (CSM) wurde 1956 gegründet. Sie ist seit über 60 Jahren eine wichtige öffentliche Bildungsinstitution der Stadt Düsseldorf.

Sie ist Mitglied im Verband deutscher Musikschulen und erfüllt damit bestimmte Qualitätskriterien. Ein breites Spektrum an Instrumenten wird durch qualifizierte Lehrkräfte vermittelt. Hinzu kommt ein Unterrichtsangebot in weiteren Fächern, wie zum Beispiel Gesang, Musikalische Früherziehung, Instrumentenkarussell, Musiktheorie, Komposition und vieles mehr.

Ein besonderes Kennzeichen der CSM sind ihre vielfältigen Spielkreise, Ensembles, Orchester und Bigbands. Es existieren im Rahmen der Breitenförderung Ensembleformationen unterschiedlichster Stilrichtungen für jegliche Altersgruppen und Leistungsstände.

Weiterhin finden jedes Jahr circa 230 musikscholeigene Veranstaltungen statt, die das Düsseldorfer Kulturleben bereichern. Hier sind zum Beispiel Klassenvorspiele, Kooperationskonzerte mit Schulen, Bigband- und Orchesterkonzerte zu nennen.

Im Bereich der Spitzenförderung bereiten die Lehrkräfte der CSM regelmäßig etliche Schüler*innen erfolgreich auf Musikwettbewerbe vor. Jedes Jahr bringt die CSM junge Preisträger*innen auf Regional-, Landes- und Bundesebene von *Jugend musiziert* hervor.

Highlights 2019/2020

- Die CSM bietet Musikunterricht an 97 Standorten (musikschuleigene Standorte, Schulen und Kindergärten) an. Das Angebot erstreckt sich von Unterricht auf zahlreichen Instrumenten, Unterricht in Kindergarten- oder OGS-Kooperationen bis hin zum Ensembleunterricht. Zusätzlich finden regelmäßige musikalische Workshops für Kinder und Jugendliche (wie zum Beispiel *Klarinette pur*) statt.
- In 2019 und 2020 war die CSM erneut Veranstalterin des Regionalwettbewerbs *Jugend musiziert* Düsseldorf sowie des musikschole-internen Gerd-Högenger-Wettbewerbs. In 2020 fand der Gerd-Högenger-Preis erstmalig digital statt.
 - In beiden Jahren hatte die CSM Preisträger*innen bei *Jugend musiziert* auf Regionalebene, in 2019 auch auf Landes-

1. Städtische Kulturinstitute

und Bundesebene. In 2020 konnte der Landes- und Bundeswettbewerb *Jugend musiziert* nicht stattfinden. In 2019 erpielten sich die Bigband und die Clara Schumann Players zusätzlich Preise beim Deutschen Orchesterwettbewerb in Wuppertal.

- In 2019 fanden circa 230 Veranstaltungen mit Schüler*innen der CSM statt, darunter Benefizkonzerte, Schlosskonzerte, Ensemblekonzerte (wie zum Beispiel Bigband oder Jugendblasorchester), Schulkonzerte mit

OGS-Kindern, Fachbereichs- und Bezirkskonzerte, Konzerte der Inklusionsband *Mixed Up*, Konzerte der Kompositionsklassen und vieles mehr. Unter anderem wurde im September 2019 ein Konzert in der Tonhalle mit zahlreichen Ensembles (zum Beispiel Clara Schumann Players, La Chacone, Clara Schumann Jugendchor, Mixed Up) anlässlich des 200. Geburtstags von Clara Schumann gestaltet. In 2020 waren die Konzerte und Veranstaltungen der CSM durch die Coronapandemie stark eingeschränkt.

Clara-Schumann-Musikschule	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)*	104,56	104,33
Anzahl der Schüler*innen gesamt	13.135	10.928
davon Grundfächer (Klassenbelegung)	5.185	4.234
davon Streich- und Zupfinstrumente	1.591	1.555
davon Holz- und Blasinstrumente	1.265	1.246
davon Tasteninstrumente	1.293	1.230
davon Ensemblefächer Klassen (Klassenbelegung)	1.057	927
davon Schlaginstrumente, Vokalfächer, sonstige Unterrichte, Ergänzungsfächer	381	364
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt (Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte)	231	21
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	1	1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	2.519	2.998
davon aus Entgelten	2.226	2.769
Aufwendungen	7.540	8.515
Ergebnis/Fehlbetrag	5.021	5.518

* Bei der Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) der Clara-Schumann-Musikschule handelt es sich ausschließlich um unbefristet besetzte Stellen. Nicht berücksichtigt sind befristete Stundenreduzierungen, befristete Beurlaubungen, befristete Vertretungen von Stundenreduzierungen und Beurlaubungen, befristete EU-Rente sowie Altersteilzeit.

Kontaktdaten

Clara-Schumann-Musikschule
Prinz-Georg-Straße 80
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-27421
E-Mail: esm@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/musikschule

Social Media:
[www.facebook.com/ClaraSchumann
Musikschule](https://www.facebook.com/ClaraSchumannMusikschule)

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 9–16 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Doris Bischler (Direktorin)

1.3 Düsseldorfer Symphoniker



© Susanne Diesner

„Orchester für Düsseldorf“ – das ist ein Anspruch, dem sich die Düsseldorfer Symphoniker 250 Mal im Jahr stellen. Das Orchester musiziert in der Tonhalle und in der Deutschen Oper am Rhein – trägt darüber hinaus mit seinen Konzertreisen den Ruf Düsseldorfs als Kulturstadt in die ganze Welt. Im 18. Jahrhundert arbeiteten Musiker wie Händel und Corelli mit der Düsseldorfer Hofkapelle bis zur Auflösung des Hofes. 1818 entstand mit der Gründung des Städtischen Musikvereins erneut eine Orchesterkultur in Düsseldorf, die Musiker wie Felix Mendelssohn und Robert Schumann anzog. Wirklich städtisch wurde das Orchester 1864. Es ist damit nach Aachen der zweitälteste kommunale Klangkörper in Deutschland. Seit 2015 leitet Adam Fischer als Principal Conductor die Symphoniker, Axel Kober ist dem Orchester als Generalmusikdirektor (GMD) der Deutschen Oper am Rhein seit 2009 verbunden.

2014 gaben die Symphoniker ihr Debüt im Wiener Musikverein, und im Mai 2015 wurden sie bei neun Konzerten in Tokio gefeiert. 2017/18

gastierten die Symphoniker in Arnheim und Moskau und folgten einer Wiedereinladung ins Concertgebouw Amsterdam. 2018/19 spielte das Orchester in Budapest und feierte auf einer Spanientournee mit fünf Konzerten große Erfolge. Zwei CD-Einspielungen von Mahlers Symphonien unter Adam Fischer wurden 2019 preisgekrönt: Die Aufnahme der Ersten erhielt den BBC Music Award, die der Dritten einen Opus Klassik.

Highlights 2019/2020

Zu einem besonderen Highlight in der Saison 2019/2020 zählt ein Gastkonzert in der Zaryadye Concert Hall in Moskau im Oktober 2019 im Rahmen der *Düsseldorfer Tage* in Moskau. Die Düsseldorfer Symphoniker kooperierten in diesem Konzert mit Persimfans, dem ersten symphonischen Ensemble ohne Dirigent*in.

Einen Meilenstein erreichten die Düsseldorfer Symphoniker mit dem Abschluss des Mahler-

1. Städtische Kulturinstitute

Zyklus unter der Leitung von Principal Conductor Adam Fischer. Der auf fünf Jahre angelegte Zyklus ging mit drei Konzerten und der Einspielung von Mahlers 6. Sinfonie im Februar 2020 zu Ende.

Kurz danach veränderten sich Leben und Alltag mit Beginn der Coronapandemie.

Die Düsseldorfer Symphoniker machten schnell wieder auf sich aufmerksam. Der Konzertbetrieb im Mendelssohn-Saal der Tonhalle Düsseldorf wurde neben zahlreichen Online-Aktivitäten (musikalische Grüße aus dem Homeoffice, Virtual Orchestra – *Gemeinsam allein sein klingt schöner*, *Peter und der Wolf* und vieles mehr) schnell wieder aufgenommen. Bereits Ende April fand unter Einhaltung aller Hygiene- und Sicherheitsvorgaben das erste Online-Konzert der Düsseldorfer Symphoniker unter der Leitung von Axel Kober statt. Publikum im Saal war nicht zugelassen.

Einen Monat später konnte das Online-Publikum mittels Übertragung per 360-Grad-Kamera hautnah ein Konzert unter Leitung von Adam Fischer Werken von Mahler und Haydn miterleben. Das Konzert fand als Hybrid-Format vor Publikum und im Livestream statt. Gemäß der damals gültigen Coronaschutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen durften an dem Konzert maximal 100 Zuhörer*innen teilnehmen. Das Konzert wurde online mittlerweile über 27.000 Mal aufgerufen und zählt damit zu den meistgesehenen Online-Konzerten der Düsseldorfer Symphoniker.

Zum Saisonabschluss im Juni durften die Symphoniker wieder hoffnungsvoll Gäste empfangen und 450 Personen besuchten das *Sommerkonzert mit Paukenschlag* unter der Leitung von Axel Kober mit Werken von Gershwin, Strawinsky und Respighi.

Düsseldorfer Symphoniker	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	135	130
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	8.983	8.890
davon aus Entgelten	8.076	7.873
Aufwendungen	20.059	19.344
Ergebnis/Fehlbetrag	11.076	10.454

Hinweis: Die Daten bezüglich Anzahl Besucher*innen und Vorstellungen werden von der Tonhalle Düsseldorf gGmbH als Veranstalterin angegeben.

Kontaktdaten

Düsseldorfer Symphoniker
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-92081

E-Mail: joergmichael.scheelhaase@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorfer-symphoniker.de

Social Media:
www.facebook.com/Tonhalle.Duesseldorf

Verantwortlich:
Michael Becker (Intendant)

1.4 Filmmuseum mit Black Box



© Filmmuseum Düsseldorf

Im Film verbinden sich Mythos und Magie, Spaß und Spannung, Illusion und Idole, Träume und Tricks, Kult und Kultur. Im Düsseldorfer Filmmuseum entdeckt man auf 2.200 Quadratmetern die ganze Welt des Films von seinen Anfängen bis in die Gegenwart.

Seit 2019 können Besucher*innen an neu geschaffenen digitalen interaktiven Stationen den Filmschnitt ausprobieren, Trickfilme herstellen, in einem echten Auto die Rückprojektion nachempfinden oder sich selbst als Slapstick-Akteur*innen inszenieren. Zu bestaunen sind außerdem Filmprojektoren und Kameras, Set-Modelle, Requisiten und Kostüme aus weltbekannten Filmen. Daneben verfügt das Filmmuseum über ein umfangreiches Filmarchiv, eine Bibliothek und das Kino *Black Box* mit einer Welte-Orgel von 1929 zur Stummfilmbegleitung. Seit 2019 widmet sich das Filmmuseum verstärkt auch der digitalen Restaurierung historischen Filmmaterials.

Das Filmmuseum Düsseldorf ist ein Erlebnisort für alle Altersgruppen. Wer sein Filminteresse vertiefen möchte, kann eines der vielen filmpädagogischen Programme besuchen, die jeweils speziell für Kinder, Jugendliche, Erwachsene oder Bildungseinrichtungen konzipiert sind. Seit der Coronaepidemie produziert das Filmmuseum kurze Videos, die Ausstellungsobjekte online vorstellen, und hat einen virtuellen Rundgang durch das Museum ins Netz gestellt.

Die Sonderausstellung *Fantastische Welten – perfekte Illusionen* schloss im September 2019

mit rund 62.000 Besucher*innen als bislang erfolgreichste Schau des Filmmuseums. Danach wurden bis Ende 2020 die zahlreichen interaktiven, digitalen Stationen dieser Ausstellung in die Dauerausstellung integriert, die in diesem Kontext in weiten Teilen komplett neu gestaltet wurde. Im Herbst 2019 widmete das Filmmuseum dem Regisseur Roland Klick, der auch zu Gast war und seine Filme vorstellte, eine Sonderausstellung.

Höhepunkte des Kinoprogramms der *Black Box* waren die Festivals zum japanischen und russischen Film sowie das Paul-Spiegel-Festival zum jüdischen Film. Im März 2019 veranstaltete das Filmmuseum im Rahmen der Sonderausstellung ein internationales Symposium zum Thema Visuelle Effekte unter dem Titel *Space Travel & Science Fiction*. Zu Gast in der *Black Box* im Rahmen von Filmreihen waren unter anderem Caroline Link, Krzysztof Zanussi, Andrzej Zulawski, Dan Curry, Asteris Kutulas und John Williams. Große Retrospektiven widmeten sich Roland Klick, Bo Widerberg, Will Tremper, Youssef Chahine, Federico Fellini und Heinz Sielmann. Im Jahr 2020 war die *Black Box* coronabedingt lediglich vier Monate geöffnet.

Mit Unterstützung des Förderprogramms *Filmerbe* digitalisierte und restaurierte das Filmmuseum unter anderem weitere acht Filme des Düsseldorfer Filmpioniers Harry Piel und Werke des Regisseurs Richard Oswald aus den 1930er-Jahren. Mit Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen wurden 40 Dokumentarfilme zur Landesgeschichte restauriert und digita-

1. Städtische Kulturinstitute

lisiert. Durch die Übernahme von rund 2.000 analogen Filmkopien wuchs dieser Filmbestand auf rund 16.000 Titel.

In 2019 und 2020 behandelten die medienpädagogischen Programme filmpraktische, filmhistorische, filmanalytische und filmästhetische

Themen. Seit März 2020 werden neben Kursen vor Ort digitale Programme angeboten wie Erklärvideos über Exponate und Themen der Dauerausstellung und des Archivs. Erstmals live durchgeführte Online-Führungen und Seminare zur ästhetischen Filmanalyse sind seit Dezember 2020 im Angebot.

Filmmuseum mit Black Box	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	13,18	13,18
Anzahl der Besucher*innen gesamt	62.053	18.580
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	10.676	2.234
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	12.086	4.108
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	9.476	1.302
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	2	
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	1.070	386
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		32
Führungen	283	84
Filmveranstaltungen	400	194
Workshops, Kurse, Seminare	387	108
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		32
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	409	158
Aufwendungen	1.850	1.577
Ergebnis/Fehlbetrag	1.442	1.419**
Ankaufsetat*	69	337
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		40
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		40

* Das Ankaufsetat des Filmmuseums 2020 stammt unter anderem aus der Bereitstellung von außerplanmäßigen Mitteln per Beschluss. Die zusätzlichen Mittel wurden 2020 nicht komplett verausgabt und wurden aufgrund von Bewirtschaftungsregeln in 2021 neu veranschlagt.

** Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Filmmuseum mit Black Box
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-92232
E-Mail: filmmuseum@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/filmmuseum

Social Media:
www.facebook.com/FilmmuseumDuesseldorf
www.instagram.com/filmmuseum_due

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr

Verantwortlich:
Bernd Desinger (Leiter)

1.5 Goethe-Museum



© Dr. Barbara Steingießer

Das Goethe-Museum Düsseldorf gehört zu den großen Stätten der Goethe-Forschung und -Bestandspflege weltweit.

Über eingeworbene Sponsor*innen- und Fördergelder (vor allem der Beisheim Stiftung) konnte die Innenausstattung des Museums weiter modernisiert werden. Im Frühjahr 2019 wurde das experimentelle *Faust-Labor* eröffnet, das einen neuen partizipativen Zugang zu Goethes Beschäftigung mit den Naturwissenschaften im „Faust“ erprobte. Die 2018 ange-laufene Förderung der Beisheim Stiftung hat es ermöglicht, über anderthalb finanzierte Stellen die Arbeit an einem neuen Museumskonzept zu forcieren: Dies gelang besonders hinsichtlich der Entwicklung einer Museums-App, des *Faust-Labors* und eines exquisiten Cross-over-Veranstaltungsmanagements. Das Haus ist durch neuartige Veranstaltungen zu Literatur und Musik für weitere Benutzer*innengruppen geöffnet worden. Die rege Veranstaltungstätigkeit des Museums wurde ab März 2020 durch dringend notwendige Baumaßnahmen und die Coronapandemie abrupt gebremst. Das Haus war im Jahr 2020 acht Monate lang geschlossen.

Highlights 2019–2020

2019 bis 2020 hat das Goethe-Museum insgesamt neun Sonderausstellungen präsentiert. Sie reichten von der Kabinettausstellung *Friedrich Heinrich Jacobi in Pempelfort zum 200. Todestag* (März bis Juni 2019) über *Helmut Schläiß' fotografisches Abenteuer auf Goethes Spuren* (August bis Oktober 2019), die Schau *Schriftkünstler – Künstlerschriften* bis zu einer Präsentation mit Studierenden zum Thema *Was die Welt im Innersten zusammenhält: Biotechnologie im Faust-Labor* (Juli bis September 2019). Prägend waren drei Ausstellungen, die auf innovative Weise Goethe mit der Bildenden Kunst und dem Design der Gegenwart konfrontierten: die Exposition von Aljoschas *Urpflanze* im Rondell des Schlosses Jägerhof (Januar 2019 bis Juli 2020) und die großen, mit viel öffentlicher Aufmerksamkeit bedachten Ausstellungen *Farbenlehre for Fashion. AKRIS & Goethe* (Oktober bis November 2019) sowie *Orient und Okzident sind nicht mehr zu trennen: Uecker – Hafis – Goethe* (eröffnet am 5. September 2020, ab 2. November pandemiebedingt unterbrochen).

Das Goethe-Museum bietet in Düsseldorf einen Ort reger Vortragstätigkeit. Jährlich finden zehn wissenschaftliche Monatsvorträge statt, gehalten von international renommierten Forscher*innen.

Folgende Veranstaltungsformate haben besondere Akzente gesetzt: die Kooperation mit dem Jungen Schauspiel Düsseldorf bei einer Neubearbeitung der *Leiden des jungen Werthers*, inklusive eines Probengesprächs und der Auf-führung des Stücks im Museum. In Ergänzung zur etablierten Reihe *Jazz im Goethe-Museum* (Tord Gustavsen Trio, Yaron Herman Trio) wurde die Konzertreihe *Klassik im Goethe-Museum* (Duo Morelló Ros und Müller, Guido Schiefen) eröffnet. Neu ist die Serie *Literatur im Goethe-Museum* (2019: Denis Scheck, 2020: Wolfram Knauer, Rüdiger Safranski). Das Programm zur *Langen Nacht der Museen* 2019 und das Sommerfest zu Goethes Geburtstag am 28. August 2019 waren echte Publikumsmagneten. Die museumspädagogische Aktivität des Hauses

1. Städtische Kulturinstitute

dokumentierte sich beispielhaft in der Kindermuseumsnacht am 31. Januar 2020.

Mit einer *Goethe-Werkstatt* und einem *open space* für Kinder hat das Haus auch museumspädagogisch Neuland betreten. Die Kooperation mit dem Marie-Curie-Gymnasium versammelte an zwei Abenden dessen Chor, Orchester und Theatergruppe unter dem Thema *Amerika – Makarie* vor großem Publikum (Juni 2019).

Für die Zeit der pandemiebedingten Schließung haben die Museumspädagog*innen unter

#GoetheAtHome digitale Angebote entwickelt, die großen Anklang beim Publikum gefunden haben, so einen Werkraum, digitale Challenges und auf Instagram *Live-Gespräche aus dem Goethe-Museum Düsseldorf*.

Etliche Vorträge der Museumsmitarbeitenden, museumspädagogische Workshops und Ferienprogramme für Kinder und Jugendliche haben dazu beigetragen, das Haus in lebendigen Kontakt zur Öffentlichkeit zu bringen und „klassische“ Bildung an die junge Generation zu vermitteln.

Goethe-Museum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	8,39	6
Anzahl der Besucher*innen gesamt	11.783	5.377
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	7	2
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	214	122
Führungen	170	109
Weitere Veranstaltungen	44	13
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	6	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	15	5
Aufwendungen	977	1043
Ergebnis/Fehlbetrag	963	1.038*
Ankaufsetat	4	4

* Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Goethe-Museum
Schloss Jägerhof
Jacobistraße 2
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96262
E-Mail: goethemuseum@duesseldorf.de

Website: www.goethe-museum.de

Social Media:
<https://de-de.facebook.com/Goethe-Museum-158756610808774>
www.instagram.com/goethemuseum
www.twitter.com/goethemuseum

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11–17 Uhr
samstags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Prof. Dr. Christof Wingertzahn (Direktor)

1.6 Heinrich-Heine-Institut



© Heinrich-Heine-Institut

Mitten im Herzen der historischen Carlstadt auf der Bilker Straße, der Straße der Romantik und Revolution, liegt das Heinrich-Heine-Institut. Das Institut ist eine einzigartige und traditionsreiche Einrichtung, die mit ihren Vorläufern auf eine 250-jährige Geschichte zurückblicken kann.

Mit Archiv, Bibliothek und Museum ist das Heine-Institut heute das Zentrum der internationalen Heine-Vermittlung und -Forschung. Zugleich ist es ein Ort aktueller literarisch-kultureller Begegnung. Mit über 200 Nachlässen und Sammlungen, darunter dem weltweit größten Handschriftenbestand Heinrich Heines und den Sammlungen zu Clara und Robert Schumann sowie dem Rheinischen Literaturarchiv, birgt das Heine-Institut zahlreiche wertvolle Schätze. Die Bibliothek führt rund 50.000 Medieneinheiten zur Heine-Zeit und zur rheinischen Kulturgeschichte. Das Museum zeigt die weltweit einzige Dauerausstellung zu Heinrich Heine mit dem Titel *Romantik und Revolution*. Hinzu kommen spartenübergreifende Sonderausstellungen zu aktuellen literarischen und musikalischen Themen.

Ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm bietet Vorträge, Lesungen, Performances, Führungen, kulturpädagogische Angebote und wissenschaftliche Tagungen.

Highlights 2019/2020

- Große partizipative Ausstellung *Ideen! Zur Straße der Romantik und Revolution* mit Fest auf der Bilker Straße und Kabarett mit Martin Maier-Bode
- Jüdische Kulturtage Rhein-Ruhr mit der Sonderausstellung *Wortwelten – Bildwelten. Lion Feuchtwanger und Solomon Judowin* und dem Lyrikmarathon *Wort an Wort* in der Tonhalle
- Feierlichkeiten und Aktivitäten rund um das Jubiläum *175 Jahre Deutschland. Ein Wintermärchen*: 5. Heine-Nacht mit 20 interdisziplinären Programmpunkten, multimedialer Ausstellung, zeitgenössischen Karikaturen und Lesungen mit Katharina Thalbach und Christian Brückner
- Herausragende Ankäufe, unter anderem Briefe und Manuskripte Heinrich Heines sowie Briefe von Robert Schumann aus der *Düsseldorfer Zeit*, darunter zur *Rheinischen Sinfonie*.

Ausstellungen

- „Der Himmel fällt vom Pferd herab“ – Herta Müller. Collagen
- „Dem weißen Tanz der Wellen.“ – Über die Faszination des Meeres. Texte von Heinrich Heine und Fotografien von Holger Nimtz
- *Die Comic-Kunst des Erzählens – Literatur als Graphic Novel*
- Markus Lüpertz. *Michael Engel. beides in einem*
- *Blick auf Beowulf*. Eine einzigartige Zusammenarbeit – Thomas Kling und Ute Langan-ky.

Digitale Angebote

- 3D-Rundgang durch die Dauerausstellung
- Internationales Forum Junge Heine Forschung
- *Clara und Robert gesucht!* Live gestreamtes Casting zum 180. Ehejubiläum der Schumanns
- Virtuelle Ausstellung zur Düsseldorfer Autorin Ingrid Bachér
- *Exil-Netz. Social-Media-Projekt* (Schulpartnerschaft).

1. Städtische Kulturinstitute

Veranstaltungen

- Lesung mit der Literaturnobelpreisträgerin Herta Müller im Maxhaus in Zusammenarbeit mit der Literaturhandlung Müller&Böhm
- Düsseldorfer Literaturtage 2019, unter anderem mit Anke Stelling, Preisträgerin der Leipziger Buchmesse
- Veranstaltungen zum 200. Geburtstag von Clara Schumann, unter anderem *Happy Birthday, Clara!* (Wandelkonzert) und Lesung aus den Ehetagebüchern der Schumanns mit Elena Uhlig und Fritz Karl
- „Ihr habt den Rhein, wascht Euch!“ Premiere des Heine-Theaterstücks
- 1. Düsseldorfer Kindermuseumsnacht.

Heinrich-Heine-Institut	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	14,78	12,78
Anzahl der Besucher*innen gesamt	17.665	5.091
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	874	525
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	10.546	2.132
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	731	507
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	5	1
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	197	63
Führungen	43	10
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	30	15
davon digitale kulturpädagogische Angebote		4
Lesungen/Vorträge	48	12
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	76	26
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		15
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	162	67
Aufwendungen	1.456	1.685
Ergebnis/Fehlbetrag	1.294	1.618
Ankaufsetat	83	83

* Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12–14
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-95571
E-Mail: heineinstitut@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/heineinstitut

Social Media:
www.facebook.com/heineinstitut
www.instagram.com/heinrichheine.hhi

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11–17 Uhr
samstags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Sabine Brenner-Wilczek (Direktorin)

1.7 Hetjens – Deutsches Keramikmuseum



© Hajo Drees

Schreibzeug mit Figurengruppe, Porzellan, Bronzemon-
tierung, Meissen, um 1767.

Das Hetjens – Deutsches Keramikmuseum befindet sich in einem der schönsten Gebäude der Düsseldorfer Carlstadt, dem Palais Nesselrode. Das 1909 gegründete Spezialmuseum präsentiert Keramiken von höchster Qualität. Im Laufe der Jahrzehnte entstand eine Sammlung aus 8.000 Jahren Keramikgeschichte. Der weite kulturelle und zeitliche Fokus erlaubt es, interkulturelle Vergleiche zu ziehen, und zeigt ebenso, dass Keramik auch dort Verwendung findet, wo man sie auf den ersten Blick nicht vermutet: in der Medizin und Elektrotechnik. Die Sammlung wird unter den Kriterien von Qualität und Internationalität stets erweitert.

Im Rahmen einer internationalen Digitalisierungs-Kooperation wird sowohl Kunst- und Design-interessierten als auch Wissenschaftler*innen und Fachleuten ein weltweiter Zugang zu den Objekten ermöglicht. Führungen, besondere Tischarrangements und wechselnde Themenschauen vermitteln Kenntnisse über eines der ältesten Handwerke der Menschheit.

Der Freundeskreis des Hetjens wie auch die Dr. Günter Lontzen-Stiftung unterstützten auch 2019 und 2020 Ausstellungen, Veranstaltungen, Forschungsprojekte und die museumspädagogische Arbeit in vielfältiger Hinsicht. Ein besonderer Schwerpunkt lag im digitalen Bereich.

Highlights 2019/2020

2019 und 2020 zeigte das Hetjens fünf Sonderausstellungen, sechs Studioausstellungen sowie drei Tische des Monats. Hervorzuheben ist das Angebot für Familien, beispielsweise in Form des Suchspiels *Mit der Maus durchs*

Haus oder des wechselnden Programms am eintrittsfreien Familiensonntag. Im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums wurde in der Verbund-Ausstellung *Wechselwirkungen – Meister und Gesellen des Bauhauses* die Keramikunst der Bauhaus-Ära vorgestellt.

Im Shanghai History Museum eröffnete 2019 die zweijährige Wanderausstellung mit wertvollen Porzellan-Leihgaben aus dem Hetjens. In einer Kooperation mit dem chinesischen Unternehmen 4DAGE entstanden 3D-Modelle, die zukünftig über eine App abrufbar sein werden.

Die Coronapandemie führte zu einer verstärkten Auseinandersetzung mit digitalen Formaten. Im März 2020 wurde die Ausstellung *Rausch und Ritual. Weingenuss in der Antike* live im Internet eröffnet. 2020 sind aufgrund der Coronapandemie zahlreiche Veranstaltungen des Museums sowie Aktivitäten des Freundeskreises ausgefallen (circa 80 Prozent).

Sonderausstellungen

- *Zum Heulen schön! Meissener Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt (1730–1888)*
- *Wechselwirkungen – Meister und Gesellen des Bauhauses zwischen Werkstatt und Industrie*
- *Luxus, Liebe, Blaue Schwerter – Faszination Rokoko*
- *Märchenhaftes Meissen – Traumwelten der DDR*
- *Keramik. Thomas Schütte.*

Studioausstellungen

- *Alle Farben Chinas! Glasurenvielfalt aus über 1000 Jahren*
- *Aufbruch zu neuen Malgründen. Malerei des fränkischen Barock auf Glas und Glasur*
- *Geraubt, gefälscht und gierig gesammelt*
- *Rausch und Ritual. Weingenuss in der Antike*
- *Göttliche Welten. Glaubensbilder aus 4.000 Jahren*
- *Schweizer Schoki, Weißes Gold. Süßes und Zerbrechliches vom Zürichsee.*

Tische des Monats

- *Schneeflöckchen, Goldröckchen*
- *Frühling an der Kö*
- *Glück auf 2020! Schwarzes Gold/Weißes Gold.*

1. Städtische Kulturinstitute

Veranstaltungen (Auswahl)

- Kurator*innenführungen
- Vorträge/Workshops zu den Ausstellungen (teils digital)
- Künstler*innengespräche
- Schatz oder Schätzchen
- Happy Birthday Bauhaus
- Nacht der Museen 2019 *Goldene Zeiten*
- Sammler-Abend: Malerei auf Glas & Glasur
- *Golden Pigeon und seine Gefährten* (Szenische Führung mit dem Künstler Christoph Westermeier)
- *Sark'in Büyüsü. Der Zauber des Orients* (zweisprachiger Workshop)
- Workshop und Führung zur Kunst und Kultur Japans
- *Mit Abstand am besten!* (Führung zu den „Hetjens-Highlights“).

Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	7,7	6,01
Anzahl der Besucher*innen gesamt	29.318	12.874
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	992	1.069
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt*	1.439	569
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	348	148
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	8	6
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	223	103
Führungen	108	28
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	67	53
Lesungen/Vorträge	16	6
Weitere Veranstaltungen	32	16
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	4	3
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	316	94
Aufwendungen	1.748	1.160
Ergebnis/Fehlbetrag**	1.432	1.066
Ankaufsetat	60	60

* Zusätzlich konnten im Jahr 2020 bei der Kindermuseumsnacht als Teilnehmende an partizipativen Formaten/Veranstaltungen 1.200 Personen, davon 597 unter 18 Jahren, erfasst werden.

** Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktaten

Hetjens – Deutsches Keramikmuseum
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-94210
E-Mail: hetjensmuseum@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/hetjens

Social Media:
www.facebook.com/hetjensmuseum
www.instagram.com/hetjensmuseum

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–17 Uhr
mittwochs 11–21 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Daniela Antonin (Direktorin)
Dr. Wilko Beckmann (Stellvertretender Direktor)

1.8 Mahn- und Gedenkstätte



© Hildegard Jakobs

Die Mahn- und Gedenkstätte ist seit 1987 in der Düsseldorfer Altstadt präsent. 2015 eröffnete sie die Dauerausstellung *Düsseldorfer Kinder und Jugendliche im Nationalsozialismus*, die sich seither eines konstanten Interesses aller Altersklassen aus Düsseldorf, Deutschland und der Welt erfreut.

Das allen Opfern des Nationalsozialismus gewidmete Haus blickt auf die Zeit von 1933 bis 1945 aus lokaler Perspektive. Besucher*innen erfahren konkret, welche Folgen der Nationalsozialismus für die einzelnen Menschen in Düsseldorf hatte. Die Dauerausstellung wird dabei immer wieder durch Sonderausstellungen ergänzt. Eine Vielzahl von partizipativen Angeboten erschließt das Thema Nationalsozialismus in Düsseldorf zusätzlich. Die Forschungsarbeit des Instituts fließt in Publikationen, Veranstaltungen und Ausstellungen ein.

Im Jahr 2019 wurde die erfreuliche Entwicklung der Besucher*innenzahlen stabilisiert. 2020 brachen diese Zahlen bedingt durch die Coronapandemie ein. Da die verstärkt angebotenen, pandemietauglichen Open-Air-Angebote während des Sommers aber ausnahmslos ausgebucht waren, konnte mit mehr als 13.000 Besucher*innen ein akzeptables Ergebnis erzielt werden.

Highlights 2019/2020

- Zehn Sonderausstellungen, mehr als die Hälfte selbst erforscht und entwickelt, unter anderem die Kabinettschau zum Internationalen Frauentag *mutig – weiblich – unvergessen. Düsseldorfer Frauen in der Geschichte* (Februar bis März 2019), die Fotoausstellung *Goldsteins Traum. Von Düsseldorf ins gelobte Land – eine fotografische Annäherung* (April bis Oktober 2019), *Im Niemandsland. Die Abschiebung der polnischen Juden aus Düsseldorf 1938* (Oktober 2019 bis Mai 2020) und *Die Kommissare. Kriminalpolizei an Rhein und Ruhr 1920–1950* (November 2020 bis Dezember 2021)
- Zahlreiche Schulprojekte zur Gestaltung von Gedenktagen, unter anderem zum Gedenken an den Novemberpogrom und die Deportation der Sinti und Roma, sowie zur Gestaltung des Erinnerungszeichens Grafenberger Allee 78
- Deutsch-niederländisches Jugendaustauschprojekt anlässlich des 75. Jahrestages des Kriegsendes (2019/20)
- Neue Angebote für Kinder und Familien, unter anderem Familienworkshops und Kinderführungen für Kinder ab acht Jahren, zudem – pandemietauglich – das Kinderferienprogramm auf den Spuren des Zooparks mithilfe der Tonie-Boxen
- Forschungsprojekt zum Düsseldorfer Gefängnis *Ulmer Höh'* (Bucherscheinung 2021)
- Neue didaktische Materialien *Verwaltung im Nationalsozialismus*
- Während der Pandemie verstärkt Freiluftangebote mit Stolperstein-Stadtführungen in verschiedenen Stadtvierteln, Fahrradtouren und thematischen Rundgängen
- Während der Pandemie zahlreiche neue digitale Angebote und Erweiterung der Social-Media-Kanäle mit einer Reichweite über Düsseldorf und Deutschland hinaus:
 - Insbesondere der digitale Rundgang und der Digitalworkshop zur Dauerausstellung,
 - aber auch Facebook-/Instagram-Serien wie *Im Kessel* zum Gedenken an das Kriegsende vor 75 Jahren,
 - drei Bild-Ton-Serien *SPUR* mit Zeitzeug*innenberichten für Jung und Alt

1. Städtische Kulturinstitute

aufbereitet und zugänglich über den neuen Youtube-Kanal der Gedenkstätte

- oder die 21-tägige Hörserie *Es geschah in Düsseldorf* in Erinnerung an den Novemberpogrom (YouTube, Facebook, Instagram).

Mahn- und Gedenkstätte	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	4,75	2,77
Anzahl der Besucher*innen gesamt	28.870	13.302
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.524	1.984
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	5.970	2.357
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	3.138	1.290
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	4	7
davon digitale Ausstellungen*	0	3
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	551	224
Führungen (Gruppen)	238	118
Workshops, Seminare, Lehrerfortbildungen (Gruppen)	229	57
Weitere Veranstaltungen	84	49
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	3	0
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	6	7
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	71	76
Aufwendungen	808	788
Ergebnis/Fehlbetrag	737	717
Ankaufsetat	5	5

* Die digitalen Ausstellungen umfassen die Dauerausstellung und zwei 2020 zusätzlich digitalisierte präsenzgebundene Sonderausstellungen.

Kontaktdaten

Mahn- und Gedenkstätte
Mühlenstraße 29 (Museum)
Mühlenstraße 6 (Verwaltung)
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96206 (Museum)
 +49 211 89-96205 (Verwaltung)
E-Mail: gedenkstaette@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette

Social Media:
www.facebook.com/MahnundGedenkstaetteDuesseldorf
www.instagram.com/mahn_und_gedenkstaettedus
www.youtube.com/channel/UC1nN_J9wfo8qieVZ_ULqNYg

Öffnungszeiten:
dienstags bis freitags und sonntags 11–17 Uhr
samstags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Bastian Fleermann (Leiter)
Hildegard Jakobs M.A. (stellvertretende Leiterin)

1.9 Restaurierungszentrum



© Ulrik Runeberg

Das Restaurierungszentrum (RZ) der Landeshauptstadt Düsseldorf/Schenkung Henkel widmet sich der Erhaltung, Beforschung und Pflege von Kunst- und Kulturgut und betreut die Museen, Archive und Ausstellungshäuser der Landeshauptstadt Düsseldorf konservatorisch und restauratorisch.

Die Leistungen des Restaurierungszentrums erstrecken sich auf die Untersuchung, Beratung, Konservierung und Restaurierung in den Fachrichtungen Foto, Gemälde/Zeitgenössische Kunst, Holz/Moderne Materialien, Keramik, Kunstgewerbe/Angewandte Kunst, Papier und Medienkunst (im Aufbau).

Projekte/Highlights 2019/2020

- Im Februar 2019 ist die Leitung des Restaurierungszentrums von Diplom-Restauratorin Joanna Phillips übernommen worden. Zuvor war sie langjährig als Senior Conservator für Time-Based Media am Guggenheim Museum in New York tätig.
- Mit dem Ziel des Wiederbezugs seiner zentralen Werkstätten am Ehrenhof konnte das Restaurierungszentrum 2019/2020 seine Kernsanierung und betriebliche Neuausstattung planen und die Finanzierung erfolgreich sicherstellen. 2020 wurde der Standort Franklinstraße freigezogen und das Restaurierungszentrum interimsmäßig in der Aldekerkstraße in Düsseldorf-Heerdthaus untergebracht.
- Für die Einrichtung des neuen Fachbereichs *Konservierung – Restaurierung von Medienkunst* am Restaurierungszentrum konnten 2019 zum Erwerb digitaler Erstausrüstung Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 91.900 Euro gewonnen werden (NRW Investitionsfonds).
- Für das Projekt *Die Aufbereitung eines Konvoluts von Glasobjekten für die Neueröffnung des Glasmuseum Hentrich 2022* konnten 2020 Zuwendungen des Landes Nordrhein-Westfalen in Höhe von 75.375 Euro gewonnen werden. Mit den Geldern wurde eine temporäre Projektstelle eingerichtet und besetzt.
- 2020 konnte für den erfolgreichen Abschluss der Erstprotokollierung von 1.850 historischen Dokumenten des Heinrich-Heine-Instituts (Dauerleihgabe des Bundesverwaltungsamtes) eine temporäre Stelle eingerichtet werden.
- 2020 erfolgte im Rahmen der Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses die Fertigstellung umfassender Restaurierungsmaßnahmen an den originalen 1960er-Jahre-Polyestermöbeln und -wandsegmenten des Künstlers Professor Günter Grote.

1. Städtische Kulturinstitute

Öffentlichkeitsarbeit/Veröffentlichungen

- Die Leitung und sämtliche Spezialisierungsrichtungen des Restaurierungszentrums haben zu einem breiten Spektrum an Veröffentlichungen in Form von Fachartikeln (2019: 4; 2020: 5) und Vorträgen (2019: 4; 2020: 7; beides auf nationaler sowie internationaler Ebene), Institutsführungen und Pressearbeit beigetragen.
 - So etwa an der Tate Modern (London), dem Museum Ludwig (Budapest), dem Cologne Institute for Conservation Science (Köln), dem VDR; dem IIC (Edinburgh), der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und dem Glastag.
 - Publikationen erfolgten unter anderem im *Journal of the American Institute for Conservation* sowie für den ICOM-CC

(New York); Springer Nature Switzerland; VDR-Beiträge; Ausstellungskatalog Angelika Kauffmann, Kunstpalast; IIC Studies in Conservation, Museum Ludwig (Köln), und dem Landschaftsverband Rheinland.

- Zum 2. Europäischen Tag der Restaurierung am 13. Oktober 2019 führte das Restaurierungszentrum öffentliche Führungen zu aktuellen Restaurierungen aus den Abteilungen Gemälde, Holz/Design, Foto, Papier und Glas durch, einschließlich der Bereiche Nassholzkonservierung und strahlentechnologische Untersuchungen an Gemälden.
- Die Ausgabe 8/2019 der Fachzeitschrift *Restauro* beinhaltet ein ausführliches Porträt über das Restaurierungszentrum.

Restaurierungszentrum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	9,15	10,97
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Restaurierungen	166	837
Anzahl der Zustandsprotokolle	195	1894
Anzahl der Ausstellungsbetreuungen	21	21
Wissenschaftliche Publikationen	4	5
Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	4	4
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	88	119
Aufwendungen	1.013	1.219
Ergebnis/Fehlbetrag	926	1.100*

* Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Restaurierungszentrum
Ehrenhof 3a
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-26096 (Sekretariat)
E-Mail: restaurierungszentrum@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/restaurierungszentrum

Social Media:
www.facebook.com/Restaurierungszentrum.Duesseldorf/

Verantwortlich:
Joanna Phillips (Institutsleiterin)
Ulrik Runeberg (Stellvertretender Institutsleiter)

1.10 SchifffahrtMuseum



© Petra Warrass

Seit der Gründung der Spezialsammlung 1930 wurden die großen Entwicklungen im Haus stets von weitreichender privater Förderung durch die Düsseldorfer Bürgerschaft ermöglicht. Besonders der Einzug in den Schlossturm 1984, die Neukonzeptionen in den Jahren 2001 und 2015 und aktuell die Suche nach einem Ausstellungsort für das Plattbodenschiff aus Kaiserswerth werden maßgeblich vom Freundeskreis des Museums mitgetragen.

Lag der Fokus zunächst auf der Modellsammlung, die Schiffsbau- und Wirtschaftsgeschichte vermitteln sollte, veranlasste der Dialog mit den Besucher*innen bald eine Erweiterung um Themen der Kultur- und Sozialgeschichte. Im Vordergrund stehen heute die Auswirkungen des Rheins auf das Leben und Arbeiten der Menschen auf Schiffen sowie auf die Anwohner*innen an seinen Ufern. Einige Phänomene lassen sich an der Lokalgeschichte beispielhaft verdeutlichen, andere zeigen die internationalen An- und Verbindungen, die der Rhein seit Jahrhunderten garantiert. Die Lage des Ausstellungsgebäudes führt die Besucher*innen schon auf ihrem Weg in das Museum an das Thema heran. Nach dem Rundgang, der auf sieben Ebenen verschiedene Themen bietet, ermöglicht der Ausblick aus der Laterne, dem Café in der Turmspitze, wieder die Verbindung zur heutigen Situation, zum Beispiel die Entwicklungen der Schifffahrt, der Uferverbindungen, der Rheinfrontgestaltung oder der Rheintouristik.

Hierdurch wird zunehmend ein breites Publikum aller Altersstufen angesprochen.

Highlights 2019/2020

Im Jahr 2019 konnte das Museum nochmals einen deutlichen Anstieg seiner Besucher*innen um 13.000 auf 53.000 verzeichnen. Dieser Zuwachs basierte zu einem Teil auf der Einführung des eintrittsfreien Sonntags.

Damit das Museum diesem breiten Spektrum an Zielgruppen gerecht und aktuell in der Ansprache bleiben kann, wird bei der Vermittlung weiterhin auf eine interaktive Gestaltung und Vermittlung Wert gelegt. So wurden 2019 und verstärkt während der Schließungszeiten 2020 Aktionsstationen verbessert oder neu gestaltet. Für Wahlangebote wie Kinderworkshops wurden spielerisch einsetzbare Geräte und Modelle geplant und realisiert. Eine Kooperation mit der Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschifffahrt GmbH (KD) ermöglicht seit 2020 die direkte Verbindung des Museumsbesuches mit einer Schifffahrt. Das Kombi-Ticket führt die Besucher*innen zu den Orten, deren Geschichte sie zuvor begegnet sind. Ohne eigenen Ankaufsetat ermöglichte der Freundeskreis den Erwerb seltener Objekte, wie zum Beispiel zweier Dampfpeifen.

1. Städtische Kulturinstitute

Ein maßgeblicher Arbeitsschwerpunkt war weiterhin das Projekt *Plattbodenschiff Kaiserswerth* und die damit verbundene Themenerweiterung des Museums. Der Schiffsfund kam mit circa der Hälfte der über 1.000 Schiffshölzer nach der Konservierung zurück nach Düsseldorf. Damit wurden die Prüfverfahren zur Wahl stehender neuer Ausstellungsorte, das Konzept der Rekonstruktion in Partnerschaft mit dem Restaurierungszentrum Düsseldorf, die wissenschaftliche Aufarbeitung des Schiffstyps und die Erstellung von Ausstellungskonzepten vordringlich.

Mit der pandemiebedingten Schließung der Museen wurde vor allem die Präsenz in den sozialen Netzwerken gesteigert. Formate wie die *Rheinzeitblende* oder digitale Workshops für Kinder und Jugendliche brachten das Museum so „in die Wohnzimmer“. Es wurde ein digitaler Rundgang realisiert, der bald durch thematische Vorstellungen der Museumsmitarbeitenden ergänzt wurde.

SchiffahrtMuseum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1,75	1,75
Anzahl der Besucher*innen gesamt	53.147	20.427
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	7.110	2.587
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	7.206	245
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.930	149
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	302	34
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		13
Führungen	111	16
davon digitale Führungen		5
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	134	12
davon digitale kulturpädagogische Angebote		5
Weitere Veranstaltungen	57	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	85	59
Aufwendungen	623	568
Ergebnis/Fehlbetrag	538	507

Kontaktdaten

SchiffahrtMuseum
Burgplatz 30
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96165 (Büro)
 +49 211 89-94195 (Kasse)

E-Mail: schiffahrtmuseum@duesseldorf.de

Website: www.freunde-schiffahrtmuseum.de

Social Media:

www.facebook.com/schiffahrtmuseumduesseldorf/

www.instagram.com/schiffahrtmuseum_duesseldorf

Öffnungszeiten:

dienstags bis sonntags 11–18 Uhr

Verantwortlich:

Dr. Annette Fimpeler (Institutsleiterin)

Kulturreport 2019/2020

1.11 Stadtarchiv



© Stadtarchiv

Das Stadtarchiv Düsseldorf existiert als eigenständige Einrichtung seit dem Jahr 1912, faktisch jedoch wurden schon immer jene Unterlagen aufbewahrt, die aus juristischen Gründen für die Stadtverwaltung von Bedeutung waren; seit dem 19. Jahrhundert wurden auch nichtstädtische Quellen gesammelt, die für die historische Forschung von Interesse sind. Das Archivgesetz NRW definiert auch die Aufgaben des Stadtarchivs Düsseldorf: Es ist Dienstleister für die Stadtverwaltung und für alle an der Geschichte der Stadt Interessierten. Organisatorisch ist es Teil des Kulturdezernats, übernimmt aber eine Querschnittsaufgabe für die gesamte Stadtverwaltung. Es übernimmt nach wie vor eine Auswahl von Schriftgut der städtischen Behörden und ergänzt diese Überlieferung durch einen konsequenten Ausbau seines Sammlungsbereiches. Diese Quellen werden verzeichnet und nach Ablauf gesetzlich definierter Sperrfristen für die Benutzung freigegeben. In den beiden Lesesälen arbeiten professionelle Geschichtsforscher ebenso wie Schüler*innen, Studierende, Heimat- und Familienforscher, städtische Mitarbeitende sowie Angehörige anderer Berufsgruppen. Aktuell beherbergt das Stadtarchiv circa 17,5 Regalkilometer an Unterlagen und ist damit eines der größten Kommunalarchive des Landes.

Highlights 2019/2020

Seinem historischen Bildungsauftrag kam das Stadtarchiv neben vielfältiger Kooperation mit Schulen, Universität und Fachhochschule auch durch die erneute Teilnahme am Maus-Türöffner-Tag 2019 nach. Vorträge, Archivführungen sowie Ausstellungs- und Veranstaltungsbeteiligungen wirkten zudem in die breitere Öffentlichkeit, vor allem eine sehr gut besuchte Ausstellung zum KAP1, die Open-Air-Ausstellung zum Jubiläumsfest des Rheinufertunnels und ein Fotoprojekt auf dem Demokratiefest in Kooperation mit der Mahn- und Gedenkstätte sind hier zu nennen. 2020 konnten coronabedingt nur noch zwei Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Archive stattfinden; dafür wurden die Social-Media-Aktivitäten auf Facebook und auf Twitter verstärkt, um den Kontakt mit den Bürger*innen zu halten – mit inzwischen rund 16.500 Follower*innen ist der Facebook-Auftritt für ein Archiv deutschlandweit einzigartig erfolgreich. Ein Highlight unter den Publikationen war sicherlich das Buch *Augenblicke des Wandels* mit historischen Straßenfotografien von Julius Söhn aus dem Bestand des Stadtarchivs (März 2020), das bereits drei Monate später in die 2. Auflage ging. Auch erfuhr die Provenienzforschung Ende 2019 einen bedeutenden An Schub: Die Stabsstelle Provenienzforschung im Kulturdezernat konnte gemeinsam mit dem Stadtarchiv zwei Stellen besetzen, die seither die Tiefenerschließung von Quellen zum Kunsthandel in Düsseldorf vorantreiben. Stadtarchiv und Mahn- und Gedenkstätte waren 2018 vom Kulturausschuss mit der Prüfung Düsseldorfer Straßennamen hinsichtlich historischer Belastung beauftragt worden. Der Abschlussbericht wurde am 23. Januar 2020 durch den Beirat der Prüfungskommission im Stadtarchiv vorgestellt: Zwölf Umbenennungen wurden vorgeschlagen. Im digitalen Bereich sind neben fortschreitender Digitalisierung der Stammsammlung vor allem der seit Februar 2019 aktive Einsatz der eAkte sowie seit 2020 die Nutzung des Digitalen Archivs NRW (DA NRW) bedeutsam, einer Kooperation von Land und Kommunen zur digitalen Langzeitarchivierung von Kulturgut.

1. Städtische Kulturinstitute

Stadtarchiv	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	19,03	18,22
Anzahl der Besucher*innen gesamt	1.813	892
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	326	32
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	305	
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	45	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	3	
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	38	2
Führungen	19	2
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	12	
Lesungen/Vorträge	6	
Weitere Veranstaltungen	1	
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	5	5
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Anzahl der Beratungen/Vermittlungen	2.472	2.601
Anzahl der Recherchen/schriftlichen Auskünfte	3.276	2.555
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	34	48
Aufwendungen	1.455	1.632
Ergebnis/Fehlbetrag	1.421	1.585
Ankaufsetat	5	5

Kontaktdaten

Stadtarchiv Düsseldorf
Worringer Straße 140
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-99230
E-Mail: stadtarchiv@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/stadtarchiv

Social Media:
www.facebook.com/stadtarchivduesseldorf
www.twitter.com/StadtarchivD

Öffnungszeiten:
montags bis mittwochs 8.30–15.30 Uhr
donnerstags 8.30–17.30 Uhr
freitags 8.30–12.30 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Benedikt Mauer (Leitender städtischer
Archivdirektor)
Dr. Julia Lederle-Wintgens (Stellvertretende
Institutsleiterin)

Kulturreport 2019/2020

1.12 Stadtbüchereien



© Stadtbüchereien Düsseldorf

Die gesamte Düsseldorfer Bevölkerung ist Zielgruppe der Stadtbüchereien. Besonders im Fokus stehen Kinder und Jugendliche, die über ein Drittel der Kund*innen der Stadtbüchereien ausmachen.

Die Stadtbüchereien stellen der Düsseldorfer Bevölkerung in einer Zentralbibliothek, dreizehn Stadtteilbüchereien, einer Kinderbibliothek im Stadtteil Hassels sowie einer Online-Bibliothek Medien und Informationen zur Verfügung.

Insgesamt stehen rund 700.000 Bücher und andere Medienformen wie CDs, DVDs, Zeitungen, Zeitschriften, Spiele sowie über 75.000 digitale Medien im Netz zur Auswahl.

Neben der Medien- und Literaturversorgung steht die Vermittlung des Angebots im Mittelpunkt des Handelns. Dies geschieht durch das Beratungspersonal während der Öffnungszeiten, Führungen in den Bibliotheken, Einführungen in die Nutzung der Angebote sowie durch Veranstaltungen in verschiedenen Präsenz- und Online-Formaten.

Highlights 2019/2020

KAP1

Seit dem Frühjahr 2019 entsteht am Konrad-Adenauer-Platz 1 (KAP1) die neue Zentralbibliothek (Eröffnung in 2021). Mit 8.000 Quadratmetern Besucherfläche, 600 Arbeitsplätzen, 13 Gruppenarbeitsräumen, 16 Veranstaltungszonen, einer eigenen Jugendbibliothek und einer großen Kinderbibliothek.

Digitalisierung

2020 erhielten die Stadtbüchereien die Förderzusage für ein Digitalprojekt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. Bei dem Digitalprojekt steht besonders die Verbesserung und Digitalisierung des Publikumservices im Fokus. Schon Ende 2019 konnte Roboter Pixi Pepper seinen Dienst antreten. Der Ausbau digitaler Angebote soll dazu dienen, das Bibliothekspersonal zu entlasten, um mehr Zeit für die Anliegen der Besucher*innen im KAP1 zu haben. Eine spezielle Smartphone-App soll die Zentralbibliothek als (digitalen) Ort erfahrbar und erlebbar machen.

Stadtteilkultur

2019 und 2020 nahmen die Stadtteilbüchereien am Qualifizierungsprogramm *Strategieentwicklung für Stadtteilbibliotheken* des Landes Nordrhein-Westfalen teil. Die Stadtteilbibliotheken befinden sich in einem umfassenden Veränderungsprozess, durch den Aufgaben und Angebote neu betrachtet und an die veränderten Bedürfnisse angepasst werden müssen. Die Teilnahme am Qualifizierungsprogramm bot die Chance, Inhalte und Aufgaben zu beleuchten und die Kernaussagen für die Zukunft zu konkretisieren.

Online-Angebote

Nach einer pandemiebedingten achtwöchigen Schließung der Stadtbüchereien im Frühjahr 2020 haben sich die Ausleihzahlen rasch erholt. Im Oktober 2020 betrug das Defizit zum Vorjahresvergleichsmonat trotz aller coronabedingten Einschränkungen nur noch 11,22 Prozent. Die Nachfrage nach eBooks und eAudios der onlineBibliothek der Stadtbüchereien ist im

1. Städtische Kulturinstitute

Jahr 2020 um 31,47 Prozent angestiegen. Viele Services und Veranstaltungen wie DigitalAbo, Tutorialvideos, *erste Hilfe: Facharbeit, maker-kids* und Lesungen wurden online angeboten.

Stadtbüchereien	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	138,5	138,5
Anzahl der Besucher*innen gesamt	1.300.249	657.567
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	403.077	203.845
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	38.770	8.867
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	21.364	4.614
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	1.159	232
Virtuelle Bibliotheksbesuche	2.771.001	2.424.588
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Medienausleihen	4.693.466	3.169.417
Anzahl Medienbestand	675.795	658.685
Anzahl der digitalen Medien (Onleihe)	62.340	74.886
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	900	578
davon aus Entgelten	781	496
Aufwendungen	10.876	11.062
Ergebnis/Fehlbetrag	9.976	10.484
Ankaufsetat	1.140	1.157

Kontaktdaten

Stadtbüchereien
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Ab November 2021:
Stadtbüchereien
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-94399
E-Mail: stadtbuechereien@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/stadtbuechereien

Social Media:
www.facebook.com/stadtbuechereien.duesseldorf

www.instagram.com/stadtbuechereien_duesseldorf
www.twitter.com/stadtbueduedorf
stadtbuechereienduesseldorf.wpcomstaging.com
www.vonjetztaufgleich.podigee.io

Öffnungszeiten Zentralbibliothek
(ab November 2021):
montags bis freitags 9–21 Uhr
samstags 9–18 Uhr
sonntags 13–18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Norbert Kamp (Direktor)
Jörg Kahl-Gillen (Abteilungsleiter Verwaltung)

1.13 Stadtmuseum



Als ältestes Museum Düsseldorfs ist das Stadtmuseum mit seinem partizipativen Konzept eine Plattform zur Gestaltung urbaner Prozesse für alle Bürger*innen. Ausgehend von den europäisch bedeutenden Sammlungen der Ur- und Frühgeschichte bis heute werden sie nicht nur zu Betrachter*innen, sondern auch zu Diskutant*innen, Forscher*innen sowie Designer*innen ihrer eigenen Stadt. Im Rahmen eines umfangreichen museumspädagogischen Angebots werden die Inhalte zielgruppengerecht über Führungen, Workshops, Veranstaltungen und weitere Angebotsformate (zum Beispiel über Social Media) dialogisch vermittelt und zur Diskussion gestellt. Das Team des Stadtmuseums, der Freundeskreis des Stadtmuseums Düsseldorf e.V., der Bund Deutscher Architekten (BDA) Düsseldorf, die Keyworker*innen und weitere Partner*innen präsentieren jedes Jahr ein reichhaltiges Programm zu den Sammlungen von Kunst, Kunstgewerbe, Archäologie, Fotografie und Mode. Das Stadtmuseum Düsseldorf greift dabei stets auch aktuelle Themen der Stadt auf, die in verschiedenen Projekten bearbeitet werden, wie zum Beispiel Barrierefreiheit, demografischer Wandel, Diversity, interkulturelle Öffnung und Teilhabe.

Highlights 2019/2020

Sonderausstellungen

- *Urbane Parallelen – Düsseldorf/Haifa*, mit: Haifa Museen, BDA Düsseldorf
- *Bezahlbar. Gut. Wohnen*, mit: BDA Düsseldorf
- *175 Jahre Verein der Düsseldorfer Künstler *1844 – zwischen Hungertuch und Kunstpalast*
- *Antlitz der Stadt. 175 Jahre Fotogeschichte im Stadtmuseum Düsseldorf*
- *Bert Gerresheim. Geschichten.*

Ausstellungen

- *625 Jahre Hamm bei Düsseldorf*, mit: Förderverein Düsseldorf-Hamm e.V.
- *unDgleich*, mit: Cecilien-Gymnasium, Japanische Internationale Schule in Düsseldorf e.V.
- *Mer spreche Platt – 50 Jahre Düsseldorfer Mundartfreunde*
- *Julia Zinnbauer – FLYOVER – Los Angeles und die Architektur der Nachkriegsmoderne in Düsseldorf*
- *Be a Heartbreaker*, mit: Heartbreaker, der Förderkreis der Aidshilfe Düsseldorf e.V.
- *Kunst an der Franz-Marc-Schule*, mit: Franz-Marc-Schule/Städtische Förderschule mit Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- *Still (a)life*, mit: Dina Blich, Künstlerdorf Ein Hod, Janco Dada Museum
- *August Friedrich Sievert: Die kleine Welt in der großen*, mit: B. C. Koekkoek-Haus in Kleve
- *Übergangsheim Schiessstraße – Fotografien zwischen Flur und Pforte von Richard Reisen*
- *AKTIV im Stadtmuseum/Keyworker in Corona-Zeiten.*

Weitere Highlights

- *Heinrich Heine und der Orient – interkultureller Treffpunkt*, mit: Mosaik e.V., Heinrich-Heine-Institut
- *Deutsch-Chinesisches Frühlingsfest-Konzert*
- *Hoppeditz-Beerdigung*, mit: Heimatverein Düsseldorf-Weiter e.V. 1978, Gesellschaft

1. Städtische Kulturinstitute

Düsseldorfer Spiesratze e. V. 1911, Düsseldorfer Narrencollegium e. V. 1952

- *Très chic, Düsseldorf – Modestadt*, Nacht der Museen 2019
- *Bildung inklusiv! Diskriminierungsschutz umsetzen*, mit: Netzwerk neue deutsche Organisationen e. V.
- Konzert zum 200. Geburtstag der Komponistin und Pianistin Clara Schumann, mit: Internationale Musikakademie Anton Rubinstein

- *Afro.Deutschland – Rassismus gestern und heute*, mit: Eine Welt Netz NRW e. V., Eine Welt Forum Düsseldorf e. V., Raum der Kulturen Neuss e. V., Projekt *Filme aus Afrika* des FilmInitiativ Köln e. V.
- *Von Rumi bis Hafez – ein interkultureller Abend der klassischen persischen Musik und Poesie*.

Stadtmuseum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	13,73	7,35
Anzahl der Besucher*innen gesamt	35.684	11.500
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.497	637
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	15	8
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	439	215
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		16
Führungen	101	50
davon digitale Führungen		8
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	266	130
davon digitale kulturpädagogische Angebote		8
Lesungen/Vorträge	47	33
davon digitale Lesungen/Vorträge (Eröffnung)		1
Weitere Veranstaltungen	25	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	78	68
Aufwendungen	1.647	1.537
Ergebnis/Fehlbetrag	1.569	1.469*
Ankaufsetat	45	45

* Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Stadtmuseum
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96170
E-Mail: stadtmuseum@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/stadtmuseum

Social Media:
www.facebook.com/stadtmuseumduesseldorf
www.instagram.com/stadtmuseum_duesseldorf

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Susanne Anna (Direktorin)

1.14 Theatermuseum



© Theatermuseum

Das heutige Theatermuseum der Landeshauptstadt Düsseldorf hat seinen Ursprung in dem 1938 privat gegründeten Dumont-Lindemann-Archiv. 1947 schenkte der Theatermann Gustav Lindemann seine Sammlung, die an die Arbeit des Schauspielhauses Düsseldorf erinnert, der Stadt. 1981 nahm das Theatermuseum seinen regelmäßigen Ausstellungsbetrieb auf. Heute ist es im historischen Hofgärtnerhaus am Rande des Hofgartens untergebracht und verfügt zudem über eine eigene Studiobühne mit Spielbetrieb.

Mit seinen Sonderausstellungen und zahlreichen Veranstaltungen auch im Bereich der kulturellen Bildung versteht es sich als Wissens- und Kompetenzzentrum für Theater. Es macht Besucher*innen aller Generationen Lust auf Theater, verhilft ihnen zu einem kritisch-aufgeschlossenen Theaterverständnis und bietet Möglichkeiten, das Theaterspiel selber auszuprobieren. Von 2016 bis 2021 hat das Team des Theatermuseums an seiner Neuausrichtung im KAP1 gearbeitet, in dem es 2021 an unterschiedlichen Standorten eine neue Heimat finden sollte. Im September 2021 beschloss der Rat der Stadt, dass das Theatermuseum im Hofgärtnerhaus verbleibt und nicht in das KAP1 zieht.

Das inzwischen deutlich vergrößerte Archiv mit einem nordrhein-westfälischen Sammlungsanspruch und eine große Spezialbibliothek stehen allen Interessierten offen und halten die Erinnerung an bedeutende Theaterpersönlichkeiten und -ereignisse wach.

Highlights 2019/2020

- Die Ausstellung *Kostümrausch* zeigte nicht nur Kostüme, sondern lud auch ein, diese anzuprobieren.

- Eine Tafelausstellung zum 100. Todestag von Gustav Landauer, der unter anderem Dramaturg am Schauspielhaus Düsseldorf war, wurde im Rathaus Düsseldorf sowie in der Volkshochschule Wuppertal gezeigt.
- Die auditiv-mediale Ausstellung des Theaters der Klänge zum Bauhaus-Jubiläum wurde gemeinsam mit der ACC Galerie in Weimar und der Fachhochschule Dortmund realisiert.
- 50 Jahre nach der Eröffnung des von Bernhard Pfau entworfenen Schauspielhauses gratulierte das Theatermuseum mit einer Sonderausstellung, die in Kooperation mit der Theaterwissenschaftlichen Sammlung in Köln und dem Düsseldorfer Schauspielhaus entstand.
- Zu den Highlights der 130 Theaterabende (2019) zählten unter anderem Albees *The Zoo Story* in einer Produktion des English Theatre, aber auch *#Otello Today* des Musiktheaters im Labor, ein Kooperationsprojekt von Junger Oper am Rhein und Theatermuseum.
- Für das beliebte Sing-a-long-Format *Düsseldorfer Kulturchor* öffneten unter anderem Lars Evers und Bojan Vuletic ihr musikalisches Poesiealbum.
- Über 900 Kinder und ihre Eltern kamen zur 1. Kindermuseumsnacht, um an Taschenlampenführungen und Workshops teilzunehmen.
- Während der pandemiebedingten Schließphase konnten Stücke der Puppenbühne Bauchkribbeln (in Kooperation mit der Zeitschrift *Libelle*) und Gespräche mit Künstler*innen wie Martin Schläpfer oder Lea Ruckpaul in der Reihe *Das Rote Sofa* aufgezeichnet und über Youtube veröffentlicht werden. Zudem beteiligte sich das Theatermuseum mit Aufführungen im Hofgarten an dem stadtweiten Projekt *Heimatsommer 2020*.
- Das Theatermuseum erhielt unter anderem eine bedeutende Sammlung von 100 Entwürfen des Bühnenbildners Ludwig Sievert sowie den Nachlass des Düsseldorfer Theaterkritikers Reinhard Kill. Übernommen wurden zudem Materialien aus dem *KaBARett FLiN*.
- In der Bibliothek konnten 600 neue Medien erfasst werden. Ende 2020 waren damit insgesamt 23.200 Medien im Gesamtkatalog der Düsseldorfer Kulturinstitute (GDK) recherchierbar.

1. Städtische Kulturinstitute

Theatermuseum	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	8,87	5,32
Anzahl der Besucher*innen gesamt	18.001	7.316
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	7.292	3.298
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	8.879	4.702
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	6.021	2.908
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	3	1
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	596	389
Führungen	15	14
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	422	323
davon digitale kulturpädagogische Angebote		7
Lesungen/Vorträge	26	13
davon digitale Lesungen/Vorträge		7
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	133	39
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		3
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	9	9
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	65	31
Aufwendungen	725	671
Ergebnis/Fehlbetrag	660	640*
Ankaufsetat	25	25

* Bei dem Rechnungsergebnis für 2020 handelt es sich um ein vorläufiges geschätztes Rechnungsergebnis.

Kontaktdaten

Theatermuseum

[Ausstellung/Veranstaltungen/
Kulturelle Bildung/Bibliothek](#)

Jägerhofstraße 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96130

E-Mail: theatermuseum@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/theatermuseum

Social Media:

www.facebook.com/Theatermuseum

Duesseldorf/

www.instagram.com/

[theatermuseumduesseldorf](https://www.instagram.com/theatermuseumduesseldorf)

Öffnungszeiten:

dienstags bis freitags 13–17 Uhr

samstags und sonntags 13–19 Uhr

[Archiv/Sammlungen](#)

Merowingerstraße 88

40225 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96348

E-Mail: archiv.theatermuseum@duesseldorf.de

Öffnungszeiten:

montags bis freitags 10–14 Uhr

(und nach Vereinbarung)

Verantwortlich:

Dr. Michael Matzigkeit (kommissarische
Leitung bis August 2020)

Anne Blankenberg (kommissarische Leitung
von August 2020 bis Mai 2021)

Kulturreport 2019/2020

1.15 Volkshochschule



© Melanie Zanin

Die Volkshochschule (VHS) ist eine Einrichtung der Weiterbildung, die am 3. November 1919 gegründet wurde.

Aufgrund des im Weiterbildungsgesetz Nordrhein-Westfalen verankerten Rechts auf Bildung bietet die VHS die Möglichkeit, lebenslang zu lernen, die Persönlichkeit zu entfalten und die für den Beruf erforderlichen Kenntnisse und Qualifikationen zu erwerben.

Die Volkshochschule ist die größte staatlich anerkannte und geförderte Weiterbildungsanbieterin in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Sie steht für ein vielfältiges Bildungsangebot, für verlässliche Qualität, Offenheit für alle Bürger*innen sowie für bezahlbare und sozial gestaltete Preise.

Das Bildungsangebot umfasst die Bereiche der allgemeinen, politischen, beruflichen, kulturellen und schulischen Weiterbildung.

Diese Pflichtaufgabe setzt die VHS in jährlich rund 4.000 Veranstaltungen um, die an den vielfältigen Ansprüchen, Interessen und Bedürfnissen der Menschen in einer modernen, internationalen Großstadt ausgerichtet sind.

Die Volkshochschule ermöglicht es, Schulabschlüsse auf dem sogenannten zweiten Bildungsweg zu erwerben. Jedes Jahr erreichen fast 200 junge Erwachsene einen erstmaligen Schulabschluss oder einen höheren Abschluss nach Beendigung der Schulpflicht.

Highlights 2019/2020

2019 war ein ganz besonderes Jahr für die Volkshochschule, denn sie feierte ihr 100-jähriges Bestehen. Um das Jubiläum mit den Düsseldorfer*innen gebührend feiern zu können, wurden das ganze Jahr über Highlights und kulturelle Projekte angeboten.

Bereits im Januar startete die Aktion *100 kostenfreie Veranstaltungen*. Das Angebot reichte dabei von einzelnen Vorträgen bis hin zu mehrtägigen Seminaren und Workshops. Mehr als 1.200 Interessierte meldeten sich an, hiervon besuchten weit mehr als die Hälfte die VHS erstmalig.

Ebenfalls zu Beginn des Jahres nahm die auffällig beklebte (Straßen-)Bahn der Bildung mit Unterstützung der Rheinbahn AG ihre Fahrt quer durch Düsseldorf auf.

Das VHS-Jubiläum fand seinen Höhepunkt im September: Das Angebot am Tag der offenen Tür umfasste mehr als 30 Einzelveranstaltungen aus den Bereichen Kunst und Kultur, Musik, Entspannung, Sport und Sprachen. Die Lange Nacht der VHS wartete mit einer Reihe von Theater- und Tanzaufführungen, musikalischen Darbietungen und Kunst-Aktionen auf. Beim offiziellen Festakt schließlich wurde das Jubiläumsbild enthüllt, das unter der Leitung des Künstlers Rainer Schmidt mit vielen Teilnehmenden der VHS entstand: 100 Einzelbilder mit Bezügen zur Stadtgeschichte als Gesamtkunstwerk von zehn Metern Länge.

Im März 2019 startete das Social-Media-Angebot der VHS. Auf Facebook und in einem Blog wird das aktuelle Geschehen der VHS regelmäßig präsentiert. So wurden hier in 2019 bereits mehr als 160 Beiträge veröffentlicht.

1. Städtische Kulturinstitute

Nachdem die VHS im Zuge der Coronapandemie ab März 2020 zeitweise geschlossen war, erfolgte im September der Neustart in das zweite Halbjahr 2020. Die Präsenzveranstaltungen wurden unter Beachtung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln durchgeführt, bis der zweite Lockdown Ende 2020 zu einer erneuten Schließung führte.

Aufgrund der Pandemie hat die VHS in 2020 ein thematisch weit gefächertes Online-Angebot von Kursen, Seminaren und Workshops aufgebaut, das ständig erweitert wird. Das virtuelle Klassenzimmer ergänzt die bei der VHS eingesetzte digitale Lernplattform. Dozierende und Kursteilnehmende können per Videokonferenz kommunizieren und den Unterricht von zu Hause aus fortsetzen.

Volkshochschule	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	77	77
Anzahl der Besucher*innen gesamt	51.302	27.590
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.730	1.273
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	51.302	27.590
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.730	1.273
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	3.957	2.781
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		225
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	1	1
Anzahl der Teilnehmenden an Prüfungen (inklusive Schulabschlüsse)	4.597	3.170
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	6.831	4.358
davon aus Entgelten	3.700	1.225
Aufwendungen	8.687	8.930
Ergebnis/Fehlbetrag	1.856	4.572
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		374
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		243
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		132

Kontaktdaten

Volkshochschule
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-94150
E-Mail: vhs@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/vhs

Social Media:
www.facebook.com/vhsduesseldorf
www.instagram.com/vhs_duesseldorf

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9–16 Uhr
freitags 9–14 Uhr

Verantwortlich:
Simone Bruns (Direktorin)
Hans-Walter Samuel (Verwaltungsleiter)

02

**Beteiligungs-
gesellschaften**

Wesentliche Daten

In diesen Tabellen finden Sie die Daten aus dem Kulturreport auf einen Blick, die von besonderem öffentlichen Interesse und relevant für den interkommunalen Vergleich sind.

Wesentliche Daten der Beteiligungsgesellschaften	2019	2020
Anzahl der Beteiligungsgesellschaften	8	7*
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1.053,22	1.065,00
Anzahl der Besucher*innen	1.120.765	625.805
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	161.083	105.921
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen	53.079	23.377
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	8.268	4.287
Führungen	4.267	1.926
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	2.024	1.136
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte/Performances	1.193	713
Weitere Veranstaltungen	784	512
Ausstellungen	36	28
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Zuwendungen (städtischer Zuschuss) an Beteiligungsgesellschaften**	66.804	65.992

* Fusion des Kunstpalastes und des NRW-Forums Düsseldorf im Jahr 2020.

** Obige Angaben der Gesamtzusendungen an die Beteiligungsgesellschaften decken sich nicht mit der Summe der auf den folgenden Seiten dargestellten Einzelzusendungen. Dies resultiert unter anderem daraus, dass einige Beteiligungsgesellschaften nicht das Haushaltsjahr, sondern die Spielzeit zugrunde legen. Die Angabe der Gesamtzusendungen bezieht sich jeweils auf das Haushaltsjahr, in den Beiträgen werden die Spielzeiten berücksichtigt.

2.1 Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH



© Jens Wegener

Die Deutsche Oper am Rhein Düsseldorf Duisburg (DOR) gGmbH zählt seit Gründung der Theatergemeinschaft 1956 zu den bedeutendsten Opernhäusern Deutschlands. Dem großen internationalen Ensemble gehören renommierte Sänger*innen ebenso an wie junge Künstler*innen am Beginn ihrer Karriere. Das breite Repertoire reicht vom Barock über die großen „Klassiker“ bis zu Stücken der Moderne und Auftragsarbeiten. Die DOR arbeitet mit zwei Orchestern, den Düsseldorfer Symphonikern und den Duisburger Philharmonikern.

Das Ballett am Rhein zählt mit 45 Tänzer*innen zu den führenden Compagnien Europas und präsentiert Tanz von der Neoklassik bis zur Gegenwart.

Eine weitere Besonderheit der DOR ist ihr umfangreiches Programm für junges Publikum, besonders die großen Familienopern, die seit 2013/2014 in Kooperation mit den Opern Dortmund und Bonn im neugegründeten Netzwerk Junge Opern Rhein-Ruhr entstehen. Ergänzt wird das Angebot von zahlreichen kleineren Projekten und Vermittlungsangeboten.

Die Spielzeit 2019/20 wurde durch die Coronapandemie im März 2020 abrupt beendet. Ein Spielbetrieb konnte im September und Oktober nur in stark eingeschränkter Form bis zum Beginn des zweiten Lockdowns stattfinden.

Das Leitungsteam besteht aus Generalintendant Prof. Christoph Meyer, Generalmusikdirektor Axel Kober, Ballettdirektor Demis Volpi und der Geschäftsführenden Direktorin Alexandra Stampler-Brown.

Premieren, Auszeichnungen & internationales Renommee

- Das größte Opernhaus in NRW präsentierte 2019 und 2020 insgesamt 14 Opernpremiere und 23 Wiederaufnahmen sowie zehn Ballett-Uraufführungen, eine deutsche Erstaufführung, eine Wiederaufnahme und neun Choreographien aus dem Ballettrepertoire.
- Mit der russischen Mezzosopranistin Maria Kataeva kommt 2019 zum zweiten Mal in Folge eine Preisträgerin des renommierten Gesangswettbewerbs *Operalia* aus dem Ensemble der DOR.
- 2019 wurde mit *Siegfried* und *Götterdämmerung* der vielbeachtete *Ring am Rhein* (Regie: Dietrich W. Hilsdorf, Musikalische Leitung: Axel Kober) vollendet.
- Zu den erfolgreichen Premieren gehörten Lydia Steiers Inszenierung von Tschaikowskis *Pique Dame* und Händels *Alcina* in der Regie von Lotte de Beer sowie die Uraufführung *Schade, dass sie eine Hure war* von Anno Schreier. *Operalia*-Preisträgerin Adela Zaharia begeisterte in Rolando Villazóns Inszenierung von Bellinis *I puritani*.
- Die Händel-Oper *Xerxes* (Regie: Stefan Herheim) wurde auf operavision.eu gestreamt und erreichte in sechs Monaten rund 80.000 Zuschauer*innen.
- Unter dem Titel *With Love from Moscow* präsentierte die Moskauer Helikon-Oper im Oktober 2019 im Rahmen des Kulturfestivals *Russian Seasons* zwei Gala-Konzerte in Duisburg und Düsseldorf.
- Im Rahmen der Kooperation *Junge Opern Rhein-Ruhr* kam 2019 die Kinderoper *Geisterritter* von James Reynolds zur Premiere.
- Das Ballett am Rhein zeigte 2019 und 2020 in den Premieren *b.38* bis *b.42* erneut ein breites choreographisches Spektrum.
- Eine Gastspielreise führte das Ballett am Rhein im März 2019 mit dem Programm 7 nach Taiwan.
- Ab März 2020 entwickelte die DOR zahlreiche Formate für einen digitalen Lockdown-Spielplan. Darunter befanden sich neben Streamings verschiedener Opern- und Ballettaufführungen ein fünfteiliger *Talk zum*

2. Beteiligungsgesellschaften

Ring, ein Publikumschor, Beethovens *Ode an die Freude* vom Ensemble eingesungen, digitale Ballett-Trainings sowie der Film *b.ye* zum Abschied von Martin Schläpfer. Im Juni

2020 fand als erste Live-Veranstaltung der DOR nach dem Lockdown eine festliche Operngala im ausverkauften Autokino auf dem Messegelände statt.

Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf-Duisburg gGmbH	Spielzeit 2018/2019	Spielzeit 2019/2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	545	557
Anzahl der Besucher*innen gesamt	216.274	135.157
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	23.783	12.916
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	6.173	3.886
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.057	3.429
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	784	639
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		täglich
Führungen	55	66
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	397	277
davon digitale kulturpädagogische Angebote		66
Weitere Veranstaltungen (Bühnenveranstaltungen)	332	296
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Auslastung Opernhaus Düsseldorf (in Prozent)	71,5	73,2
Auslastung Theater Duisburg (in Prozent)	68,3	68,7
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	10.990	11.664
Umsatzerlöse	8.130	5.034
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	42.485	44.585
davon städtischer Zuschuss	29.994	31.197
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	12.552	13.388
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		921
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		921

Kontaktdaten

Deutsche Oper am Rhein – Theatergemeinschaft Düsseldorf Duisburg gGmbH
Heinrich-Heine-Allee 16a
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-25210 (Telefonzentrale)
E-Mail: kommunikation@operamrhein.de
ticket@operamrhein.de

Website: www.operamrhein.de

Social Media:
www.facebook.com/operamrhein
www.instagram.com/operamrhein

www.twitter.com/operamrhein
<https://www.youtube.com/user/DeutscheOperamRhein>

Öffnungszeiten (Karten & Infos, Opernshop Düsseldorf):
montags bis freitags 10–19 Uhr
samstags 10-18 Uhr

Verantwortlich:
Prof. Christoph Meyer (Generalintendant)
Alexandra Stampler-Brown (Geschäftsführende Direktorin)

Kulturreport 2019/2020

2.2 Düsseldorfer Schauspielhaus – Neue Schauspiel GmbH



© ingenhoven architects/HGEsch

Das Düsseldorfer Schauspielhaus ist das Theater der Stadt Düsseldorf und des Landes Nordrhein-Westfalen. Als Repertoiretheater mit den drei Sparten Schauspielhaus, Junges Schauspiel und Bürgerbühne sowie mit einem festen Ensemble von rund 40 Schauspieler*innen produziert und spielt es jährlich rund 30 Neuproduktionen. Im täglich wechselnden Repertoire werden sowohl zeitgemäß inszenierte Klassiker als auch zeitgenössische Stoffe und Autor*innen gezeigt. Mit seinem vielfältig gestalteten Bühnenprogramm wendet es sich in Düsseldorf an alle Menschen.

Nach mehreren Jahren in der Interimsspielstätte *Central* befindet sich die Hauptspielstätte des Theaters seit der Spielzeit 2019/20 wieder im zwischenzeitlich umfassend sanierten Schauspielhaus am Gustaf-Gründgens-Platz. Finanziert wurde die Sanierung in Höhe von circa 63 Millionen Euro von Stadt, Land, Bund, dem Förderkreis und aus privaten Spenden. Der geschwungene weiße Bau von Bernhard Pfau ist ein architektonisches Wahrzeichen im Zentrum Düsseldorfs. Weitere Spielorte sind das Junge Schauspiel in Mörsenbroich/Rath sowie das Bürgerbühnenzentrum an der Ronsdorfer Straße.

Künstlerisch geleitet wird das Düsseldorfer Schauspielhaus seit der Spielzeit 2016/17 von Generalintendant Wilfried Schulz in einer Dop-

pelspitze mit der Kaufmännischen Geschäftsführerin Claudia Schmitz. Künstlerischer Leiter des Jungen Schauspiels ist Stefan Fischer-Fels, Künstlerischer Leiter der Bürgerbühne ist Christof Seeger-Zurmühlen.

Highlights 2019/2020

In den Spielzeiten 2018/19 sowie 2019/20 konnte das Düsseldorfer Schauspielhaus seine programmatische Neuausrichtung und Öffnung hin zu einem vielfältigen Publikum weiter ausbauen. Es entwickelte trotz erheblicher baubedingter Einschränkungen für den täglichen Spielbetrieb eine große Strahlkraft in der Stadt, die sich auch in kontinuierlich steigenden Zuschauer*innenzahlen abbildete.

In fast 900 Vorstellungen jährlich erreichte es in der Spielzeit 2018/19 mit knapp 30 Neuproduktionen und einem umfangreichen Bühnenrepertoire 238.000 Besucher*innen. Künstlerisch geprägt wird das Haus durch die Hausregisseur*innen Roger Vontobel und Bernadette Sonnenbichler sowie regelmäßig in Düsseldorf arbeitende Regisseur*innen wie Sebastian Baumgarten, Liesbeth Coltof, Andreas Kriegenburg, Laura Linnenbaum, Armin Petras, Joanna Pramel, Mina Salehpour, Simon Solberg, Bob Wilson oder Sönke Wortmann.

2. Beteiligungsgesellschaften

Neben dem täglich wechselnden Repertoire auf insgesamt vier Bühnen sorgen zahlreiche Projekte zu aktuellen gesellschaftspolitischen Themen, Kooperationen und Partnerschaften für eine intensive Vernetzung mit der Stadt. Mit der Schaffung der Abteilung *Diversity* im Sommer 2019 wurde die Öffnung des Theaters hin zu einer diversen Stadtgesellschaft deutlich gestärkt. Veranstaltungsformate wie die Reihe *Embracing Realities* und das *Café Eden* im Jungen Schauspiel haben den Anspruch, kulturelle und demokratische Teilhabe zu befördern und zu ermöglichen. Bereits Anfang 2019 wurde mit

Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes das Modellprojekt *Digitale Bürgerbühne* gestartet. Die coronabedingte Schließung des Hauses hat darüber hinaus den Aufbau eines vielfältigen und umfangreichen digitalen Vermittlungsangebotes beschleunigt. Im Januar 2020 wurde kurz nach Abschluss der Sanierungsarbeiten das 50. Jubiläum des Theatergebäudes von Bernhard Pfau mit einem mannigfaltigen Festprogramm gefeiert. Noch bis Anfang 2020 gab es zahlreiche nationale und internationale Gastspieleinladungen sowohl des Schauspielhauses als auch des Jungen Schauspiels.

Düsseldorfer Schauspielhaus – Neue Schauspiel GmbH	Spielzeit 2018/2019	Spielzeit 2019/2020*
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	340	335
Anzahl der Besucher*innen gesamt	238.040	153.812
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	80.804	60.100
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	1.351	994
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	438	400
Neue Inszenierungen	30	18
Vorstellungen/Aufführungen	883	576
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	15.283	13.746
Umsatzerlöse	3.882	2.453
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	32.994**	38.703**
davon städtischer Zuschuss	16.145	17.743

* Pandemiebedingt war der Spielbetrieb vom 12. März 2020 bis 31. Juli 2020 eingestellt.

** Von den Zuschüssen betreffen 8.148 Tausend Euro (Vorjahr 3.191 Tausend Euro) Sonderzuwendungen für Sanierungsmaßnahmen.

Kontaktdaten

Düsseldorfer Schauspielhaus – Neue Schauspiel GmbH
Gustaf-Gründgens-Platz 1
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8523-0
E-Mail: info@dhaus.de

Website: www.dhaus.de

Social Media:
www.facebook.com/Duesseldorfer
Schauspielhaus
www.facebook.com/jungesschauspielhaus-
duesseldorf
www.instagram.com/duesseldorfer.
schauspielhaus
www.twitter.com/gruendgensplatz

Verantwortlich:
Wilfried Schulz (Generalintendant)
Claudia Schmitz (Kaufmännische Geschäftsführerin)

2.3 KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf gGmbH



© Ivo Faber

Direkt unter der Düsseldorfer Rheinuferpromenade – in einem Raum, der zwischen den Tunnelröhren für den Autoverkehr liegt – gibt es seit 2007 mit KIT – Kunst im Tunnel einen spektakulären Treff für zeitgenössische Kunst. Hier verantwortet die Künstlerische Leiterin Gertrud Peters etwa vier Wechselausstellungen pro Jahr. Der Schwerpunkt des Programms liegt auf der Präsentation junger nationaler und internationaler Künstler*innen und profiliert sich als etablierte Plattform für schöpferische Auseinandersetzungen mit experimentellem Charakter. Damit fördert der Ausstellungsraum den künstlerischen Nachwuchs und zusätzlich seit acht Jahren auf der Ebene eines Volontariats auch junge Kurator*innen. Die kulturelle Bildung im KIT hat zum Ziel, unterschiedliche Formen von junger, zeitgenössischer Kunst individuell erlebbar zu machen. Neben dem besonderen Vermittlungsprogramm wirkt das künstlerische Programm des Hauses äußerst einladend auf viele Menschen unterschiedlicher Generationen, sodass KIT von Anfang an gute Besucher*innenzahlen mit kontinuierlich steigender Tendenz aufweisen kann. Nach 13-jährigem Bestehen schaut KIT auf eine Gesamtzahl von rund 481.600 Besucher*innen zurück.

Highlights 2019/2020

KIT zeigte in den Ausstellungsjahren 2019/2020 insgesamt sechs Wechselausstel-

lungen junger nationaler und internationaler Künstler*innen:

- *Words don't come easy – money doesn't either.* (24. November 2018 bis 10. Februar 2019)
- *Von mir aus. Junge Fotografie aus Düsseldorf* (23. März bis 16. Juni 2019)
- *SOMMER* (29. Juni bis 6. Oktober 2019)
- *TAKING ROOT* (2. November 2019 bis 26. Januar 2020)
- *degree_show – out of KHM* (15. Februar bis 21. Juni 2020)
- *Yann Annicchiario: Diener zweier Herren* (18. Juli bis 8. November 2020)
- Die Ausstellung *Olymp* konnte aufgrund der Lockdown-Situation nicht wie geplant am 21. November 2020 eröffnen.
- 2019 fand erstmals das Projekt *Was mit Kunst!?* in Kooperation mit der Filmwerkstatt Düsseldorf statt. Hierbei arbeiteten rund 50 Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren in Kollaboration mit Kulturschaffenden an einer zweitägigen Ausstellung im KIT. Das Projekt wurde vom tanzhaus nrw, dem Kulturamt Düsseldorf und der Stiftung van Meeteren unterstützt. Eine Wiederholung ist für 2021 geplant.
- Für *SOMMER* wurde das KIT von vier Künstler*innen in eine Bühne verwandelt: Im Rahmen der für die Schau konzipierten Werke fanden wöchentlich Performances statt. Die interdisziplinäre Schau war zukunftsweisend für die Arbeit junger Künstler*innen, die immer stärker Skulptur, time-based Media und Performance verbinden.
- *Yann Annicchiario: Diener zweier Herren* war die fünfte Einzelausstellung innerhalb des 13-jährigen Bestehens des Hauses. Der luxemburgische Künstler entwickelte für seine erste große Einzelschau ein begehbare Labyrinth, das einlud, in seine Räume einzutauchen. Die Ausstellung wurde von der Volontärin Céline Offermans kuratiert.
- Aufgrund der coronabedingten Schließungen sind mehrere neue digitale Formate entstanden. Dazu zählen der Instagram-Kanal *KUKI* von KIT und Kunsthalle Düsseldorf sowie *KITcast*, der Podcast von KIT. Der gläserne Notausgang wurde zur Multimedia-Station umfunktioniert. Hier kann die gezeigte Ausstellung interaktiv erlebt werden.

2. Beteiligungsgesellschaften

KIT – Kunst im Tunnel gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)*	4	8
Anzahl der Besucher*innen gesamt	45.134	11.410
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.461	539
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	3159	1581
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	460	342
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	6	3
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	232	166
davon digitale Angebote/Veranstaltungen	10	32
Führungen	86	45
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	45	94
davon digitale kulturpädagogische Angebote	10	32
Filmveranstaltungen	1	
Lesungen/Vorträge	1	
Workshops, Kurse, Seminare	25	24
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte/Performances	63	3
Weitere Veranstaltungen (Gastveranstaltungen)	11	
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	3	2
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	230	249
Umsatzerlöse	34	27
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	716	766
davon städtischer Zuschuss	668	692
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	48	74

* Der Stellenzuwachs im Jahr 2020 erklärt sich wie folgt: Ab November 2019 wurden einige Beschäftigte eines externen Bewachungsunternehmens bei der Gesellschaft angestellt. Seitdem organisieren Kunsthalle und KIT den Aufsichtsdienst über die Angestellten und mit studentischen Aushilfen.

Kontaktdaten

KIT – Kunst im Tunnel/Kunsthalle Düsseldorf
gGmbH
Mannesmannufer 1b
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-20769
E-Mail: kit@kunst-im-tunnel.de

Website: www.kunst-im-tunnel.de

Social Media:
www.facebook.com/kunstimtunnel
www.instagram.com/kunstimtunnel
www.instagram.com/kunsthalle_kit

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr
feiertags 11–18 Uhr

Verantwortlich:
Gertrud Peters (Künstlerische Leitung)

2.4 Kunsthalle Düsseldorf gGmbH



© Achim Kukulies

1967 eröffnet, ist die Kunsthalle einer der prägnantesten Bauten Düsseldorfs. Seit der Eröffnung des Hauses sind die beiden unabhängigen Institutionen Kunsthalle und Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen unter einem Dach angesiedelt. Als Haus für Wechselausstellungen standen von Beginn an Positionen und Thesen der zeitgenössischen Kunst im Zentrum des Programms sowie deren historische und lokale Bezugspunkte. Die Kunsthalle ist ein Ort für die ganze Vielfalt internationaler Gegenwartskunst und verwandte zeitgenössische Diskurse. Sie entwickelt dafür innovative Formate des Ausstellens und Kommunizierens. Als offenes Forum sammelt sie nicht, sondern ist gleichermaßen Ort für das Etablierte wie Verhandlungsstätte aktueller Themen und zukünftiger Entwicklungen.

Ziel der Kunsthalle ist es, einem möglichst breiten Publikum Zugang zur Kunst und Partizipationsmöglichkeiten im Bereich der kulturellen Bildung zu bieten. Auf diese Weise soll ein Anreiz für die Auseinandersetzung mit zeitgenössischer Kunst und Kultur geschaffen werden. Aus diesem Grund werden parallel zahlreiche Vermittlungsformate für unterschiedliche Zielgruppen angeboten.

Highlights 2019/2020

In der Ausstellung *d – polytop. Kunst aus Düsseldorf* wurden 13 künstlerische Positionen aus Düsseldorf und dem Umfeld der Kunstakademie gezeigt. Für *Fire On The Mountain – Megan Rooney* entwickelte die interdisziplinär arbeitende Künstlerin einen neuen Werkkomplex, dessen Zentrum das ortsspezifische Wandgemälde *Fire On The Mountain* bildete. Einen (Aus-)Blick auf den künstlerischen Nachwuchs richtete das Karl Schmidt-Rottluff Stipendium. In der Schau *Carroll Dunham/Albert Oehlen. Bäume/Trees* wurden großformatige Gemälde aus drei Dekaden und neue Werke präsentiert, in denen der Baum Anlass purer Malerei und Ort des unermüdlichen Experiments der immer noch nicht erschöpften Potenziale des uralten Mediums waren. *SUBJEKT und OBJEKT. FOTO RHEIN RUHR* widmete sich zum ersten Mal fotografischen Positionen und Ausbildungsstätten der rheinländischen Metropolen sowie des Ruhrgebiets. *SURPRIZE. Die Stipendiat*innen des BEST Kunstförderpreises* zeigte Werke der Preistragenden des BEST Kunstförderpreises der letzten zehn Jahre. Mit *mommartzfilm 1964 – 2020. Premiere & Werkschau* wurde das Werk des Düsseldorfer Experimentalfilmers Lutz Mommartz, das in der Kunst- und Filmszene seit über 50 Jahren präsent ist, erstmalig in den Fokus einer umfassenden Einzelausstellung in Düsseldorf gerückt.

Im Rahmen der neuen Reihe *IM FOYER* zeigten 50 ehemalige Studierende von A. R. Penck im Foyer der Kunsthalle unter dem Titel *Blue is hot and red is cold* jeweils eine Papierarbeit. Danach realisierte Stefan Marx eine eigens für die Kunsthalle konzipierte Schriftarbeit für die Foyerwand.

Die Reihe *MUR BRUT* im Parkhaus der Kunsthalle wurde im Quartalswechsel von Jonas Hohnke, dem Konstitutiv der Möglichkeiten, Kaspar Stöbe, Laura Aberham und Paulina Hoffmann bespielt.

Coronabedingt wurde 2020 das digitale Angebot der Kunsthalle ausgebaut:

- Filmclips, Trailer und Podcasts für Website und Social Media
- Padlet: virtuelle Pinnwand auf der Website mit kreativen Anleitungen für Familien.

2. Beteiligungsgesellschaften

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)*	11	15
Anzahl der Besucher*innen gesamt	48.122	24.343
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.050	747
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	5.987	2.900
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.011	603
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	4	3**
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	291	197
davon digitale Angebote/Veranstaltungen	4	52
Führungen	147	82
davon digitale Führungen		
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	134	112
davon digitale kulturpädagogische Angebote	4	51
Workshops, Kurse, Seminare***		1
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		1
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte/Performances	10	2
Weitere Veranstaltungen (Gastveranstaltungen)		
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen	4	3
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	797	955
Umsatzerlöse	501	533
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	1.308	1.391
davon städtischer Zuschuss****	1.183	1.253
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	125	138

* Der Stellenzuwachs im Jahr 2020 erklärt sich wie folgt: Ab November 2019 wurden einige Beschäftigte eines externen Bewachungsunternehmens bei der Gesellschaft angestellt. Seitdem organisieren Kunsthalle und KIT den Aufsichtsdienst über die Angestellten und mit studentischen Aushilfen.

** inklusive *mommartzfilm 1964 – 2020*; coronabedingt jedoch erst 2021 für Besucher*innen geöffnet, 2020 digitale Vermittlung.

*** Kreative Angebote sind unter *Vermittlung/kulturpädagogische Angebote* erfasst.

**** davon jährlich 175.000 Euro für den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen.

Kontaktdaten

Kunsthalle Düsseldorf gGmbH
Grabbeplatz 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96243
E-Mail: mail@kunsthalle-duesseldorf.de

Website: www.kunsthalle-duesseldorf.de

Social Media:

www.facebook.com/kunsthalleduesseldorf
www.instagram.com/kunsthalleduesseldorf
www.instagram.com/kunsthalle_kit

Öffnungszeiten:

dienstags bis sonntags und feiertags 11–18 Uhr

Verantwortlich:

Dr. Gregor Jansen (Direktor)
Ariane Berger (Kaufmännische Geschäftsführerin)

2.5 Kunstpalast



© Anne Orthen

Der Kunstpalast als bedeutendes Kunstmuseum der Stadt ist Teil des in den 1920er-Jahren entstandenen Ehrenhof-Ensembles. Seine Sammlung umfasst über 130.000 Gemälde, Skulpturen, Grafiken, Fotografien sowie Angewandte Kunst vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert. Zu den Höhepunkten zählen Werke von Rubens, der Düsseldorfer Malerschule, der ZERO-Kunst sowie das Glasmuseum Hentrich, eine der bedeutendsten Glassammlungen der Welt. Ergänzend zur Schausammlung finden international beachtete Sonderausstellungen statt. Zum Kunstpalast gehört auch der Robert-Schumann-Saal mit 800 Sitzplätzen, in dem Konzerte, Lesungen oder Vorträge stattfinden. Mit der Kombination von Malerei, Skulptur, Mode, Design und Fotografie konnten in den vergangenen Jahren neue Publikumskreise erschlossen und eine hohe mediale Aufmerksamkeit für den Kunstpalast gewonnen werden. Seit Anfang 2020 ist das benachbarte NRW-Forum Düsseldorf mit seinem Fokus auf Fotografie, Pop und digitale Kultur Teil des Kunstpalastes.

Der Sammlungsflügel des Kunstpalasts wird seit Ende 2020 einer Sanierung mit Umbau unterzogen; die Sammlungspräsentation ist deshalb seit Juni 2020 geschlossen. Die Landeshauptstadt Düsseldorf hat für das Projekt 39,9 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

Der Ausstellungs- und Konzertbetrieb musste 2020 pandemiebedingt temporär geschlossen werden.

Highlights 2019/2020

Die Pierre-Cardin-Ausstellung, die von Peter Lindbergh selbst kuratierte Schau *Untold Stories* sowie die vom Bundespräsidenten als

Schirmherr eröffnete Ausstellung *Utopie und Untergang. Kunst in der DDR* haben ebenso großen Zuspruch erfahren wie die Präsentationen *Verrückt nach Angelika Kauffmann*, *Das Junge Rheinland* oder *Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker*. Ausstellungen zu *Fotografinnen an der Front*, *Pia Fries*, *Norbert Tadeusz* sowie die Präsentation der eigenen Fotosammlung unter dem Titel *Sichtweisen* und die erst real, dann digital präsentierte Schau *Empört Euch!* fanden ebenfalls großes Interesse. Als erstes deutschsprachiges Museum hat der Kunstpalast in Zusammenarbeit mit dem Versicherer ERGO eine Webseite für Kinder entwickelt.

Das Angebot digitaler Formate wurde im Zusammenhang mit der Coronapandemie ausgebaut: Neben Hybridveranstaltungen wie *Sparda's Palastrauschen* und nur online angebotenen Workshops, Talks und Führungen wurden Videoclips und Live-Streamings bereitgestellt.

Zur Entwicklung publikumsnaher Konzepte für die Neupräsentation der Sammlung im Jahr 2023 hat der Kunstpalast die Düsseldorfer*innen zur Mitwirkung als „Palast-Pilot*innen“ aufgerufen.

Internationaler Leihverkehr/Kooperationen

Der Kunstpalast ist in der internationalen Museumsarbeit sowohl Leihgeber als auch -nehmer. Ausstellungen finden im Zuge von Kooperationen oft weitere Stationen im In- und Ausland.

Wertvolle Schenkungen und Dauerleihgaben

Zu den wichtigsten Schenkungen gehörte 2019 das Werk *Kleiner Urwald* von Heinz Mack.

Jutta Cuny-Franz Foundation – Preis für zeitgenössische Glaskunst

Den alle zwei Jahre verliehenen Jutta Cuny-Franz Memorial Award erhielt 2019 Evelina Rajca (Polen).

Landsberg-Preis Ausgezeichnet wurden die Künstlerinnen Sabrina Fritsch (2019) und Monika Stricker (2020).

Internet/Social Media Das digitale Veranstaltungsangebot wurde stetig erweitert, unter anderem mit *nextmuseum.io*, einer Online-Plattform für Ko-Kreation und Ko-Kuration.

2. Beteiligungsgesellschaften

Robert-Schumann-Saal 2019 wurde das Programm um eine neue Veranstaltungsreihe mit Lesungen, vorgetragen von bekannten

Schauspieler*innen, ergänzt. Geplante Veranstaltungen mussten 2020 coronabedingt verschoben werden.

Kunstpalaſt	2019	2020*
Anzahl der Beſchäftigten (VZÄ)	60	69
Anzahl der Beſucher*innen geſamt	207.774	191.766
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	16.075	10.587
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen geſamt	37.205	15.010
davon Anzahl der Teilnehmenden bei nextmuseum		690
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	12	19
Veranstaltungen Robert-Schumann-Saal (RSS)	70	30
Veranstaltungen nextmuseum.io/digitale Veranstaltungen/Angebote		13
Veranstaltungen geſamt (ohne Ausstellungen, Veranstaltungen RSS/nextmuseum)	2.123	903
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		14
Führungen	1.275	617
davon digitale Führungen		2
Vermittlung/kulturpädagogiſche Angebote	640	147
Workshops, Kurse, Seminare	208	139
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		12
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzſumme	38.295	39.697
Umsatzerlöſe	3.530	3.848
Öffentliche Zuſchüſſe inſgeſamt	9.432	10.978
davon ſtädtiſcher Zuſchuſſ	9.193	10.119
davon ſonſtige öffentliche Zuſchüſſe	429	695
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuſchuſſmittel Hilfsfonds/Coronahilfen geſamt		366
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		366

* Aufgrund der Fusion des Kunſtpalaſtes und des NRW-Forums Düſſeldorf ſind in den Zahlen des Berichtsjahres 2020 der Kunſtpalaſt und das NRW-Forum Düſſeldorf beſonders beſichtigt.

Kontaktſdaten

Kunſtpalaſt
Ehrenhof 4–5
40479 Düſſeldorf

Telefon: +49 211 56642100
E-Mail: info@kunſtpalaſt.de

Website: www.kunſtpalaſt.de

Social Media:
www.facebook.com/kunſtpalaſtduesseldorf

www.instagram.com/kunſtpalaſt
www.twitter.com/kunſtpalaſt
www.youtube.com/user/museumkunſtpalaſt

Öffnungszeiten:
dienſtags bis ſonntags 10–18 Uhr
donnerſtags 10–21 Uhr

Verantwortlich:
Felix Krämer (Generaldirektor)
Harry Schmitz (Kaufmänniſcher Direktor)

Kulturreport 2019/2020

2.6 NRW-Forum Düsseldorf



© Katja Illner

Das NRW-Forum Düsseldorf ist ein Ausstellungshaus und Kulturzentrum mit den Schwerpunkten Fotografie, Pop und digitale Kultur. Das interdisziplinäre Programm greift in Gruppen- und Einzelausstellungen, Festivals und Workshops aktuelle gesellschaftliche Themen auf. Mit jungen Positionen und neuartigen Formaten versteht sich das NRW-Forum Düsseldorf als Ort für Experimente, Austausch, Vernetzung und digitale Vermittlungsformen.

Das Haus ist Teil des denkmalgeschützten Ehrenhof-Ensembles aus den 1920er-Jahren. Seit April 2015 verschreibt es sich unter der künstlerischen Leitung von Alain Bieber aktuellem Zeitgeschehen insbesondere in Bezug auf die Digitalkultur. Mit Virtual-Reality-Ausstellungen, einer Schau zum Zeitgeistphänomen *Cuteness* (Niedlichkeit), zeitgenössischer Fotografie und neuen Online-Formaten hat das NRW-Forum 2019/2020 seine Schwerpunktthemen erfolgreich präsentiert. Seit der Fusion mit dem Kunstpalast im Januar 2020 profitieren beide Häuser von den Synergien. Das NRW-Forum konnte seine Kernkompetenz Digitalität weiter schärfen und hat mit *nextmuseum.io* beispielsweise die erste Online-Plattform für gemeinsa-

mes Kuratieren entwickelt. Mit seinen aktuellen Inhalten und digitalen Formaten ist es besonders bei jungen Besucher*innen zwischen 14 und 39 Jahren beliebt.

Highlights 2019/2020

Whiteout (Juli–November 2019) war die weltweit erste Virtual-Reality-Ausstellung zur Performancekunst, bei der Besucher*innen via VR-Brille im digitalen White Space auf internationale Performances getroffen sind. Einen großen Publikumserfolg bescherte die *Martin Parr Retrospektive* (Juli–November 2019), die neben berühmten Arbeiten eine neue Serie über Düsseldorfer Kleingärten präsentierte. Weitere Fotografie-Größen waren mit Joachim Brohm/Alec Soth (März–Juli 2019) und Martin Schoeller (Februar–Mai 2020) vertreten. Mit Bieke Depoorter wurde eine der jüngsten Magnum-Fotografinnen der Welt gezeigt und mit *gute aussichten 2019/2020* die besten Nachwuchsfotograf*innen Deutschlands. Die Ausstellung *#cute. Inseln der Glückseligkeit?* (Oktober 2020–April 2021) hat sich dem Phänomen der Cuteness gewidmet und Bezü-

2. Beteiligungsgesellschaften

ge zwischen Kunst, Digital- und Populärkultur aufgezeigt. Der zweite *META Marathon* (März 2020), ein dreitägiges Digitalfestival zum Thema Robotik, hat digitale Kreative, Expert*innen sowie alle Interessierten zusammengebracht. Durch die pandemiebedingte Schließung musste die dritte Ausgabe 2020 abgesagt werden. Betroffen waren auch die Ausstellungen *#cute* und *Martin Schoeller*, die mit Online-Führungen und digitalen Gesprächsrunden zugänglich gemacht wurden. Im Juli 2020 startete mit *nextmuseum.io* in Kooperation mit dem Museum Ulm und gefördert im Fonds Digital

der Kulturstiftung des Bundes erfolgreich die erste Online-Plattform für Ko-Kreation und Ko-Kuration. Auf dieser können Institutionen, Künstler*innen, Kurator*innen sowie alle Interessierten gemeinsam an der Entwicklung von Ausstellungen arbeiten. Auch in regelmäßigen Online-Workshops und Talks geht es um die Frage, wie das Museum der Zukunft aussehen sollte. Im KI-Lab *LEARNING AI* können Interessierte gemeinsam mit Expert*innen aus Kultur, Informatik, Politik, Bildung und Wissenschaft dem Thema Künstliche Intelligenzen in Online-Talks und -Workshops auf den Grund gehen.

NRW-Forum Düsseldorf	2019	2020*
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	8,75	
Anzahl der Besucher*innen gesamt	58.772	
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.430	
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	555	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	11	
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	263	
Führungen	170	
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	50	
Lesungen/Vorträge	6	
Weitere Veranstaltungen	37	
Finanzdaten (in 1.000 EUR)		
Bilanzsumme	490	
Umsatzerlöse	1.025	
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	582	
davon städtischer Zuschuss	582	

* Aufgrund der Fusion des NRW-Forums Düsseldorf und des Kunstpalasts, sind die Zahlen für 2020 beim Kunstpalast inkludiert.

Kontakt Daten

NRW-Forum Düsseldorf
Ehrenhof 2
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 56642-749
E-Mail: info@kunstpalast.de

Website: www.nrw-forum.de

Social Media:
www.facebook.com/nrw.forum

www.instagram.com/nrwforum
www.twitter.com/NRW_FORUM

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr
donnerstags und freitags 11–21 Uhr

Verantwortlich:
Alain Bieber (Künstlerischer Leiter)
Felix Krämer (Generaldirektor)
Harry Schmitz (Kaufmännischer Direktor)

2.7 Stiftung Schloss und Park Benrath



© Stiftung Schloss und Park Benrath

Ziel der Stiftung Schloss und Park Benrath ist es, Schloss und Park als Gesamtkunstwerk zu erhalten und in denkmalgerechter Weise zu nutzen. Dazu sollen sie der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden und als kultureller Anziehungspunkt dienen. Dies wird unter anderem durch den Betrieb der Gebäude mit den drei Museen, dem Museumsshop und dem Schlosscafé sowie der Nutzung des Parks für Veranstaltungen verwirklicht. Die Vielfalt der Veranstaltungen bietet Besucher*innen ein breites Themenspektrum.

Ausstellungen, Vorträge, Führungen, musikalische und literarische Veranstaltungen, aber auch ein besonderes Angebot für Kinder, Familien sowie Senior*innen werden dank dieser Vielfalt ermöglicht. Die Stiftung versteht sich nicht nur als Betreiberin eines der attraktivsten Ausflugsziele der Region, sondern auch als außerschulischer Bildungs- und Lernort für Menschen jeden Alters.

Indem die Stiftung die Attraktivität der Angebote weiter optimiert, die Zufriedenheit der Besucher*innen steigert und die wirtschaftlich wichtigsten Bereiche weiter ausbaut, soll die Stiftung Schloss und Park Benrath in ihrer

Bedeutung als Highlight in der Region in den nächsten Jahren weiter wachsen. Dies betrifft sowohl den touristischen Besucher*innen- und Veranstaltungsbetrieb als auch das Vermietungsgeschäft.

Highlights 2019/2020

Ausstellungen

In den Jahren 2019/20 wurden folgende Hauptausstellungen präsentiert:

- *Japanische Gärten in Deutschland*
- *Frauengeschichten. Weiblicher Adel auf Schloss Benrath*
- *Flores del Mal* – Fotografien von Fabio Borquez
- *Die Hängenden Gärten von Babylon. Vom Weltwunder zur grünen Architektur*
- *Gartensehnsucht – Plakatkunst von Mucha bis Staeck aus der Sammlung Peter Drecker.*

Veranstaltungen

Die Veranstaltungshöhepunkte 2019 waren der schlosseigene Weihnachtsmarkt mit 80.000 Besucher*innen sowie das Open-Air-Konzert *Lichterfest Schloss Benrath* mit den Düsseldorfer Symphonikern (10.000 Besucher*innen).

2. Beteiligungsgesellschaften

Ein neues literarisches Programm widmet sich Lesungen aus Büchern der Reihe *Naturkunden* in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW.

Generalsanierung

Mit den Planungen zur Generalsanierung wurde begonnen. Umfangreiche bautechnische, konservatorische, energetische und sicherheitstechnische Gutachten wurden erstellt. Dem Kuratorium sowie den Geldgeber*innen

von Bund, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Düsseldorf wurde ein Modulplan vorgelegt, der die Gesamtmaßnahme mit circa 60 Millionen Euro über 15 Jahre systematisch strukturiert.

Dank der Unterstützung der Vereinigung der Freunde von Schloss Benrath e.V. wurde die Restaurierung der historischen Uhrensammlung vorangetrieben.

Stiftung Schloss und Park Benrath	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	55	50
Anzahl der Besucher*innen gesamt	202.971	70.271
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	28.947	19.023
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	3	3
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	2.192	1.198
Führungen	1.872	1.092
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	320	106
davon digitale Ausstellungen		2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	25.304	27.133
Umsatzerlöse	1.570	479
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	3.136	4.772
davon städtischer Zuschuss	3.006	4.006
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	130	766
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		258
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		0
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		258

Kontaktdaten

Stiftung Schloss und Park Benrath
Benrather Schloßallee 102
40597 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-21903
E-Mail: besucherservice@schloss-benrath.de

Website: www.schloss-benrath.de

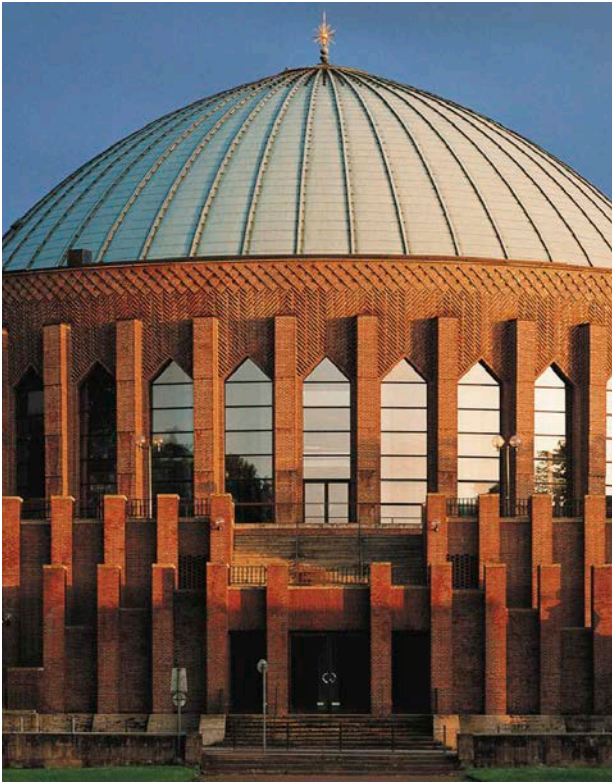
Social Media:
www.facebook.com/schlossbenrath
www.instagram.com/schlossbenrath

www.twitter.com/SchlossBenrath

Öffnungszeiten:
tagesaktuelle Öffnungszeiten einsehbar unter:
www.schloss-benrath.de/besuchereinformatioen

Verantwortlich:
Nicolas Maas (Kaufmännischer Vorstand)
Prof. Dr. Stefan Schweizer (Wissenschaftlicher Vorstand)

2.8 Tonhalle Düsseldorf gGmbH



© H.P. Heinrichs

Die Tonhalle ist eines der bedeutendsten Konzerthäuser Deutschlands. Das 1926 als Planetarium gebaute Haus wurde 1978 in einen Konzertsaal umgewandelt. 2005 wurde das Gebäude umfangreich saniert und modernisiert. Heute steht das Haus für eine zeitgemäße Pflege des Konzertwesens in all seinen Ausdrucksformen. Die Tonhalle veranstaltet mit den Düsseldorfer Symphonikern und Gastensembles Symphoniekonzerte, Kammerkonzerte, Jugendkonzerte, Kinderkonzerte, Konzerte mit aktueller Musik und weitere Konzertformate. Sie präsentiert Ausstellungen und Begleitveranstaltungen. Darüber hinaus vermietet sie ihre Räume an Veranstalter*innen aus allen Bereichen der klassischen und populären Musik sowie Comedy. Ein zentrales Ziel des Hauses ist es, durch die Programmierung und Präsentation der Konzerte sowie durch eine zeitgemäße mediale Vermittlung Publikum aller Altersgruppen zu erreichen: Tonhalle 0–100. Besonders im Fokus steht dabei das Programm für Kinder und Jugendliche. Dazu gehört auch ein deutschlandweit einzigartiges Jugendorchester-System mit drei eigenen Klangkörpern. Zum 1. August 2018 wurde die Tonhalle in eine gGmbH umgewandelt. Die

Düsseldorfer Symphoniker werden weiterhin als Amt der Stadt Düsseldorf geführt. Auf die pandemiebedingte Schließung des Hauses für das Publikum im März 2020 hat die Tonhalle mit vielfältigen digitalen Angeboten reagiert und zahlreiche neue Konzertformate entwickelt. Die „Besucher*innen“-Zahl lag bei den digitalen Konzerten in Summe mindestens so hoch wie bei physischen Veranstaltungen.

Highlights 2019/2020

2019

- In einer von den Freunden und Förderern der Tonhalle unterstützten *Sternstunde* gastierten Solist*innen, Chor und Orchester der Wiener Staatsoper mit Mozarts *Don Giovanni* in der Tonhalle. Die konzertante Aufführung wurde von Adam Fischer geleitet.
- Das Schumannfest fand zum ersten Mal in Eigenverantwortung der Tonhalle statt. Aus Anlass von Clara Schumanns 200. Geburtstag stand die Identität der Frau als Akteurin im Musikleben im Fokus der Konzerte. Integriert in das Schumannfest war das Festival *Schönes Wochenende*.
- Mit Monteverdis *Il Combattimento di Tancredi e Clorinda* und Bartóks *Herzog Blaubarts Burg* führte Adam Fischer auch mit den Düsseldorfer Symphonikern zwei Operneinakter auf dem Konzertpodium auf.
- *x-mas contemporary*: Mit der Uraufführung von 12 eigens für dieses Projekt komponierten Weihnachtsliedern setzten der Bariton Dietrich Henschel und das Ensemble United Berlin ein markantes Zeichen in der dem Zeitgenössischen sonst wenig zugeneigten Welt der Weihnachtsmusik.

2020

- Mit der Aufführung von Mahlers 6. Symphonie setzte Adam Fischer den Schlusspunkt unter den Haydn-Mahler-Zyklus, der seit 2015 im Fokus seiner Arbeit mit den Düsseldorfer Symphonikern stand. Es war das letzte Konzert, das vor dem ersten Corona-Lockdown noch mit Publikum stattfinden konnte.
- Am 30. April gingen die Düsseldorfer Symphoniker zum ersten Mal in einem Livestream

2. Beteiligungsgesellschaften

über den hauseigenen Youtube-Kanal auf Sendung. Im Jahr 2020 gab es insgesamt sieben solche Streams, die durch den hohen Anspruch an die Bild- und Tonqualität immer mehr Reichweite generieren konnten.

- Ein *Familienmusiksommer* auf tonhalle.de: Die Künstler*innen der traditionellen Familienwoche spielten sieben Wochen lang jeden Tag für Familien online. Von der *Lauschkmusik* für die Aller kleinsten über *Yoga+* zur Ent-

spannung bis hin zu musikalischer Comedy mit Trude Trumm.

- Im November startete ein *Antivirusprogramm* mit vielen digitalen Formaten, darunter die Community-Mitmach-Projekte *Gemeinsam allein sein klingt schöner* und *Gemeinsam singen klingt schöner*, die *Sofa-Symphonien* der Symphoniker und ein *Musikalischer Weihnachtsmarkt* mit der freien Musikszene der Stadt.

Tonhalle Düsseldorf gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	29,47	31,47
Anzahl der Besucher*innen gesamt*	103.678	39.046
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	6.533	3.323
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt*	382	190
davon digitale Angebote/Veranstaltungen (digitale Konzerte)		33
Führungen	12	24
davon digitale Führungen	0	21
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte*	237	132
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		33
Weitere Veranstaltungen (Gastveranstaltungen)	133	34
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Bilanzsumme	4.126	4.653
Umsatzerlöse	3.340	2.309
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	4.727	4.195
davon städtischer Zuschuss	4.628	4.070
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	99	125

* Die Daten bezüglich der Anzahl der Besucher*innen und Vorstellungen der Düsseldorfer Symphoniker sind in den Angaben der Tonhalle Düsseldorf gGmbH als Veranstalterin inkludiert.

Kontaktdaten

Tonhalle Düsseldorf gGmbH
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 91387510
E-Mail: gf@tonhalle.de

Website: www.tonhalle.de

Social Media:
www.facebook.com/Tonhalle.Duesseldorf/
www.instagram.com/tonhalle_duesseldorf

www.youtube.com/c/TonhalleDuesseldorf/featured

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 10–19 Uhr
samstags 10–14 Uhr

Verantwortlich:
Michael Becker und Torger Nelson (Geschäftsführer)
Anke Pfeuffer (Prokuristin)
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller (Vorsitzender des Aufsichtsrats)

03

**Freundes-
kreise &
Fördervereine**

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.1 Freundeskreis Löbbecke-Museum + Aquazoo – Gesellschaft der Zoofreunde e. V.

FREUN
DES
KREIS



AQUAZOO
LÖBBECKE
MUSEUM

1979 schließt die Gesellschaft der Freunde des

Zoologischen Gartens in Düsseldorf e. V. unter Führung von Dr. Manfred Droste in einem Prozess mit der Stadt Düsseldorf vor dem Oberlandesgericht Düsseldorf einen Vergleich, in dem sich die Stadt verpflichtet, den Aquazoo im Nordpark mit Vorrang zu errichten. Die Neubaupläne erhalten im Jahr darauf erhebliche Unterstützung durch den 1980 neu gegründeten Freundeskreis Löbbecke Museum und Aquarium e. V. mit Professor Dr. Hans Schadewaldt als erstem Vorsitzenden. Das Engagement wurde 1987 mit Eröffnung des Neubaus von Erfolg gekrönt. Durch Zusammenschluss der beiden Vereine entstand 1992 der bedeutendste Verein zur Förderung naturkundlicher Belange in Düsseldorf. Der Freundeskreis verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Seine Aufgabe ist die ideelle und materielle Förderung des Aquazoo Löbbecke Museum sowie die Förderung der zoologischen Wissenschaft, der naturkundlichen Bildung und der Begegnung von Mensch und Tier.

Besondere Schwerpunkte der Förderung sind:

- Erhaltung, Ergänzung und wissenschaftliche Bearbeitung der Sammlungen und der naturkundlichen Bibliothek
- Ausstellungen, Vorträge und Exkursionen
- Öffentlichkeits- und Bildungsarbeit
- Förderung zoologischer Projekte.

Highlights 2019/2020

Der Freundeskreis durchschritt im Berichtszeitraum wesentliche Veränderungen. 2019 wurde ein erstklassig besetzter Beirat aktiviert, der den Aquazoo nachhaltig im öffentlichen Diskurs halten und mit dafür Sorge tragen soll, dass das große Potenzial des Instituts in naher Zukunft möglichst vollständig gehoben wird. Parallel dazu gab der Freundeskreis auf der Basis der Überlegungen zu einem Anbau eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, die drängende

Bedarfe, insbesondere an Flächen für Bildung, Veranstaltungen und Magazin, identifizieren sollte. Die Vorstellung der Studie in den Stadtratsfraktionen mündete in einen interfraktionellen Antrag und letztlich in einen entsprechenden Ratsbeschluss Ende 2019, der die Verwaltung beauftragte, das Projekt zusammen mit dem Freundeskreis weiterzuentwickeln und zu konkretisieren. Hierzu tauschen sich Freundeskreis und Vertreter*innen der Ratsparteien sowie der Stadtverwaltung beständig aus. Leider sind – wie überall – erhebliche Kapazitäten durch die Coronapandemie gebunden, was zu Verzögerungen führt. Die Intensität der Informationsweitergabe an die Mitglieder über die Homepage und den E-Mailverteiler steigt stetig. Die Mitgliederverwaltung wurde insofern weiter professionalisiert, als eine Umstellung auf nachhaltige Mitgliederausweise erfolgte, die Anfang eines jeden Jahres nur noch mit entsprechenden Jahresaufklebern aktualisiert werden müssen. Der Freundeskreis hat auch in den Jahren 2019/2020 spürbare finanzielle Mittel zur Verfügung stellen können für die seitens des Instituts reaktivierte Vortragsreihe, den Westdeutschen Entomologentag, die Sonderausstellungen *Black Ocean* und *Muscheln Schnecken Pillendosen* (zu Ehren des Museumsgründers). Gefördert wurden auch spektakuläre digitale Installationen, die 2021 den Gästen zugänglich gemacht werden.

Kontaktdaten

Freundeskreis Löbbecke-Museum + Aquazoo –
Gesellschaft der Zoofreunde e. V.
c/o Aquazoo Löbbecke Museum
Kaiserswerther Straße 380
40474 Düsseldorf

Telefon: +49 1578 5119720
E-Mail: info@freundeskreis-aquazoo.de

Website: www.freundeskreis-aquazoo.de

Verantwortlich:
Michael Fischer (Vorstandsvorsitzender)

3.2 Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf e.V.



Die Gründung der Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf e.V. („Freunde und Förderer“) geht auf das Jahr 1966 zurück. Sein Zweck ist die Förderung von Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, der Jugend in der Clara-Schumann-

Musikschule Düsseldorf, insbesondere durch die Anschaffung von Instrumenten, der Durchführung besonderer Schulungsveranstaltungen wie zum Beispiel Meisterkursen, die Beteiligung an der Durchführung von Wettbewerben (unter anderem Jugend musiziert, Högener-Wettbewerb) und die Bereitstellung von Mitteln zur Verbesserung und Erweiterung der räumlichen Unterbringung der Musikschule in Düsseldorf. Die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen ist umso dringender, je mehr sie in den öffentlichen Schulen zu kurz kommt. Dabei verfolgt die Clara-Schumann-Musikschule in erster Linie keine Hochbegabtenförderung, sondern mit ihrem breiten Angebot an Einzel- und Gruppenunterricht einen ebenso weit gefächerten Ausbildungsansatz für Kinder und Jugendliche, die Musik erkunden wollen, mit allen Möglichkeiten der praktischen und theoretischen Vertiefung einschließlich einer Vorbereitung auf eine Ausbildung an einer Musikhochschule. Mit rund 170 Lehrkräften erreicht die Clara-Schumann-Musikschule 10.000 Schüler*innen. Die Förderung dieses Angebotes durch engagierte Eltern, Bürger*innen und Unternehmen ist eine notwendige Ergänzung der Finanzierung der Aktivitäten der Musikschule.

Highlights 2019/2020

Neben einer Vielzahl von kleineren Maßnahmen haben die Freunde und Förderer 2019 unter anderem eine Reise eines Kammermusikensembles in Düsseldorfs Partnerstadt Haifa/Israel und das Festkonzert anlässlich des 200. Geburtstags ihrer Namensgeberin Clara Schumann in der Düsseldorfer Tonhalle unterstützt. Die Fördermaßnahmen im Jahr 2020 (und bis

heute) dienen vor allem der Unterstützung der digitalen Infrastruktur, die es der Clara-Schumann-Musikschule ermöglicht, den so wichtigen Kontakt zu ihren Schüler*innen auch in der Zeit, in der Präsenzunterricht aufgrund der Pandemie nicht möglich war und ist, aufrechtzuerhalten. In Abstimmung mit den Maßnahmen der Stadt Düsseldorf haben die Freunde und Förderer im Jahr 2020 unter anderem iPads zur Durchführung digitalen Unterrichts finanziert. Der nach dem ehemaligen Düsseldorfer Stadtdirektor Gerd Högener, welcher der Kultur in Düsseldorf besonders verbunden war, benannte Wettbewerb wurde im Mai 2020 digital durchgeführt; mehr als 50 Schüler*innen haben mit ihren digitalen Beiträgen an dem Wettbewerb teilgenommen. In gleicher Weise fand im Frühjahr 2021 *Jugend musiziert* digital statt.

Die Koalitionsparteien CDU Düsseldorf und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN im Düsseldorfer Stadtrat haben in ihrer Kooperationsvereinbarung die Realisierung des Anbaus auf dem Freigelände am Hauptsitz der Clara-Schumann-Musikschule, Prinz-Georg-Straße 80, Düsseldorf, vereinbart. Aufgrund der in den letzten Jahren zugeflossenen finanziellen Mittel haben die Freunde und Förderer der Stadt Düsseldorf angeboten, dieses Vorhaben mit einem nachhaltigen finanziellen Beitrag zu fördern.

Kontaktdaten

Freunde und Förderer der Clara-Schumann-Musikschule Düsseldorf e.V.
Prinz-Georg-Straße 80
40479 Düsseldorf

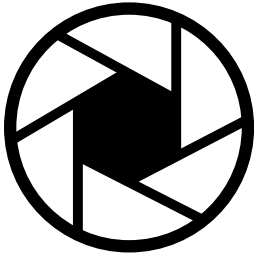
Telefon: +49 172 2529657
E-Mail: m.bremen@t-online.de

Website: www.duesseldorf.de/musikschule/foerderverein

Verantwortlich:
Michael Bremen (Vorstand)
Dr. Birgit Heusgen (Stellvertretender Vorstand)
Ulrich Möllmanns (Schatzmeister)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.3 Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums Düsseldorf e.V.



FILMFORUM
FREUNDESKREIS
DES FILMUSEUMS
DÜSSELDORF E.V.

Die Anfänge des Freundeskreises des Filmmuseums Düsseldorf reichen in die 1980er-Jahre zurück. Er wurde ins Leben gerufen, um die Arbeit des kommunalen Kinos Filmforum in der Prinz-Georg-Straße zu fördern. Der Fokus des kommunalen Kinos war von Beginn an auf die Filmkunst und besonders auf die

Filmvermittlung gerichtet. Die Initiative rund um das Kino führte dann zum Aufbau einer Sammlung und später zur Gründung des Filmmuseums mit seinem ganz eigenen Weg der Vermittlung. Diesen Prozess hat der Freundeskreis aktiv und konstruktiv-kritisch begleitet. Der Verein unterstützt die Arbeit des Filmmuseums durch sein Engagement für Filmreihen und Sonderprojekte. Weiterhin konzentriert er sich, entsprechend der Gründungsgeschichte, auf die Filmvermittlung an ein breites und interessiertes Publikum.

Dies geschieht unter anderem durch die Veranstaltungsreihe *Stationen der Filmgeschichte*, in der wöchentlich ein film- und kulturgeschichtlich relevanter Film gezeigt wird. Die Filmauswahl erfolgt durch Mitglieder des Filmforums, ergänzt durch Mitarbeiter*innen des Filmmuseums, anhand eines gemeinsam mit dem Filmmuseum entwickelten Kriterienkatalogs. So entsteht ein reger Austausch zwischen den engagierten Filmenthusiast*innen und den Angestellten des Hauses. Dadurch, dass Filmgeschichte hier aus verschiedenen Perspektiven und unter Berücksichtigung unterschiedlicher Aspekte langfristig und nachhaltig betrachtet wird, entsteht ein ganz eigener historischer Kanon.

Da es auch um die Vermittlung film- und kulturgeschichtlicher Zusammenhänge geht, werden die Filme dieser Reihe in kurzer, prägnanter Form und mit einem ausgewählten Fokus durch Einführungen in einen historischen und kulturell relevanten Bezug gesetzt. Dem Publikum

wird dadurch die Möglichkeit gegeben, einen vertiefenden Blick auf den nachfolgenden Film zu werfen.

Der Verein fokussiert sich dabei zunehmend darauf, das Programm diverser zu gestalten, Minderheiten zu Wort und Bild kommen zu lassen und auf eine globale Perspektive zu achten. Damit soll nicht nur auf den aktuellen kulturpolitischen Diskurs eingegangen werden, sondern die bisher dargestellte Geschichte des Films soll kritisch beleuchtet, erweitert und vertieft werden.

Es ist durch die Arbeit an dieser Reihe gelungen, Interessierte an den Verein zu binden sowie eine kontinuierliche und konstruktive Zusammenarbeit mit Mitarbeiter*innen des Hauses zu etablieren. Die Reihe *Stationen der Filmgeschichte* gehört nach Besucher*innenzahlen gemessen zu den erfolgreichsten Filmreihen des Kinos *Black Box*. Für diese Filmreihe wurde im Jahr 2020 durch das Filmmuseum ein neuer Trailer geschnitten, an dessen Produktion sich der Verein beteiligte.

Weiterhin hat sich der Verein bei der Unterstützung von thematischen Filmreihen durch das Kino *Black Box* engagiert. Leider konnten diese dann durch die Einschränkungen, die die Coronapandemie im Jahr 2020 verursacht hat, nicht wie geplant stattfinden.

Kontaktdaten

Filmforum – Freundeskreis des Filmmuseums
Düsseldorf e.V.
Schulstraße 4 (Filmmuseum)
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 157 88648397
E-Mail: vorstand@filmforumduesseldorf.org
E-Mail Mitgliedschaft: freundewerden@filmforumduesseldorf.org

Website: www.filmforumduesseldorf.org

Verantwortlich:
Joachim Manzin (1. Vorsitzender)

3.4 Heinrich-Heine-Gesellschaft e. V.



Die 1956 gegründete Heinrich-Heine-Gesellschaft hält das dichterische und zeitkritische Werk Heinrich Heines lebendig. Als international renommierte literarische Gesellschaft arbeitet sie sehr eng mit dem Heinrich-Heine-Institut zusammen, beispielsweise

bei Lesungen, Vorträgen und Konzerten. Außerdem unterstützt die Heine-Gesellschaft immer wieder Ankäufe und Restaurierungen für die einzigartigen Sammlungen des Instituts. Zudem regt sie die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Heine ebenso an wie das literarisch-gesellige Interesse an Leben und Werk des Dichters. Seit 1965 zeichnet die Gesellschaft mit ihrer Ehrengabe Persönlichkeiten für ihr literarisch-publizistisches Wirken aus.

Highlights 2019/2020

Highlight-Veranstaltungen

- Rückkehr des Klems-Flügels in die Dauer Ausstellung des Heine-Instituts
- Erster Neujahrsempfang der Heine-Gesellschaft, unter anderem mit Vortrag und Rezitation von Frank Schablewski
- Heine-Geburtstag und Heine-Nacht.

Forschung, Vorträge und Kolloquien

- Mitherausgeberin des Heine-Jahrbuchs
- Vortrag von Professor Dr. Joseph Anton Kruse über Heine und Fontane
- 22. und 23. Internationales Forum Junge Heine Forschung
- Gedenkveranstaltung für Professor Dr. Wilhelm Gössmann
- Professor Dr. Manfred Windfuhr zum 90. Geburtstag.

Veranstaltungsreihen und Seminare

- *Text & Ton*
- Literatursalon *In Heines Gesellschaft*
- *Heine um 11*
- *Akademie am Morgen.*

Exkursionen

- Literarische Heine-Spaziergänge in Paris
- Tagesausflug auf den Spuren jüdischen Lebens in Düsseldorf.

Innovative Formate

- Digitale Schnitzeljagd *Helft Heine! Planlos in Düsseldorf*
- Umfrage unter jungen Erwachsenen zur aktuellen Bedeutung Heinrich Heines
- Heine am Hörer (Spezialausgabe der Heine-Gesellschaft).

Kontakt Daten

Heinrich-Heine-Gesellschaft
c/o Heinrich-Heine-Institut
Bilker Straße 12–14
40213 Düsseldorf

E-Mail: info@heinrich-heine-gesellschaft.de

Website: www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Verantwortlich:
Felix Droste (1. Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.5 Freundeskreis des Hetjens-Museums e. V.



Der Freundeskreis des Hetjens-Museums gehört mit seinen rund 550 Mitgliedern

zu den größten und aktivsten in Düsseldorfs Kulturszene. Er wurde im Dezember 1958 in Düsseldorf zur gemeinnützigen Förderung des Hetjens-Museums gegründet. Zu seinen Aufgaben gehört die Unterstützung des Museums bei der Erweiterung der Sammlung und deren wissenschaftlichen Bearbeitung, der Ausstellungstätigkeit, der Katalogherstellung und der Öffentlichkeitsarbeit. Neben der unterstützenden Arbeit für das Museum bietet der Freundeskreis seinen Mitgliedern außergewöhnliche Aktivitäten, wie zum Beispiel Kulturreisen, Veranstaltungen, Feiern und attraktive Lesungen. Das schafft Raum für eine starke Identifikation mit dem Hetjens-Museum und für Vertrautheit untereinander.

Kontaktdaten

Freundeskreis des Hetjens-Museums e. V.
Schulstraße 4
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-92413
E-Mail: freundeskreis@hetjens-museum.de

Website: www.duesseldorf.de/hetjens/freundeskreis-des-hetjens

Verantwortlich:
Maria Beck (1. Vorsitzende)
Barbara Haarmann (2. Vorsitzende)

Highlights 2019/2020

Der Neujahrsempfang und das Sommerfest im Kastanienhof des Hetjens-Museums sind die zwei Höhepunkte der Veranstaltungen des Freundeskreises.

Tagesausflüge 2019/2020

- Köln (*Spektakuläre Architektur für die Kunst*)
- Oberhausen/Duisburg (*Ganz anders – große Berge und große Künstler*)
- Neuss/Hombroich (*Kunst parallel zur Natur*)
- Schloss Dyck (*Barocke Musik in barockem Rahmen*)
- Rheinbach/Bonn (*Traditionsreiches Glas und traditionsreiche Beziehungen*)
- Köln (*Geheimnisvolles St. Peter und virtuoser Rembrandt*)
- Mehrtägige Reisen gingen in der Vergangenheit nach München, Kassel und sogar nach Budapest. Geplant war im Jahr 2020 eine Reise nach Paris–Chantilly, die coronabedingt nicht stattfinden konnte.

3.6 Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e. V.



Der 1998 gegründete Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V. unterstützt die Arbeit des gleichnamigen städtischen Kulturinstituts für die Opfer des Nationalsozialismus in Düsseldorf. Er gibt Bürger*innen damit die Möglichkeit, die Arbeit der Gedenkstätte aktiv zu begleiten. Neben dem bürger*innenschaftlichen Engagement ist der Förderkreis sehr eng mit der täglichen Arbeit des städtischen Instituts verknüpft. Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln ermöglichen die Finanzierung von Mitarbeiter*innen, die in der pädagogischen und wissenschaftlichen Arbeit unverzichtbar sind. Daneben wirbt der Förderkreis Sponsor*innengelder und Drittmittel ein, mit deren Hilfe zahlreiche Publikationen, Forschungen, Sonderausstellungen und andere Projekte realisiert werden konnten. Mitglieder des Vereins können Personen ab dem 18. Lebensjahr sein, ebenso wie Firmen, Organisationen, Arbeitsgemeinschaften und Institutionen. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt lediglich 16 Euro. Durch diese geringe Höhe soll allen Interessierten, auch Nichterwerbstätigen und jungen Menschen ohne eigenes Einkommen, die Mitgliedschaft ermöglicht werden. Die meisten Mitglieder runden diesen Beitrag entsprechend ihren Möglichkeiten um eine Spende auf.

Highlights 2019/2020

Mit der Hilfe des Förderkreises konnten die Sonderausstellungen *mutig – weiblich – unvergessen. Düsseldorfer Frauen in der Geschichte* (5. Februar bis 24. März 2019) und *Goldsteins Traum. Von Düsseldorf ins gelobte Land – eine fotografische Annäherung* (2. April bis 13. Oktober 2019) sowie eine dazugehörige Publikation realisiert werden.

Auch an der Finanzierung der Ausstellung *Im Niemandsland. Die Abschiebung der polnischen Juden aus Düsseldorf 1938* (29. Oktober 2019 bis 31. Mai 2020) war der Förderkreis beteiligt. Dazu erschien Band 10 der *Kleinen Schriftenreihe* des Förderkreises.

Weitere Aktivitäten des Förderkreises waren im Berichtszeitraum aufgrund der Coronapandemie sehr beschränkt. Ein geselliger Abend für die Mitglieder und die Mitgliederversammlung im Jahr 2020 mussten ausfallen. Dennoch konnten 2019 und 2020 79 neue Mitglieder gewonnen werden. Ende 2020 hatte der Förderkreis insgesamt über 430 Mitglieder.

Kontakt Daten

Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte
Düsseldorf e.V.
Mühlenstraße 6
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-26202
E-Mail: info@gedenk-dus.de

Website: www.gedenkstaetteduesseldorf.de

Verantwortlich:
Dr. Bastian Fleermann (Geschäftsführer)
Henrike Tetz (Vorsitzende)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.7 Freunde und Förderer des SchiffahrtMuseums im Schlossturm e. V.



© SchiffahrtMuseum

Nach zehn Jahren der Förderung im Hintergrund rettete der Förderkreis 1994 das Museum, indem er auf der Grundlage eines Partnerschaftsvertrages über mehr als zehn Jahre selbst den Betrieb des Hauses übernahm. Die folgenden Großaktionen ließen nicht lange auf sich warten: Die Umbauten und Neukonzeptionen der Jahre 2001 und 2015 konnten nur mit den Millionenbeträgen realisiert werden, die der Freundeskreis in seinen Spendenaktionen akquiriert hat.

Seit dem Jahr 2019 unterstützt der Freundeskreis das Museum ideell, finanziell und tatkräftig bei der Suche nach einem geeigneten Ausstellungsort für das ausgegrabene Plattbodenschiff. Finanziell ermöglichte er verschiedene Machbarkeitsstudien für denkbare Örtlichkeiten, wozu dem Museum die Mittel fehlten. Darüber hinaus bringt sich der Vorstand aktiv in die laufenden Arbeitsprozesse des Projektes ein.

Kontaktdaten

Freunde und Förderer des SchiffahrtMuseums
im Schlossturm e. V.
c/o Fortin Mühlenwerke
Postfach 190062
40110 Düsseldorf

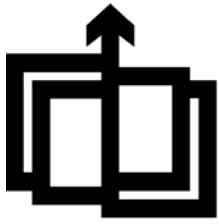
Telefon: +49 211 9938112
E-Mail: e.lamers@fortin.de

Website: www.freunde-schiffahrtmuseum.de

Verantwortlich:
Ernst Lamers (1. Vorsitzender)

Der Förderkreis war seit der Gründung existenziell und bis heute von größter Wichtigkeit für die Entwicklung des SchiffahrtMuseums. Der schnelle Aufbau der Sammlung in den 1930er-Jahren wurde umfangreich vom Verein der Hafenwirtschaft gefördert. 1954 gründeten die gleichen bedeutenden Persönlichkeiten und Firmenvertreter*innen auch den Förderverein. Sie betrieben in den Folgejahren die Suche nach einem neuen Gebäude für die kriegsbedingt magazinierte Sammlung und konnten diese mit der Eröffnung des wiederhergestellten Schlossturmes 1984 krönen. Neben Sammlungsergänzungen galt das Engagement vor allem der großen Spendenaktion, die insgesamt mit 2 Millionen Deutsche Mark die Einrichtung des Schiffahrt-Museums im Schlossturm ermöglichte.

3.8 Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.



**Freundeskreis
Stadtbüchereien
Düsseldorf e.V.**

Der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. wurde am 26. September 1985 gegründet. Seither fördert und unterstützt der Verein die Stadtbüchereien Düsseldorf ideell und finanziell bei der Erreichung ihrer Ziele.

Highlights 2019/2020

Ein besonderes Anliegen des Vereins und seiner Mitglieder ist die Literatur- und Leseförderung. In eigenen Literaturreihen wie *Frisch gepresst* und *DüsselDuo* setzt der Freundeskreis seit vielen Jahren wichtige Akzente bei der Förderung Düsseldorfer Autor*innen. Wichtiger Kooperationspartner im Rahmen der Literaturförderung ist das Literaturbüro NRW e.V.

In einer Vielzahl von Einzelprojekten setzt sich der Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V. für die Leseförderung von Kindern und Jugendlichen ein. Ein Beispiel hierfür ist die finanzielle Unterstützung bei der Durchführung des *SommerLeseClubs* der Stadtbüchereien, einer Ferienleseaktion, an der sich regelmäßig mehr als 1.000 Kinder aus dem Düsseldorfer Stadtgebiet beteiligen. Größte finanzielle Förderin des Vereins ist seit vielen Jahren die Stadtsparkasse Düsseldorf.

Kontaktdaten

Freundeskreis Stadtbüchereien Düsseldorf e.V.
c/o Stadtbüchereien Düsseldorf
Kirsten Klöckner-Zimmermann
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Ab November 2021:
c/o Stadtbüchereien Düsseldorf
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-93543
E-Mail: kirsten.kloecknerzimmermann@duesseldorf.de

Website:
www.duesseldorf.de/stadtbuechereien/alles-ueber-uns/freundeskreis-und-stiftung

Verantwortlich:
Dr. Michael Meyer (Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.9 Freundeskreis des Stadtmuseums Düsseldorf e. V.



Der 1966 gegründete Freundeskreis hat sich gemäß seiner Satzung die Förderung der Kunst, Heimatpflege und

Stadtgeschichte durch ideelle und materielle Unterstützung des Stadtmuseums zum Ziel gesetzt. Seine Aufgaben sind, Bestehen und Bestand des Stadtmuseums zu sichern und zu wahren, eine würdige Unterbringung und sinnvolle Erweiterung der Sammlungen des Museums zu unterstützen und zur Aufschließung der Sammlungen des Museums für die Öffentlichkeit beizutragen. Diese Ziele sind seit mehr als 50 Jahren aktuell geblieben. Dabei versteht sich der Freundeskreis als ein Forum für alle Bürger*innen und stellt den ideellen über den finanziellen Beitrag seiner Mitglieder. Folglich hat die Mitgliederversammlung einen jährlichen Mindestbeitrag von 30 beziehungsweise 50 Euro beschlossen, der seit Jahren bewusst unverändert geblieben ist. Die Organe des Vereins bestehen aus der Mitgliederversammlung, dem für drei Jahre gewählten sechsköpfigen Vorstand und dem durch diesen berufenen Beirat.

Der Freundeskreis hat auf Beschluss der Mitgliederversammlung im Jahr 2013 die Stiftung Freunde des Stadtmuseums Düsseldorf gegründet. Es ist eine unselbstständige Stiftung des privaten Rechts mit dem Freundeskreis des Stadtmuseums als Treuhänder. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, der Heimatpflege und Heimatkunde, des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege sowie die Förderung von Wissenschaft und Forschung, unter anderem durch Unterstützung wissenschaftlicher Veranstaltungen und Forschungsvorhaben durch Dritte.

Highlights 2019/2020

- Kostenfreier Eintritt für Mitglieder zu allen Veranstaltungen des Stadtmuseums
- Preview zu den Ausstellungseröffnungen
- Exkursionen und Vorträge unter fachlicher Leitung durch Direktorin und Kurator*innen
- Besuch von Künstler*innenateliers
- Sommerfest in den Museumsräumen und im historischen Garten
- Förderung der wissenschaftlichen Arbeit des Stadtmuseums
- Förderung der Ergänzung der Sammlungen durch Ankäufe
- Rahmen- und Restaurierungspat*innenschaften.

Kontaktdaten

Freundeskreis des Stadtmuseums Düsseldorf e.V.
Berger Allee 2
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96395

E-Mail: freundeskreis-stadtmuseum@t-online.de

Website: www.duesseldorf.de/stadtmuseum/freundeskreis

Verantwortlich:

Eckhard Kranz (Vorsitzender)

Dr.-Ing. Edmund Spohr (Stellvertretender Vorsitzender)

3.10 Freundeskreis des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf e. V.



Theater, Theatermuseum und Freundeskreis – eine ideale Liaison

„So gewiß sichtbare Darstellung mächtiger wirkt, als todter Buchstabe und kalte Erzählung, so gewiß wirkt die Schaubühne tiefer und dauernder als Moral und Gesetze.“ 1784, also schon vor über 200 Jahren, hielt Friedrich Schiller auf einer Sitzung der kurfürstlichen deutschen Gesellschaft zu Mannheim ein flammendes Plädoyer für das Wirken des Theaters. Seither haben seine Ausführungen nichts an Aktualität eingebüßt. In enger Symbiose mit der Bühne sorgt das Theatermuseum dafür, dass bedeutende Inszenierungen und berühmte Künstler*innen nicht dem Orkus des Vergessens anheimfallen. Denn Kultur äußert sich ja nicht nur darin, welche Werte eine Gemeinschaft vertritt, sondern auch darin, wie das Andenken daran bewahrt wird.

Der Freundeskreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Wirken und die Geltung des Theatermuseums als eine bedeutende Düsseldorfer Kulturinstitution proaktiv zu unterstützen. Darüber hinaus möchte er das Verständnis dessen verbessern, was ein Theatermuseum ist und was es leistet.

Highlights 2019/2020

Theater und Museum bieten ihren Besucher*innen eine ganze Fülle einzigartiger kultureller und historischer Einblicke. Das Hofgärtnerhaus, das seit 1988 das Düsseldorfer Theatermuseum beherbergt, konnte 2020 sein 250-jähriges Jubiläum seit der Errichtung im

Jahr 1770 feiern. Weil traditionelle Kultur und regionales Brauchtum für die Gesellschaft gleichermaßen von Bedeutung sind, hat der Freundeskreis im Jahr 2020, also im Jubiläumsjahr des Hofgärtnerhauses, mit einer kleinen Fußgruppe und einem Mottowägelchen am Düsseldorfer Rosenmontagszug teilgenommen.

Zusammen mit Professor Dr. Joseph Anton Kruse, dem langjährigen Leiter des Heinrich-Heine-Instituts, entdeckte der Freundeskreis handschriftliche Originale bisher unveröffentlichter Gedichte des renommierten Schriftstellers Hans Müller-Schlösser (1884–1956), der als Autor der Komödie *Schneider Wibbel* weit über Düsseldorf hinaus bekannt ist.

Im November 2019 unternahm der Freundeskreis mit interessierten Mitgliedern eine Kulturreise nach Hamburg. Auf dem Programm standen Besuche von Staatsoper, Elbphilharmonie und Komponistenquartier. Dabei war es dem Freundeskreis mit einer kundigen Führung möglich, auch einen Blick hinter die Kulissen der Bühnen zu werfen.

Kontaktdaten

Freundeskreis des Theatermuseums der Landeshauptstadt Düsseldorf e. V.
Jägerhofstraße 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7009853
E-Mail: kontakt@freundeskreis-theatermuseum-dus.de

Website: www.freundeskreis-theatermuseum-dus.de

Social Media:
www.facebook.com/freundeskreistheatermuseumdus

Verantwortlich:
Adelaide Dechow (Vorsitzende)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.11 Förderverein der Volkshochschule Düsseldorf e.V.



Der Förderverein der Volkshochschule Düsseldorf e.V. ist ein noch recht junger Verein, der vor rund anderthalb Jahren gegründet wurde. Er fühlt sich der Volkshochschule in ganz besonderer Weise verbunden und seinen Mitgliedern liegt das lebenslange Lernen ganz besonders am Herzen. In Zukunft liegt darin der Schlüssel für die Entwicklung jeder*jedes Einzelnen in einer sich immer rasanter verändernden Welt. Die Volkshochschule Düsseldorf übernimmt hier eine zentrale Rolle und daher möchte der Verein sie sowohl finanziell als auch ideell unterstützen.

Der Förderverein freut sich über alle, die sich für die Volkshochschule Düsseldorf engagieren wollen.

Highlights 2019/2020

Das lebenslange Lernen, egal ob in Sprachkursen oder beim Erwerb weiterer beruflicher Kompetenzen, stellt der Förderverein ebenso in den Mittelpunkt seines Engagements wie die kulturelle Bildung, gesellschaftliche Integration und das Verständnis für Nachhaltigkeit und konsequent zu Ende gedachte Umweltverträglichkeit. Dabei möchte der Förderverein die Volkshochschule als wichtigste Einrichtung für Weiterbildung in der Stadt Düsseldorf in der Öffentlichkeit noch stärker verankern. Gleichzeitig setzt er sich für optimale Lehr- und Lernbedingungen ein.

Neben diesen großen Aufgaben geht es aber auch ganz konkret um die Unterstützung der Volkshochschule. Dabei ist die Förderung einer Exkursion für Teilnehmer*innen von Alphabetisierungskursen eine ganz besondere Aufgabe für den jungen Förderverein. Die Teilnehmer*innen lernen die Stadt Düsseldorf noch einmal neu und besser kennen. Und

gleichzeitig erleben und erfahren sie, wie und wofür Lesen und Schreiben von besonderer Bedeutung sind, um selbstständig zurecht kommen zu können.

Darüber hinaus plant der Förderverein, alle zwei Jahre einen Förderpreis zu verleihen, mit dem Kurse für Exzellenz, Engagement und Kreativität ausgezeichnet werden sollen.

Kontakt Daten

Förderverein der Volkshochschule Düsseldorf e.V.
Bertha-von-Suttner-Platz 1
40227 Düsseldorf

Telefon: +49 172 2974845
E-Mail: info@foerderverein-vhs-dus.de

Website: www.foerderverein-vhs-dus.de

Social Media:
www.facebook.com/foerderverein.vhs.duesseldorf

Verantwortlich:
Felix Marquardt (Vorsitzender)

3.12 Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein e.V.



BALLETTFREUNDE
DER DEUTSCHEN
OPER AM RHEIN

„Wir fördern Spitzenkunst“

Seit der Spielzeit 1997/98 begleiten und unterstützen die Ballettfreunde das Ballett am Rhein durch ideelle und finanzielle Förderung. Zielsetzung ist es, die Liebe und das Interesse für die Kunstform Tanz zu vermitteln und zu mehren. Die Ballettfreunde verstehen sich insofern auch als Brückenbauer*innen zwischen den Künstler*innen und den Zuschauer*innen. In ausgesuchten Angeboten ermöglichen die Ballettfreunde die Teilhabe aus nächster Nähe an dem Entstehungsprozess von Choreografien und an der intensiven künstlerischen Arbeit der Tänzer*innen. Bei exklusiven Werkeinführungen, Gesprächen und Vorträgen erfahren die Ballettfreunde Interessantes über die Künstler*innen und ihr Schaffen. Sie besuchen Proben, in denen neue Werke der internationalen Tanzkunst vor ihren Augen entstehen. Regelmäßige Reisen zu Vorstellungen anderer Tanzensembles im In- und Ausland runden das vielfältige Angebot ab; mitunter wird die Compagnie auf Gastspielreisen begleitet.

Darüber hinaus pflegen die Ballettfreunde einen persönlichen Kontakt zu den Tänzer*innen sowie der Ballettleitung. Im unmittelbaren Dialog mit dem Chefchoreografen und Direktor des Ballett am Rhein, Demis Volpi, und seinem künstlerischen Team haben die Ballettfreunde die Möglichkeit, sich ausführlich über künstlerische Vorhaben und Projekte des Ballett am Rhein zu informieren. Gemeinsame Feste und Ausflüge, zu denen die Ballettfreunde die Compagnie einladen, vertiefen darüber hinaus die gegenseitige Verbundenheit.

Highlights 2019/2020

Ungeachtet der Besonderheit, dass am Ende der Spielzeit Martin Schläpfer nach elf erfolgreichen Jahren Düsseldorf und Duisburg verlassen würde, begann die Spielzeit 2019/20 so, wie die Ballettfreunde sich aus heutiger Sicht das Vereinsleben in verloren gegangener Normalität wieder herbeisehnen:

Die Ballettfreunde haben in ihren Veranstaltungen neue Mitglieder der Compagnie begrüßt, befassten sich mit Tanztechnik und Kostümentwicklungen und sind nach Leverkusen zu Aufführungen anderer internationaler Compagnien gefahren. Sie haben im Balletthaus geplaudert und waren den Tänzer*innen nah. Als im März 2020 der erste Lockdown begann, musste alles neu angedacht werden. So auch das große, als Open-Air geplante Abschiedsfest für Martin Schläpfer und seine preisgekrönte Compagnie. Aber es gelang den Ballettfreunden noch zwei Tage vor Ende der Spielzeit einen sehr emotionalen Abschiedsabend im Savoy Theater mit der ganzen Compagnie zu verbringen und dankbar Abschied zu nehmen.

Kontaktdaten

Ballettfreunde der Deutschen Oper am Rhein e.V.
c/o Balletthaus
Merowingerstraße 88
40225 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-25392
E-Mail: buero@ballettfreunde-dor.de

Website: www.ballettfreunde-dor.de

Verantwortlich:
Egon Schawe (1. Vorsitzender)
Oliver Königsfeld (Geschäftsführer)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.13 Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e. V.



FREUNDKREIS
DEUTSCHE OPER AM RHEIN
DÜSSELDORF DUISBURG

Mit großem Engagement unterstützt der Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein seit mehr als 40 Jahren die Oper in Düsseldorf und Duisburg. Im Fokus seiner Förderaktivitäten stehen der Erhalt

und Ausbau des hohen künstlerischen Niveaus wie auch die Förderung des Nachwuchses auf der Bühne und im Zuschauer*innensaal. Seit 2003 ist der Freundeskreis Gesellschafter der Deutschen Oper am Rhein gGmbH. Seitdem hat er mehr als drei Millionen Euro an Spendengeldern zum Gesamtetat beigetragen, aufgeteilt in die Bereiche, die ihm als besonders förderungswürdig erscheinen: Ausstattung von Neuinszenierungen, Mitfinanzierung des Opernstudios, Förderung des Bereichs Junge Oper, Ausrichtung einer jährlichen Operngala mit international bekannten Gastsänger*innen. Dank des ehrenamtlichen Engagements einiger Mitglieder arbeitet der Verein äußerst effizient und kostengünstig.

Highlights 2019/2020

Auf den gemeinsamen Freundeskreis-Premierenfeiern kommen die Mitglieder regelmäßig in Kontakt mit den Protagonist*innen des Abends und treffen andere Opernbegeisterte. Sie genießen überdies das Privileg, kostenlos Generalproben in Düsseldorf und Duisburg zu besuchen und sich so schon vor der Premiere ein Bild von der Produktion machen zu können. In jeder Spielzeit lädt die Deutsche Oper am Rhein ihren Freundeskreis zu einem festlichen Abend mit Konzert ein, der von Solist*innen aus dem Ensemble gemeinsam mit den Düsseldorfer Symphonikern gestaltet wird. Seit 2017 bildet die Veranstaltung den feierlichen Jahresabschluss und steht unter dem Motto *Weihnachten mit Freunden*.

Ein besonderes Highlight ist die sommerliche Freundeskreis-Gala, für die ein international bekannter Gaststar engagiert wird. Im Anschluss findet ein festliches Dinner im Opern-

foyer statt. Normalerweise steht in jeder Spielzeit auch eine dreitägige Opernreise in eine der Kulturmetropolen Europas auf dem Programm.

Highlights 2019

- Bereich Junge Oper: Förderung der Uraufführung der Kinder- und Jugendoper *Geisterritter* nach dem Bestseller von Cornelia Funke
- Förderung der mobilen Kinderproduktion *Nils Karlsson Däumling* nach Astrid Lindgren
- Freundeskreis-Gala mit Rolando Villazón
- Opernreise nach Florenz.

Highlights 2020

- Mittsommer-Operngala live im Autokino
- Junge Oper: mobile und interaktive Produktion für Grundschulen *Kreative Pause*
- Beteiligung an den Produktionskosten einer *Ring CD Compilation* – Komplettaufnahme von Richard Wagners *Der Ring des Nibelungen* (Musikalische Leitung: Axel Kober).

Kontaktdaten

Freundeskreis Deutsche Oper am Rhein e. V.
Commerzbank AG
40300 Düsseldorf

Telefon: +49 211 15800468
E-Mail: freundeskreis.dor@gmail.com

Website: www.freundeskreis-dor.de

Verantwortlich:
Professor Dr. Dieter H. Vogel (Vorstandsvorsitzender)

3.14 Förderverein Junges Schauspiel Düsseldorf e. V.



Der Förderverein Junges Schauspiel Düsseldorf e. V. widmet sich ausschließlich der eigenständigen Sparte des Düsseldorfer Schauspielhauses, die sich ganz der künstlerischen und kulturellen Entfaltung von Kindern und Jugendlichen widmet.

Der Förderverein unterstützt das Junge Schauspiel ideell, finanziell und politisch – damit es auch in 30 Jahren in Düsseldorf noch einen Ort für Jung und Alt, für Kinder, Jugendliche, Schulen und Familien gibt, an dem die lebenslange Liebe zum Theater von Anfang an entfacht wird. Denn es verhält sich mit der Kultur wie im Märchen: „Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr!“

In diesem Sinne versteht der Förderverein das Junge Schauspiel als einen Ort, an dem die Fragen von Kindern und Jugendlichen zu den großen Themen der Gesellschaft im Mittelpunkt stehen, an dem sie ermutigt werden, sich in einer komplexen Welt nicht mit einfachen Antworten zufrieden zu geben. Damit hilft Theater auf dem Weg zum demokratischen Zusammenleben.

Highlights 2019/2020

Der Förderverein ist nah dran an der künstlerischen Arbeit des Jungen Schauspiels. Mitglieder sind Ehrengäste bei Sonderveranstaltungen, können beim renommierten und beliebten Veranstaltungsformat *Treffpunkt Foyer* die Künstler*innen aller Sparten persönlich kennenlernen und ihnen alle Fragen stellen, die sie schon immer stellen wollten. Ein Höhepunkt jedes Jahres ist der Neujahrsempfang

mit Sekt und Brezeln – und mit einem Auftritt des Jungen Schauspiels. Der Verein bietet die Gelegenheit zu Probenbesuchen und Inszenierungsgesprächen und zu Blicken hinter die Kulissen – auch in Zeiten der Pandemie. Außerdem bietet der Verein gemeinsame Fahrten zu Jugendtheater-Festivals an.

Mit Zuschüssen des Vereins werden wichtige Produktionen des Jungen Schauspiels ermöglicht. So unterstützte im Jahr 2020 der Förderverein die kanadisch-deutsche Koproduktion *Das Gewicht der Ameisen* (Premiere im Rahmen von *Theater der Welt* geplant – verschoben auf Juni 2021). Um Kindern in der Pandemie den Weg ins Theater zu erleichtern, finanzierte der Förderverein im Sommer Busse, die die Schüler*innen der Dieter-Forte-Gesamtschule abholten und sicher in die Münsterstraße brachten. Auch während des Lockdowns blieb der Verein aktiv. Über ein *Come together digital* für Kinder und Erwachsene wurden Einblicke in die Produktion *Christmas Carol* gestreamt.

Kontaktdaten

Förderverein Junges Schauspiel Düsseldorf e. V.
c/o Junges Schauspiel
Münsterstraße 446
40470 Düsseldorf

Telefon: +49 173 2694086
E-Mail: fv.jungesschauspiel@dhaus.de

Website: www.dhaus.de/freunde/foerderverein

Verantwortlich:
Rajiv Strauß (Vorsitzender)

3. Freundeskreise & Fördervereine

3.15 Freunde Museum Kunstpalast e. V.



Seit 1965 sind die Freunde des Kunstpalastes als gemeinnütziger

Verein eingetragen und unterstützen die Arbeit des Kunstpalastes finanziell und ideell. Von Anfang an hat der Verein die zentrale Aufgabe darin gesehen, die Sammlung des Kunstpalastes durch den Erwerb von bedeutenden Kunstwerken zu erweitern. Diese werden als Dauerleihgaben dem Museum zur Verfügung gestellt. So gehören dem Freundeskreis über 200 Werke – von Ernst Ludwig Kirchner bis Andy Warhol und Joseph Beuys. Seit dem Jahr 2020 fällt auch das benachbarte NRW-Forum unter die Stiftung Museum Kunstpalast. Dementsprechend fühlt sich der Freundeskreis von nun an beiden Häusern verbunden.

Vielfältige Veranstaltungen, Reisen, Projekte und pädagogische Formate bilden das rege Vereinsleben ab. Auch die jüngeren Generationen sollen für den Kunstpalast begeistert werden. Deshalb gehört unser junger Freundeskreis, die KUNSTFANS, zum festen Bestandteil des Vereinslebens. Über 1.500 Kunstfreund*innen sind bei uns aktiv.

Strukturelle Veränderungen hat der Verein auf der Mitgliederversammlung 2020 erfahren. Die Mitglieder stimmten einer Änderung der Beitragsordnung zu. Die bestehenden fünf Mitgliederkategorien (reguläre Mitgliedschaft, Familien- und Firmenmitgliedschaft, Fördermitgliedschaft sowie Kunstfans) wurden um den Mäzenatenkreis ergänzt. Der Jahresbeitrag von 2.500 Euro für den Mäzenatenkreis wird ausschließlich für den Ankauf von Kunst zur Erweiterung der Sammlung des Kunstpalastes verwendet.

In den Jahren 2019 und 2020 finanzierte oder unterstützte der Verein den Ankauf von Kunstwerken für den Kunstpalast durch alle Genres hindurch. Außerdem konnten alle Kinder und Jugendlichen (0–18 Jahre) durch die finanzielle Unterstützung des Vereins den Kunstpalast 2020 kostenlos besuchen.

Veranstaltungen/Highlights 2019/2020

Den Mitgliedern wurde ein abwechslungsreiches Programm mit Ausstellungs-, Atelier-, Sammlungs- und Messebesuchen, Galerierundgängen, Gesprächen mit Kunstschaffenden und Kurator*innen sowie Kunstreisen geboten. Im Jahr 2019 hat der Verein seine Mitglieder zu insgesamt 60 eigenen exklusiven Veranstaltungen eingeladen. Neben Führungen in allen großen Ausstellungen des Kunstpalastes standen Tagesausflüge zu Museen der Umgebung oder Atelierbesuche, zum Beispiel bei der Künstlerin Sabrina Fritsch, auf dem Programm. Ein besonderer Höhepunkt 2019 war die Kunstreise nach Bregenz gemeinsam mit der Kuratorin Bettina Baumgärtel.

Für das Jahr 2020 waren ebenfalls viele Programmpunkte geplant, aber aufgrund der Coronapandemie musste das Veranstaltungsprogramm stark reduziert werden.

Auch die Kunstfans hatten 2019 und 2020 neben Führungen im Kunstpalast und im NRW-Forum weitere Programmhilights. Dazu gehörte beispielsweise ein Atelierbesuch bei Aurel Dahlgrün, ein gemeinsamer Abend bei der Firma siggate sowie ein Gallery Walk durch Flिंगern.

Kontaktdaten

Freunde Museum Kunstpalast e. V.
Ehrenhof 4–5
540479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 56642-5 04
E-Mail: Jantien.Bierich@kunstpalast.de

Website:
<https://freunde.kunstpalast.de/>

Social Media:
www.facebook.com/freundedeskunstpalastes
www.instagram.de/freundedeskunstpalastes

Verantwortlich:
Jantien Bierich (Geschäftsführerin bis Juni 2021)
Tatjana Kimmel (Geschäftsführerin ab Juni 2021)

3.16 Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e. V.



© Hardo Bruhns

Der Verein mit heute 330 Mitgliedern (Vorjahr 320) entstand 2009 aus dem Zusammenschluss der in den frühen 1990er-Jahren gegründeten Fördervereine Rettet Torhaus und Ostflügel von Schloss Benrath e. V. und Freunde von Schloss und Park Benrath e. V.

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig

- die Förderung von Kunst und Kultur in Zusammenhang mit Schloss und Park Benrath durch ein Programm, unter anderem mit Musikveranstaltungen, Exkursionen und Vorträgen.
- den Denkmalschutz und die ideelle und materielle Förderung von Schloss und Park Benrath, zum Beispiel: die Unterstützung von Veröffentlichungen und museumspädagogischen Aktivitäten, die Erhaltung und Erweiterung der historischen Ausstattung des Schlosses sowie den Ausbau seiner bedeutenden Sammlung Frankenthaler Porzellane aus der zwischen 1755 und 1800 betriebenen Manufaktur des Kurfürsten Carl Theodor von der Pfalz.

Für seine Ziele haben der heutige Verein und seine Vorgänger bis heute rund 1,6 Millionen Euro eingeworben und zugunsten von Schloss und Park Benrath eingesetzt.

Der Verein hat Sitz und Stimme im Kuratorium der Stiftung Schloss und Park Benrath.

Highlights 2019/2020

Wie in den Vorjahren hat der Verein für die Öffentlichkeit und seine Mitglieder vielfältige Aktivitäten unternommen:

Veranstaltungen 2019

- Neujahrsempfang und Konzert mit dem Neuen Rheinischen Streichquartett
- *Zum Heulen schön! Meissener Zwiebelmuster in seiner ganzen Vielfalt*, Führung durch die Ausstellung im Hetjens-Museum
- Mitgliederversammlung
- *Der barocke Glanz kehrt zurück*, Wandelkonzert mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik

3. Freundeskreise & Fördervereine

- *Mein allerliebster Ort*, Preview zur Ausstellung *Weiblicher Adel auf Schloss Benrath vom 17. bis 19. Jahrhundert*
- Tagesexkursion zu zwei herausragenden Denkmälern des Rheinlandes – Abtei Brauweiler und Schloss Brühl
- *Das wohlige Raunen des Waldes – von der Jagd in den Konzertsaal*, Wandelkonzert mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik
- Schluppenkonzert für Kinder mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik
- *Historismus und Jugendstil in Wien*, Vortrag von Dr. Inge Zacher – Vorbereitung auf die Jahresreise
- *Jahresreise Kulturelle Schätze in und um Wien. Genuss mit allen Sinnen*
- *Norbert Tadeusz*, Führung durch die neueröffnete Ausstellung des 2011 verstorbenen Künstlers
- *Klangwelten – Neue Wege zu fernen Klanglandschaften*, Mandolinemusik im Barock, Wandelkonzert mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik und Stipendiat*innen der Dörken-Stiftung
- *Lüttich, Maastricht und Umland – zwischen Historie und Moderne*, Reise mit Übernachtung in Lüttich und Konzert in Schloss Modave, Besuch der Abtei Val-Dieu
- *Schloss Jägerhof, fürstlicher Wohnsitz im 18./19. Jahrhundert am Rand des alten Hofgartens*, Führung mit Frau Dr. Hoffmann in Begleitung von Dr. Inge Zacher
- *Inside Rembrandt*, Führung durch die Ausstellung im Wallraf-Richartz-Museum, Köln
- *Alle Jahre wieder ... Barocke Klangpracht zur Vorweihnachtszeit*, Wandelkonzert mit der Neuen Düsseldorfer Hofmusik
- *Fürstliches Reisen auf dem Rhein*, Vortrag von Dr. Annette Fimpeler
- Festliches Konzert zwischen den Jahren.

Veranstaltungen 2020

- Neujahrsempfang und Neujahrskonzert mit dem Neuen Rheinischen Streichquartett
- *Luxus – Liebe – Blaue Schwerter. Faszination Rokoko*, Führung durch die Ausstellung im Hetjens-Museum
- *Edvard Munch – Gesehen von Karl Ove Knausgard*, Führung durch die Ausstellung in der Kunstsammlung NRW
- *Den Benrather Schlosspark sehen mit Tobias Lauterbach*, vier Parkführungen mit begrenzter Teilnahme von August bis Oktober

- *Caspar David Friedrich und die Düsseldorfer Romantiker*, Führung durch die Ausstellung im Kunstpalast
- Die weiteren bereits geplanten Veranstaltungen zwischen März und Dezember sind wegen der COVID-19-Pandemie ausgefallen. Stattdessen wurden zwölf historische Zeitungsartikel mit Bezug zu Schloss Benrath von Dr. Hermann Blech (überwiegend aus der *Rheinischen Post*) den Mitgliedern zugesandt, jeweils mit aktuellen Ergänzungen von Hardo Bruhns, von ihm auch zusätzlich ein Artikel *Die Sache mit der Zeit* aus Anlass der Beschäftigung mit den Prunkuhren im Schloss Benrath.

Veröffentlichungen

Wandkalender 2019 *Schlosspark Benrath*, Hrsg. Hardo Bruhns für die Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e. V.

Wandkalender 2020 *Schlosspark Benrath* Hrsg. Hardo Bruhns für die Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e. V.

Kurfürstliche Zeitmesser. Uhren aus der Sammlung von Schloss Benrath, mit Texten von Christian Schnurbus, Hrsg. Stefan Schweizer, Stiftung Schloss und Park Benrath. Finanziert durch den Freundeskreis und ehrenamtlich unterstützt durch Dr. Inge Zacher (Text) und Hardo Bruhns (Fotos), Dezember 2020.

Kontaktdaten

Vereinigung Freunde Schloss und Park Benrath e. V.
Benrather Schloßallee 102
40597 Düsseldorf

Telefon: +49 211 7186165
E-Mail: info@freunde-schloss-benrath.de

Website: www.freunde-schloss-benrath.de

Verantwortlich:
Adelheid Klahold (Vorsitzende)

3.17 Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf e. V.



FREUNDE & FÖRDERER TONHALLE DÜSSELDORF

Die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf (im Folgenden: Freundeskreis) wurde 1966 von Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik gegründet. Primäres Ziel des gemeinnützigen Vereins war es, Geld für den Neubau der Tonhalle zu sammeln. Nach Erreichen dieses ersten Etappenzieles und der Eröffnung der neuen Tonhalle im Jahr 1978 wurde der Vereinszweck auf die „ideelle und materielle Förderung des Düsseldorfer Musiklebens“ erweitert. Seither finanziert und fördert der Freundeskreis unter anderem die Kinder- und Jugendarbeit in der Tonhalle, ermöglicht besondere Konzerte mit herausragenden Solist*innen sowie Dirigent*innen, schafft Instrumente für die verschiedenen Orchester des Hauses an und bietet seinen Mitgliedern ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm. Seit 1. August 2018 ist der Freundeskreis Gesellschafter der neu gegründeten Tonhalle Düsseldorf gGmbH.

Highlights 2019/2020

- Der *Mahler-Zyklus* von Adam Fischer und den Düsseldorfer Symphonikern erfuhr sehr große Beachtung in der Landeshauptstadt und über die Grenzen hinaus. Der Freundeskreis erwirbt seit 2016 einen Großteil der CDs und stellt sie seinen Mitgliedern zur Verfügung.
- Im Jahr 2019 und 2020 hat der Freundeskreis in die Anschaffung von Musikinstrumenten für die Düsseldorfer Symphoniker investiert. In 2019 wurden die Wiener Pauken für das Orchester angeschafft sowie in 2020 der Kauf eines Cembalos für die Tonhalle Düsseldorf mit unterstützt.
- Der Menschenrechtspreis der Tonhalle Düsseldorf wird seit 2016 jährlich verliehen und ist ein besonderes Herzensprojekt vom

Chefdirigenten der Düsseldorfer Symphoniker, Adam Fischer. Die mit 10.000 Euro pro Jahr dotierte Auszeichnung wird im Rahmen eines Sonderkonzerts an eine Person oder Organisation verliehen, die sich besonders für die Menschenrechte einsetzt. Der Freundeskreis der Tonhalle engagiert sich dafür und übernimmt das jährliche Preisgeld für die Preisträger*innen.

- Mit der Unterstützung des Freundeskreises wurde ein Publikumsorchester an der Tonhalle installiert, das beim Familienmusikfest 2017 seinen ersten Auftritt hatte.
- Im Jahr 2019 wurde den Mitgliedern des Freundeskreises das Sonderkonzert *Wolfgang Amadeus Mozart* (Don Giovanni) unter Leitung von Adam Fischer mit Solist*innen, Chor und Orchester der Wiener Staatsoper angeboten.
- Im Sommer 2019 hat der Freundeskreis für seine Mitglieder eine Musikreise nach Weimar mit Besuch nach Erfurt durchgeführt. Im Februar 2020 wurde eine Mitgliederreise nach Bremen angeboten mit einem gemeinsamen Konzertbesuch des NDR Elbphilharmonie Orchesters.
- Seit 2020 wurden aufgrund der Coronapandemie die Produktion und Umsetzung von vielen digitalen Konzerten durch den Freundeskreis der Tonhalle Düsseldorf finanziell unterstützt.

Kontaktdaten

Gesellschaft der Freunde und Förderer der
Tonhalle Düsseldorf e. V.
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 211 1752052-26
E-Mail: info@freundeskreis-tonhalle.de

Website: www.freundeskreis-tonhalle.de

Verantwortlich:
Kerstin Schack (Geschäftsstelle)



FREUNDE & FÖRDERER
TONHALLE DÜSSELDORF



UNSER MUSIKALISCHES
ANTIVIRUSPROGRAMM

Jetzt auf tonhalle.de



04

**Sonstige
Stiftungen
des Kultur-
dezernats**

4. Sonstige Stiftungen

Für die Landeshauptstadt Düsseldorf haben Stiftungen und ihre Stifter*innen eine große Bedeutung. In den Jahren 2019 und 2020 haben diverse unselbstständige Stiftungen durch zahlreiche Ankäufe aus Stiftungsmitteln kulturelle Einrichtungen unterstützen können.

Der Schwerpunkt der kommunalen Stiftungen in der Landeshauptstadt Düsseldorf liegt im kulturellen Bereich. Von den 44 kommunalen Stiftungen haben 24, also über 50 Prozent, einen kulturellen Satzungszweck. Das Stiftungsmanagement der Landeshauptstadt Düsseldorf ist organisatorisch an die Kämmererei angebunden. Die Stifter*innen werden in allen Fragen vom Erstgespräch bis hin zur Stiftungsgründung unterstützt. Zweck all dieser als gemeinnützig anerkannten Stiftungen ist die Förderung von Kunst und Kultur, im Einzelnen ergeben sich die Stiftungszwecke aus der jeweiligen Satzung.

Für das Jahr 2019 ergaben sich Erträge von rund 150.485 Euro, die im Umfang von 115.700 Euro für kulturelle Zwecke zur Verfügung standen. Im Jahr 2020 erwirtschafteten die unselbstständigen Stiftungen im kulturellen Bereich Erträge in Höhe von insgesamt rund 136.630 Euro, von denen rund 97.490 Euro für kulturelle Zwecke bereitstanden.

Die nicht verwendeten Erträge wurden den Rücklagen der einzelnen Stiftungen zugeführt und können in den Folgejahren ausgegeben werden. Die Höhe der Erträge pro Jahr wird durch das anhaltend niedrige Zinsniveau und den Umstand beeinflusst, dass im Einzelfall Stifter*innenpreise alle zwei Jahre ausgelobt werden.

Neben den beiden großen selbstständigen Stiftungen – Stiftung Schloss und Park Benrath und Stiftung Museum Kunstpalast – werden eine Vielzahl weiterer selbstständiger und unselbstständiger Stiftungen durch das Kulturdezernat und die Kämmererei der Stadt Düsseldorf betreut:

- 4.1 Stiftung Glasmuseum Hentrich
- 4.2 Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath
- 4.3 Jutta Cuny-Franz Foundation
- 4.4 Stiftung Knecht-Drenth
- 4.5 Paul-Girardet-Stiftung
- 4.6 Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung
- 4.7 Stiftung Monjau/Levin
- 4.8 Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung
- 4.9 Stiftung Zaun/Klagges
- 4.10 Schmolz und Bickenbach Stipendium
- 4.11 Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggemann-Stiftung
- 4.12 Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute
- 4.13 Bertold Heinze Stiftung
- 4.14 ZERO foundation
- 4.15 Dr. Günter Lontzen-Stiftung
- 4.16 Stiftung Metzeler – Kakiemon
- 4.17 Stiftung Sammlung Kemp
- 4.18 Wim Wenders Stiftung

4.1 Stiftung Glasmuseum Hentrich

Die unselbstständige Stiftung Glasmuseum Hentrich wurde mit Wirkung zum 1. Januar 1995 von Professor Helmut Hentrich und Udo van Meeteren errichtet. Sie unterstützt die Glassammlung des Kunstpalastes, die seit 1970 in einem eigenen Bereich des Museums ausgestellt wird und seit 1990 den Namen „Glasmuseum Hentrich“ zu Ehren des Architekten und Glassammlers trägt, dem die Sammlung einen Großteil ihrer Schätze verdankt. Das Glasmuseum Hentrich zählt weltweit zu den bedeutendsten Sammlungen dieser Art.

Die Stiftung verfügt nicht nur über Geld-, sondern auch über Sachvermögen in Gestalt vermieteter Immobilien aus dem Nachlass von Helmut Hentrich. Hier wurden in den Jahren 2019 und 2020 Investitionen erforderlich, die es nicht erlaubten, nennenswerte Geldbeträge dem eigentlichen Stiftungszweck zukommen zu lassen. Mit Mitteln der Stiftung Glasmuseum Hentrich wurde jedoch eine Kuriosität erworben: zehn Vogelfutternapfe aus Glas in ihrer originalen Strohverpackung aus dem frühen 20. Jahrhundert. Bei diesem Objekt steht also nicht das Glas im Vordergrund, sondern seine Verpackung, in die die Gläser kunstvoll eingeflochten sind.

Kulturreport 2019/2020

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 2 Millionen Euro.

4.2 Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath

Der Gartenarchitekt Roland Weber setzte im Jahr 1990 die Landeshauptstadt Düsseldorf als Alleinerbin ein und verfügte, dass mit dem Nachlass die unselbstständige Stiftung Roland Weber für Schloss Benrath errichtet werden soll. Roland Weber verstarb im Oktober 1997. Zweck der im Jahre 1998 errichteten Stiftung sind die Förderung und der Erhalt von Kulturwerten sowie die Denkmalpflege für Schloss Benrath. Insbesondere soll der Ankauf von Mobiliar- und Einrichtungsgegenständen aus der Zeit der Errichtung des Schlosses Benrath durch die Stiftung ermöglicht werden. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 1,5 Millionen Euro.

Aus den Stiftungsmitteln wurden satzungsgemäß in den Jahren 2019 und 2020 Veranstaltungen und Ausstellungen der Stiftung Schloss und Park Benrath unterstützt sowie Ankäufe getätigt.

4.3 Jutta Cuny-Franz Foundation

Die Jutta Cuny-Franz Foundation wurde ursprünglich 1984 von Dr. Ruth-Maria Franz in Wien begründet und wird seit März 1994, ausgestattet mit einem Anfangskapital von 100.000 Deutsche Mark, als unselbstständige Stiftung bei der Stadt Düsseldorf verwaltet. Mit der Stiftung soll die Erinnerung an die Glaskünstlerin Jutta Cuny-Franz, die tödlich verunglückte Tochter der Stifterin, wachgehalten werden. Düsseldorf wurde aufgrund der herausragenden Stellung des Glasmuseums Hentrich, das über eine der bedeutendsten Glassammlungen der Welt verfügt, von der in Wien lebenden Stifterin zum Sitz der Stiftung erkoren. Nach dem Tod der Stifterin 2008 flossen der Stiftung Mittel in Höhe von 210.000 Euro aus dem Verkauf ihrer Wohnung in Wien zu. Zur Erfüllung des Stiftungszwecks stellte die Stifterin außerdem regelmäßig weitere Mittel aus ihrem persönlichen Vermögen zur Verfügung; eine Praxis, die sich auch nach ihrem Tod

fortsetzt, indem Mittel einer weiteren von ihr zu Lebzeiten errichteten Stiftung abgefordert werden können.

Zweck der Stiftung ist die internationale Förderung der Glaskunst. Alle zwei Jahre werden der mit 10.000 Euro dotierte Jutta-Cuny-Franz-Erinnerungspreis sowie zwei Förderpreise von je 1.500 Euro verliehen.

Im Jahr 2019 ging der Hauptpreis an die deutsch-polnische Künstlerin Evelina Rajca, während die Förderpreise an Sun Ju Lee aus Korea und Ayako Tani aus Japan vergeben wurden.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 350.000 Euro.

4.4 Stiftung Knecht-Drenth

Im Oktober 1997 wurde von den Eheleuten Tijmen Knecht und Helen M. Knecht-Drenth die Stiftung Niederländische Glassammlung Knecht-Drenth als unselbstständige Stiftung in der Verwaltung der Stadt Düsseldorf errichtet. Auch diese Stiftung wurde mit einem Anfangskapital von 100.000 Deutsche Mark (51.129 Euro) ausgestattet (Zustiftung 2007/2008: 100.000 Euro). Zeitgleich schenken die Eheleute der Stadt Düsseldorf ihre Sammlung von fast 1.000 Gläsern vorwiegend niederländischer Herkunft mit einem Wert von rund 180.000 Euro. Gläser dieses Bestandes werden seitdem vereinbarungsgemäß in der Dauerausstellung präsentiert. Am 26. Dezember 2009 verstarb Tijmen Knecht in Oisterwijk, Niederlande. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 178.000 Euro.

Aus den Stiftungsmitteln werden Glasobjekte für die Sammlung des Glasmuseums Hentrich angekauft.

4.5 Paul-Girardet-Stiftung

Die unselbstständige Paul-Girardet-Stiftung wurde in den 1970er-Jahren von dem Verleger Paul Girardet zugunsten des Kunstmuseums (heute Stiftung Museum Kunstpalast) errichtet. Das Stiftungskapital beträgt rund 51.000 Euro.

4. Sonstige Stiftungen

Die Erträge werden regelmäßig über mehrere Jahre angespart, um Werke zu erwerben.

4.6 Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung

1953 errichteten die Töchter des Verlegers Professor Dr. Anton Kippenberg unter dem Namen Goethe-Museum/Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung eine selbstständige rechtsfähige Stiftung privaten Rechts mit Sitz in Düsseldorf. Zweck der Stiftung ist es, die Goethe-Sammlung Kippenberg zu erhalten, zu ergänzen und zu erweitern sowie Wesen und Werk Goethes einer Öffentlichkeit nahezubringen. Die Stadt hat der Stiftung hierfür geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt. Zunächst war die Stiftung im Kavaliershaus des Schlosses Jägerhof untergebracht, heute residiert das Goethe-Museum mit der Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung im Schloss Jägerhof. Organe der Stiftung sind das Kuratorium und der Vorstand. Die Stadt stellt das notwendige Personal für die Aufgaben der Stiftung, der bei der Stadt angestellte Wissenschaftler ist gleichzeitig zum Vorstand der Stiftung berufen. Über die Sammlung hinaus verfügt die Stiftung über kein eigenes Vermögen. Sie hat allerdings Ansprüche gegen die Stadt Düsseldorf auf Gewährung „auskömmlicher Geldmittel“ zur Erweiterung der Sammlung.

In den Jahren 2019 und 2020 hat die Stadt Düsseldorf 163.000 beziehungsweise 140.000 Euro als Zuschuss an den Sonderhaushalt der Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung geleistet.

4.7 Stiftung Monjau/Levin

Im Januar 1992 schloss Mieke Monjau mit der Stadt Düsseldorf einen Erb- und Stiftungsvertrag ab, in dem sie sich verpflichtete, der Stadt Düsseldorf von Todes wegen den gesamten in ihrem Eigentum stehenden Nachlass von Franz Monjau und Julo Levin zu übertragen. Gleichzeitig setzte Mieke Monjau die Stadt Düsseldorf als Erbin ihres persönlichen Vermögens ein. Die Stadt Düsseldorf ist im Gegenzug unter anderem die Verpflichtung eingegangen, einige Werke der Stiftung Monjau/Levin im Wechsel

in der Dauerausstellung des Stadtmuseums zu zeigen sowie möglichst alle zwei Jahre Wechselausstellungen im Stadtmuseum oder an anderer Stelle durchzuführen.

Mieke Monjau ist am 5. Januar 1997 verstorben. Ihr Nachlass wurde wie erbvertraglich vereinbart in die unselbstständige Stiftung Monjau/Levin eingebracht. Die Stiftung wird von der Stadt Düsseldorf treuhänderisch verwaltet. Zweck der Stiftung ist, die Erinnerung an Franz Monjau und Julo Levin, unter anderem durch Ausstellungen und wissenschaftliche Aufarbeitung des Nachlasses, wachzuhalten. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 292.000 Euro.

Am 27. November 2014 wurde am Julo-Levin-Ufer im Düsseldorfer Hafen eine Gedenkstele zu Ehren von Julo Levin im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung feierlich enthüllt. Die Konzeption und Gestaltung der Stele wurde aus Stiftungsmitteln finanziert. In den Jahren 2019 und 2020 wurde der im Stadtmuseum befindliche schriftliche Nachlass von Mieke Monjau weiter erschlossen.

4.8 Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung

Im Februar 1993 errichtete die Fotografin und Witwe des Künstlers und Sammlers Carl Lauterbach, Ruth Lauterbach, die unselbstständige Carl und Ruth Lauterbach-Stiftung.

Die Stiftung wird von der Stadt Düsseldorf verwaltet. Zweck der Stiftung ist insbesondere die Förderung des Archivs Lauterbach. Ruth Lauterbach stattete die Stiftung mit einem Anfangskapital von 1.000.000 Deutsche Mark (511.290 Euro) aus. 1997 verstarb Ruth Lauterbach, die Stiftung wurde Alleinerbin. Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 rund 1,7 Millionen Euro.

4.9 Stiftung Zaun/Klagges

1978 wurde die Stadt Düsseldorf Alleinerbin von Regine Zaun. Sie war die Witwe von Fritz Zaun, dem früheren Generalmusikdirektor der Düsseldorfer Symphoniker. In ihrem Testament hat Regine Zaun festgelegt, dass der

Kulturreport 2019/2020

Rest ihres Nachlasses zugunsten notleidender Künstler*innen verwendet werden soll.

Die im Jahr 2011 verstorbene Emmy Klagges hat durch ihr Testament verfügt, dass ihr gesamter Nachlass an das Kulturamt fällt und somit kulturellen Zwecken dienen soll.

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat in seiner Sitzung am 6. Juni 2013 aus dem Nachlass Zaun und der Erbschaft von Emmy Klagges die unselbstständige Stiftung Zaun/Klagges errichtet. Die Stiftung fördert unterstützungsbedürftige Düsseldorfer Künstler*innen. Das Stiftungsvermögen belief sich zum 31. Dezember 2020 auf rund 290.000 Euro. Die Stiftung hat in den beiden Jahren 2019 und 2020 unterstützungsbedürftige Düsseldorfer Künstler*innen satzungsgemäß unterstützt.

4.10 Schmolz und Bickenbach Stipendium

Das Schmolz und Bickenbach Stipendium wurde im Dezember 1966 mit einem Stammkapital von 11.900 Deutsche Mark (6.084 Euro) errichtet. Aufgabe der Stiftung ist die Förderung des Studiums am Robert-Schumann-Institut, der heutigen Robert Schumann Hochschule. Die Stiftungserträge sollen jährlich einer*inem Studierenden für hervorragende Leistungen als Stipendium zur Verfügung gestellt werden.

4.11 Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann-Stiftung

Im Dezember 1989 errichteten die Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann von Todes wegen die rechtlich selbstständige Eheleute Dr. Karl Emil und Lilli Brüggmann-Stiftung mit Sitz in Düsseldorf. Zweck der Stiftung ist die Förderung musikbegabter Künstler*innen im Kunstgesang, im Orgel- und Klavierspiel sowie in der Komposition aus den Stadtgebieten Düsseldorf und Mönchengladbach. Einziges Organ der Stiftung ist der Vorstand, der aus den Kulturdezernent*innen beider Städte und dem Testamentsvollstrecker, einem Notar aus Köln, besteht.

Fördermaßnahmen sind laut Satzung grundsätzlich zu gleichen Teilen auf Düsseldorf und

Mönchengladbach aufzuteilen. Für die Stadt Düsseldorf wurden 2019 Musikprojekte im Umfang von 7.500 Euro gefördert.

Das Stiftungsvermögen betrug per 31. Dezember 2020 etwa 1,2 Millionen Euro.

4.12 Stiftung IMAI – Inter Media Art Institute

Die gemeinnützige Stiftung IMAI ist in Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen zu einer zentralen Anlaufstelle für zeitbasierte Kunst geworden. Das Kernstück der Stiftung ist das hochrangige Archiv, das rund 3.000 künstlerisch und dokumentarisch wertvolle Werke umfasst, die einen weitgefassten Überblick über die Entwicklung der Videokunst geben: von ihrer Pionierzeit in den 1960er-Jahren bis in die Gegenwart.

Mehr als 1.000 Videos können im Video-Online-Archiv in voller Länge abgespielt werden. Über den IMAI-Vertrieb können rund 1.500 audiovisuelle Werke von über 120 internationalen Künstler*innen ausgeliehen und angekauft werden.

Im Mai 2019 hat die Stiftung IMAI ihre neuen Büroräume in der Birkenstraße 47 bezogen und befindet sich damit in unmittelbarer Nähe der Sammlung Philara, der Filmwerkstatt Düsseldorf, dem BBK Kunstforum und der Wim Wenders Stiftung.

Für die Präsentation der Videos konnte im Juli 2019 dank der Förderung durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen und des Landschaftsverbandes Rheinland die Videolounge im NRW-Forum eröffnet werden. Besucher*innen können in die Videokunstgeschichte von den 1970er-Jahren bis heute eintauchen und sie interaktiv erkunden: Infoblätter zu mehr als 1.000 Videos erstrecken sich über die Loungewände und machen das Prinzip des Suchens und Findens physisch erfahrbar. Die Videos können auf bereitstehenden Tablets individuell aufgerufen werden. Bequeme Sitzmöbel laden zum Verweilen ein. Zusätzlich bietet eine App konkrete Suchoptionen an. Die Auswahl an Videos wird ständig ergänzt. Auf einer großen Projektionswand werden wechselnde Videoprogramme kuratiert.

4. Sonstige Stiftungen

Im März 2020 wurde das Projekt des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF-Projekt) in Zusammenarbeit mit dem institut bild.medien der Hochschule Düsseldorf abgeschlossen. Seither können im Video-Online-Archiv auf der Stiftungswebsite über 1.000 Videos in voller Länge abgerufen werden.

Zum Jahresende 2019 wechselte die langjährige Geschäftsführerin Dr. Renate Buschmann an die Universität Witten/Herdecke, wo sie die Professur für Digitale Künste und Kulturvermittlung übernommen hat. Im April 2020 übernahm Dr. Linnea Semmerling die Geschäftsführung der Stiftung IMAI.

4.13 Bertold Heinze Stiftung

Am 1. Februar 2007 hat der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die unselbstständige Bertold Heinze Stiftung zugunsten der Stadtbüchereien Düsseldorf angenommen. Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kultur und Erziehung sowie Volks- und Berufsbildung. Hierzu unterstützt die Stiftung ausschließlich die Stadtbüchereien im Stadtgebiet der Landeshauptstadt Düsseldorf als Einrichtung, die für alle zugänglich ist und der Förderung der Bildung und Erziehung dient. Im Mittelpunkt stehen das Buch und die Förderung des Leseverhaltens.

Der Stiftungszweck wird insbesondere durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Ankauf von Kinder- und Jugendbüchern für die Stadtbüchereien
- Förderung von Veranstaltungen, welche die Verbesserung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen zum Ziel haben
- Durchführung von Lesungen zur Förderung junger Kinder- und Jugendbuchautor*innen

Daneben kann die Stiftung auch andere Projekte innerhalb der Stadtbüchereien Düsseldorf unterstützen, welche die Förderung der Lesekompetenz oder die Verbreitung von Kinder- und Jugendbüchern sowie die Steigerung ihrer Bedeutung als Informations- und Unterhaltungsmedium zum Ziel haben (Auszug aus der Satzung).

In den Berichtsjahren konnten aus Mitteln der Bertold Heinze Stiftung verschiedene Leseförderprojekte finanziert werden.

4.14 ZERO foundation

Die von der Landeshauptstadt Düsseldorf unterstützte ZERO foundation wurde 2008 vom Museum Kunstpalast zusammen mit den Künstlern Heinz Mack, Otto Piene und Günther Uecker gegründet. Kunstwerke und Archivalien im Gesamtwert von rund 6 Millionen Euro (Stand 2008) werden durch Ausstellungen und Publikationen einem breiten Publikum zugänglich gemacht. Das Archiv steht Forscher*innen und Wissenschaftler*innen ebenso offen wie interessierten Lai*innen und kann über die Plattform *d:kult online* der Stadt Düsseldorf eingesehen werden. Die Stadt Düsseldorf unterstützt die Stiftung und damit das kulturelle Erbe der ZERO-Bewegung, die in der Landeshauptstadt ihren Anfang nahm, mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 340.000 Euro.

Stiftungszweck der ZERO foundation ist die Förderung von Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird vorrangig verwirklicht durch die Förderung der unter der Bezeichnung ZERO berühmten und mit Schwerpunkt in Düsseldorf entstandenen Künstler*innenbewegung.

Mit einem kleinen Team von Mitarbeitenden konnten seit der Gründung wichtige Dokumente und Fotos gesammelt werden; über 1.600 Bücher mit Sekundärliteratur und über 260 originale Ausstellungs- und Werkkataloge aus den 1950er-/1960er-Jahren befinden sich in der Bibliothek. Die ZERO foundation steht im wissenschaftlichen Austausch mit internationalen Partner*innen. Dank der großzügigen Stiftungen der drei Gründungskünstler Mack, Piene und Uecker wie auch weiterer Künstler*innen, Sammler*innen und dem Freundeskreis der ZERO foundation ist die Stiftung Eigentümerin von mehr als 100 Kunstwerken.

Seit Juni 2018 arbeitet das Team im modernisierten ehemaligen Atelierhaus der ZERO-Künstler*innen. Das Haus bietet auf vier gleich großen Etagen eine Ausstellungsfläche, die Bibliothek mit Archiv, einen Veranstaltungs-

Kulturreport 2019/2020

raum mit dem davon abgetrennten originalen Feueratelier von Otto Piene sowie Bürofläche.

Das Archiv der Stiftung ist im Rahmen des Umzugs der ZERO foundation in einem geeigneten Depotraum eingerichtet worden. Die neuen, größeren Räume mit optimaler Temperatur und Luftfeuchtigkeit dienen der Langlebigkeit der Materialien. Die digitale Erfassung der Archivbestände wurde 2019 intensiviert und ist im ständigen Aufbau. Die schnellen Fortschritte werden durch die vergrößerte Anzahl von Datensätzen auf der Internetseite von *d:kult online* sichtbar. Von Mai 2019 bis Juli 2020 konnten zwei wissenschaftliche Assistent*innen zusätzlich rund 3.000 Datensätze erstellen, sodass mittlerweile rund 5.000 Archivalien der ZERO-Bewegung digital recherchiert werden können.

Im September 2019 wurde die erste umfassende ZERO-Ausstellung im Ostpazifischen Raum gezeigt. Im Museum of Steel Art im südkoreanischen Pohang, einem der wichtigsten Standorte der Stahlherzeugung weltweit, kuratierte die ZERO foundation mit der eigenen Sammlung sowie mit Leihgaben eine Ausstellung auf über 1.500 Quadratmetern. Die Printmedien ebenso wie Fernsehen und Radio berichteten ausführlich über die Präsentation. Die Ausstellung lief bis Januar 2020 und zog sehr viele Besucher*innen an.

Eine im Mai 2020 im Yayoi Kusama Museum in Tokio eröffnete Ausstellung über die japanische Künstlerin und ihr Wirken im Umfeld der ZERO-Bewegung, zu der die Stiftung mit zahlreichen Leihgaben beitrug, konnte aufgrund der Coronapandemie nur in einem sehr kleinen Zeitfenster zugänglich gemacht werden. Ebenso entfiel die geplante Tagung des Kusama Museums, die jedoch in eine Internetpublikation umgewandelt wurde, zu der die ZERO foundation einen wichtigen Beitrag leisten konnte.

Die ZERO foundation hat in den vergangenen Jahren ihre Präsenz in den sozialen Medien enorm intensiviert und das Angebot auf den digitalen Plattformen wie Youtube, Facebook und Instagram mit Filmen und Livestreams ausgebaut.

Mit dem Forschungsprojekt ... *each grows stronger when nourished by the other* (Gy-

örgy Kepes) widmet sich die Stiftung seit März 2020 der Frage nach *Sehen, Hören und Fühlen – Phänomene in Natur, Wissenschaft und Kunst*. Das historische Wissen aus der ZERO-Zeit wird zum Input und Auslöser neuer Kunstprozesse, zu denen die Stiftung zwei Kooperationspartner*innen einlädt: das MIT Museum Studio und Compton Gallery des Massachusetts Institute of Technology in Cambridge, MA, USA, sowie die Staatliche Kunstakademie Düsseldorf.

Zu Heinz Macks 90. Geburtstag 2021 wird die ZERO foundation eine hybrid veranstaltete Tagung zum Thema *Mack und Musik* durchführen. In den Archivgesprächen *Ausgepackt* werden Fragen zur wissenschaftlichen Dokumentation erörtert. In der Filmreihe *ZERO around the World* stellen internationale und nationale Museen ZERO-Werke aus ihren Häusern vor.

4.15 Dr. Günter Lontzen-Stiftung

Im Mai 2009 wurde von Todes wegen von Dr. Günter Lontzen die selbstständige Dr. Günter Lontzen-Stiftung gegründet. Zweck der Stiftung ist der Ankauf von bedeutenden internationalen Keramiken ab 1900 zugunsten des Hetjens-Museums. Das Gründungskapital beträgt etwa 2.470.000 Euro. Die selbstständige Dr. Günter Lontzen-Stiftung wird treuhänderisch von der Kämmerei der Landeshauptstadt Düsseldorf verwaltet. Aus Stiftungsmitteln wurden Ankäufe getätigt.

Das Stiftungsvermögen belief sich zum 31. Dezember 2020 auf rund 2,5 Millionen Euro.

4.16 Stiftung Metzeler – Kakiemon

Im Jahr 2011 wurde die unselbstständige Stiftung Metzeler – Kakiemon mit dem Zweck der Förderung von Kunst und Kultur gegründet. Dieser wird insbesondere verwirklicht durch die Förderung kultureller, künstlerischer und wissenschaftlicher Projekte im In- und Ausland, vor allem in den Bereichen Porzellan und Porzellanmalerei, durch das Hetjens-Museum. Die Stiftung ist mit einem Anfangskapital von 40.000 Euro ausgestattet, das je zur Hälfte von einem Sammlerehepaar und der Landeshauptstadt Düsseldorf aufgebracht wurde. Umfang-

4. Sonstige Stiftungen

reiche Einzelstücke, die das Sammlerehepaar bereits in früheren Jahren der Stadt Düsseldorf geschenkt hatte, wie auch das 2011 angekaufte Meißener Porzellan im Kakiemon-Stil wurden der Stiftung als Dauerleihgaben zur Verfügung gestellt.

4.17 Stiftung Sammlung Kemp

Seit März 2011 ist die Stiftung Museum Kunstpalast um 1.200 Werke reicher – von Beuys über Graubner und Cy Twombly bis Vostell. Der Sammler Willi Kemp hat gemeinsam mit der Stiftung Museum Kunstpalast die Stiftung Sammlung Kemp errichtet, die einen vielseitigen und qualitätsvollen Einblick in die zeitgenössische Kunst seit 1950 gibt. Düsseldorf konnte sich damit gegen die Konkurrenz aus Essen, Duisburg und Stuttgart durchsetzen, die ebenfalls Interesse an dieser großen deutschen Privatsammlung zeitgenössischer Kunst zeigte. Der Schwerpunkt der Sammlung liegt im Informel, also in der abstrakten Kunst Europas und Amerikas nach 1945.

Für die Stiftung Museum Kunstpalast bedeutet der Zuwachs durch diese Sammlung eine enorme Bereicherung, auch Lücken in der Sammlung konnten so geschlossen werden. Die unselbstständige Stiftung Sammlung Kemp ist eine Unterstiftung der Stiftung Museum Kunstpalast.

Teile der Sammlung werden im Wechsel von drei bis sechs Monaten ständig im Erdgeschoss des Neubaus im Kunstpalast präsentiert. Willi Kemp ist im Dezember 2020 verstorben.

4.18 Wim Wenders Stiftung

Die Wim Wenders Stiftung (WWS) wurde im Jahr 2012 gegründet und ist seit 2014 in der Birkenstraße 47 in Düsseldorf ansässig. Stiftungszweck ist die Förderung und Verbreitung des filmischen, künstlerischen, fotografischen und literarischen Werks von Wim Wenders.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Förderung von innovativer filmischer Erzählkunst mit einem besonderen Augenmerk auf die jüngere Generation von Filmschaffenden: Seit 2014

vergibt die WWS gemeinsam mit der Film- und Medienstiftung NRW das Wim Wenders Stipendium. 31 Stipendiat*innen konnten bislang in diesem Rahmen mit Unterstützung des Stipendiums ihre Projektideen weiterentwickeln. Die Gesamtfördersumme der ersten sieben Jahre, von der 16 Projekte in und aus Nordrhein-Westfalen profitierten, beläuft sich auf fast 700.000 Euro. 2019 wurden vier und 2020 sechs Stipendien vergeben, wenngleich die traditionelle und für alle Seiten bereichernde Stipendiumsverleihung sowie das anschließende Kolloquium im Coronajahr 2020 aufgrund der besonderen Umstände online stattfinden mussten.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten unterstützt die Stiftung wegweisende Forschungsvorhaben, Symposien oder Publikationen mit eigenen Beiträgen oder Druckkostenzuschüssen. So wurden 2020 der Tagungsband *Wim Wenders – Filmemacher, Fotograf, Grenzgänger* bezuschusst und die gefilmte Masterclass *A Sense of Place* zum Ortssinn im Film mit Studierenden der ifs internationale filmschule köln und der Kunsthochschule für Medien Köln (KHM) auf der *Lecture Diaries*-Seite der WWS und auf den Seiten der Filmhochschulen online zugänglich gemacht. Mit dem Düsseldorfer Wim-Wenders-Gymnasium wurde 2020 an einem Konzept für ein Filmbildungsprojekt gearbeitet.

Das Wenders-Werk wurde 2019 international auf bislang noch nicht bespielten Bühnen und in neuartigen Formaten präsentiert, darunter Werkschauen wie die umfassende Filmretrospektive im Chinese Film Archive (Peking), die monumentale kinematografische Installation *(E)motion* im Grand Palais (Paris), Neuinterpretationen des Wim-Wenders-Werks wie die Installation *A Walking Shadow* (Berlin) sowie die Retrospektive *Wim Wenders Weltreisender* anlässlich der Ausstellung *Wim Wenders – Frühe Photographien 60er–80er Jahre* im Metro Kinokulturhaus (Wien).

In 2019 wurde der Spielfilm *Lisbon Story* (1994) aufwändig restauriert und zu seinem 25. Jubiläum der allgemeinen Öffentlichkeit präsentiert. Dabei wurde für künftige Masterclasses und Schulvorführungen im Stiftungsbestand vorhandenes Archiv- und Bonusmaterial rund um den Film erschlossen.

05

**Kultur-
verwaltung**



Kulturreport 2019/2020

5.1 Kulturamt

Das Kulturamt ist die zentrale Vermittlungsinstanz zwischen Politik, Verwaltung, Kulturinstituten und der freien Szene. Seit der 2020 erfolgten Neuorganisation besteht das Kulturamt aus drei Abteilungen, die unter anderem auch Querschnittsaufgaben für das Dezernat wahrnehmen.

Die Abteilung 1 *Zentrale Dienste* übernimmt als verwaltungsinterne Schnittstelle zahlreiche Verwaltungsaufgaben sowie die Betreuung von *d:kult*, dem digitalen Kunst- und Kulturarchiv. Im Zuge der Neuorganisation wurden die Verwaltungsaufgaben der städtischen Museen zentralisiert. Sie liegen nun ebenfalls in der Verantwortung der Abteilung 1, die zentral die verschiedenen institutsübergreifenden Verwaltungs- und Managementaufgaben wahrnimmt. In der Abteilung 2 *Kulturelle Entwicklung* wurden die Kunst- und Künstler*innenförderung sowie die Bereiche Kulturelle Bildung/Teilhabe, Kulturentwicklungsplanung/Strategie und Marketing zusammengeführt. Als Förderin von künstlerischen Projekten und Institutionen der freien Szene, Beraterin und Impulsgeberin leistet die Abteilung 2 einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung der Düsseldorfer Kulturlandschaft und die Vernetzung der Akteur*innen. Ein Fokus liegt auf der Zusammenarbeit mit Künstler*innen, Netzwerken und Kulturinstituten, zum Beispiel bei der Entwicklung digitaler Kulturangebote, die auf der Website des Kulturamts *#0211kulturdigital* kommuniziert werden. Mit der Abteilung 3 *Gebäudemanagement Kulturgebäude* übernimmt das Kulturamt die wichtige Bauherrnverantwortung für die kulturell genutzten und häufig unter Denkmalschutz stehenden Kulturgebäude und die damit verbundenen Baumaßnahmen. Die Kulturbauabteilung betreut technisch und kaufmännisch circa 80 Kulturstandorte, vom Künstler*innenatelier über Stadtteilbibliotheken und Museen bis hin zum Opern- und Ballett- und Theaterhaus sowie rund 400 Brunnen, Denkmäler und Skulpturen im gesamten Stadtgebiet. Organisatorisch unterteilt sich die Abteilung in drei Sachgebiete, von denen zwei technisch und eines kaufmännisch ausgerichtet sind. Im Berichtszeitraum fand unter anderem die umfassende Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses mit einem Gesamt-

volumen von circa 63 Millionen Euro statt. Die Abteilung Gebäudemanagement Kulturgebäude realisierte die darin inkludierte Dach- und Fassadensanierung in Höhe von 20 Millionen Euro.

Highlights 2019/2020

Eine Innovation unter den Düsseldorfer Kulturveranstaltungen ist die Kindermuseumsnacht, die das Kulturamt gemeinsam mit den Düsseldorfer Spezialmuseen erstmals am 31. Januar 2020 erfolgreich durchführte und die besonders bei Familien großen Anklang fand. Durch die Coronapandemie kam es zu einem neuen Schwerpunktthema in der Künstler*innenförderung, die sich seit März 2020 intensiv darum bemühte, Künstler*innen und Kulturschaffenden in dieser schwierigen Situation beizustehen. Geholfen hat zum einen der Hilfsfonds im Sommer 2020, der Einrichtungen dabei unterstützte, plötzlich wegbrechende Veranstaltungseinnahmen bei gleichbleibenden Fixkosten zum Teil auszugleichen. Zum anderen wurden Durchführungs- und Verwendungszeiträume verlängert und Alternativformate anerkannt. Darüber hinaus legte das Kulturamt künstlerische und coronakonforme Formate, wie die Fensterkonzerte in Pflegeeinrichtungen oder die *Kunsttütten*, ein Kooperationsprojekt zusammen mit Künstler*innen und Kindertageseinrichtungen, auf, um so gerade auf die in der ersten Phase besonders isolierten Menschen zuzugehen. Die *Nacht der Museen*, seit 20 Jahren die größte Kulturveranstaltung Düsseldorfs, musste coronabedingt im Frühjahr 2020 erstmals ausfallen. Erfreulich ist, dass trotz der Pandemie die *Kunstpunkte* – mit kleinen Einschränkungen – im Sommer durchgeführt werden konnten. Im Herbst 2020 konnten 29 Kulturschaffende im Rahmen eines Schnittstellenstipendiums gefördert werden. Die Mittel hierzu stellte die BürgerStiftung Düsseldorf zur Verfügung. Im Bereich der Kunst- und Künstler*innenförderung wurde 2020 zusammen mit dem NRW-Kultursekretariat der neu initiierte *CityARTists*-Preis (10 Preise à 5.000 Euro), ein Förderprogramm für Bildende Künstler*innen, ausgelobt.

5. Kulturverwaltung

2019/2020 wurden mehrere große Baumaßnahmen, wie zum Beispiel die Sanierung des Düsseldorfer Schauspielhauses, der Umbau des Schumannhauses und des KAP1, fortgeführt sowie fortlaufend größere Teilerneuerungen und Sanierungen am Opernhaus umgesetzt.

Förderpreistragende

- **Darstellende Kunst:** Alfredo Zinola (2020) und Chikako Kaido (2020), Marlin de Haan (2019) und Aaron Samuel Davis (2019)
- **Bildende Kunst:** Nicholas Grafia (2020) und Caner Teker (2020), Alex Wissel (2019) und Hedda Schattanik (2019)
- **Musik:** Salome Amend (2020) und Love Machine (2020), Arturo Castro Noguerras (2019) und Martin Wistinghausen (2019)
- **Literatur:** Pearl Seemann (2020), 2019 nicht vergeben
- **Wissenschaft:** Dr. Mark Alexander Makowsky (2019).

Kulturamt	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)*	61,70	94,15
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt (Schlosskonzerte Garath, Konzerte Palais Wittgenstein, Schullösungen, Förderpreise, Kunstpunkte)	79	12
Digitale Angebote		3
Künstlertausch	28	3
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Förderfälle	299	258
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	3.042	3.027
Aufwendungen	17.919	18.810
davon Transferaufwendungen	7.949	10.378
Ergebnis/Fehlbetrag	14.877	15.783

* Aufgrund der Zentralisierung von Verwaltung und Betrieb von städtischen Kulturinstituten im Jahr 2020 sind Stellen von den Instituten ins Kulturamt verlagert worden. So erklärt sich ein Stellenrückgang bei den Beschäftigten der städtischen Institute und der Stellenzuwachs bei den Beschäftigten des Kulturamtes.

Kontaktdaten

Kulturamt
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-96100
E-Mail: kulturamt@duesseldorf.de

Website: www.duesseldorf.de/kulturamt

Social Media:
www.facebook.com/kulturamtduesseldorf

www.instagram.com/kulturamtduesseldorf

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 9–14 Uhr
freitags 9–12 Uhr

Verantwortlich:
Marianne Schirge (Amtsleitung)
Dr. Petra Winkelmann (Stellvertretende
Amtsleitung)
Michael Dimitrov (Verwaltungsleitung)

5.2 Kunstkommission Düsseldorf – Kommission für Kunst im öffentlichen Raum



© Michael Gstettenbauer

Im Mai 2017 wurden vom Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf die *Richtlinien für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum* verabschiedet. 2018 wurde im Kulturdezernat die Geschäftsstelle der Kunstkommission eingerichtet. Die Kunstkommission startete im März 2018 in ihre erste dreijährige Amtsperiode.

Die Kunstkommission Düsseldorf ist ein für die Beratung des Stadtrates zuständiges unabhängiges Gremium mit bestellten 13 (Stand: August 2021) stimmberechtigten Mitgliedern aus den Bereichen Kunst(wissenschaft), Planung/Architektur und Politik sowie weiteren beratenden Mitgliedern ohne Stimmrecht wie Interessensvertretungen, Fachleuten, den Beigeordneten für Kultur und für das entsprechende Bauvorhaben und den zuständigen Bezirksbürgermeister*innen.

Die Kunstkommission agiert auf der Grundlage einer vom Rat beschlossenen Richtlinie für Kunst im öffentlichen Raum und berät den Rat

unabhängig von wirtschaftlichen, politischen und privaten Interessen. Unter dem Eindruck eines sich stetig verändernden Kunstbegriffs sind grundsätzlich alle künstlerischen Richtungen, Arbeitsweisen und Medien zuzulassen. Dabei sollen sowohl lokale sowie international aktive Künstler*innen berücksichtigt werden. Angestrebt wird eine Kunst im öffentlichen Raum, die beispielsweise ästhetische, gesellschaftliche oder politische Veränderungsprozesse in der Stadt reflektiert und auch aktiv mitgestaltet. Im Fokus steht dabei die Ermöglichung vielfältiger künstlerischer Ausdrucksmöglichkeiten.

Konkret liegen die Aufgaben der Kunstkommission in der Initiative für und der Realisierung von Kunstprojekte(n) – temporär oder dauerhaft – im Rahmen aller kommunalen Bauvorhaben, im öffentlichen Raum und bei der Stadt- und Quartiersentwicklung. Ferner obliegt der Kunstkommission die künstlerisch fachliche Beurteilung von Vorgängen im öffentlichen

5. Kulturverwaltung

Raum, wie zum Beispiel der Versetzung, Wiederaufstellung oder Entfernung von Kunstwerken im städtischen Besitz an beziehungsweise von städtischen Gebäuden sowie im beziehungsweise aus dem öffentlichen Raum.

Projekte 2019/2020 (Auswahl)

Im Folgenden werden exemplarisch einige Projekte der Kunstkommission benannt.

Beispielsweise förderte die Kunstkommission Düsseldorf im Jahr 2019 eine fünfteilige Veranstaltungs-Konzertreihe für die drei Modellräume der U-Bahn-Station Heinrich-Heine-Allee, die der Künstler Ralf Brög konzeptionierte und kuratierte. Passant*innen konnten so die Soundinstallationen der Künstler*innen Kurt Dahlke, Waltraud Blischke, Leif Inge, Marcus Schmickler, Marja Ahti und Stefan Schneider im öffentlichen Raum erleben.

Zu nennen ist die Realisierung des ersten skulpturalen Projektes der Kunstkommission Düsseldorf. Im Rahmen des ausgelobten Kunst-am-Bau-Wettbewerbs wurde 2018 das Kunstwerk *Earth Is Blue* von Selma Gültoprak als Siegesentwurf von der Interims-Kunstkommission der Stadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit dem Amt für Schule und Bildung zur Realisierung vorgeschlagen. Im Herbst 2020 wurden von der dreiteiligen Zaunskulptur der Künstlerin an zwei von drei Straßen, der Lindemannstraße und der Schumannstraße, die Arbeiten realisiert und an das Goethe-Gymnasium übergeben. Die Arbeiten an der dritten Straße, der Goethestraße, finden in 2021 ihren Abschluss.

In den Jahren 2019 und 2020 lobte die Kunstkommission Düsseldorf zahlreiche weitere Wettbewerbe aus, wie zum Beispiel den Wettbewerb zum *Ort für die Erinnerung und Akzeptanz von geschlechtlicher und sexueller Vielfalt*, dessen Realisierung in 2021 geplant ist, oder den Ideenwettbewerb zum Projekt *Das 39er Denkmal auf dem Reeser Platz*, dem nach Abschluss in 2020 eine breite Bürger*innenbeteiligung folgt, die sich bereits in Vorbereitung befindet.

Weiter wurde 2020 beispielsweise aufgrund des vom Kulturdezernenten bekundeten und von der Kunstkommission bestätigten Bedarfes von Kunst am Bau für das neue Kulturzentrum *KAP1* am Konrad-Adenauer-Platz 1 ein entsprechender Wettbewerb ausgelobt. Die Realisierung des Siegesentwurfs *Blickfang* von Barbara Wille ist bis Ende 2021 geplant.

Coronabedingt mussten 2020 verschiedene Wettbewerbe ausgesetzt werden wie beispielsweise der Kunst-am-Bau-Wettbewerb *Franz-Jürgens-Berufskolleg*. Die Wiederaufnahme ist für Frühjahr 2022 in Planung.

In 2018/2019 wurde die Kunstkommission beim *Blaugrüner Ring*, einem internationalen, städtebaulich-freiraumplanerischen Wettbewerb zur Entwicklung eines Gesamtkonzepts für eine attraktive Düsseldorfer Kulturlandschaft, eng in das Preisgericht eingebunden.

Die Kunstkommission befindet sich mit allen relevanten städtischen Dienststellen im regelmäßigen Austausch.

Kontaktdaten

Kulturdezernat der Landeshauptstadt
Düsseldorf
Geschäftsstelle der Kunstkommission für Kunst
im öffentlichen Raum
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

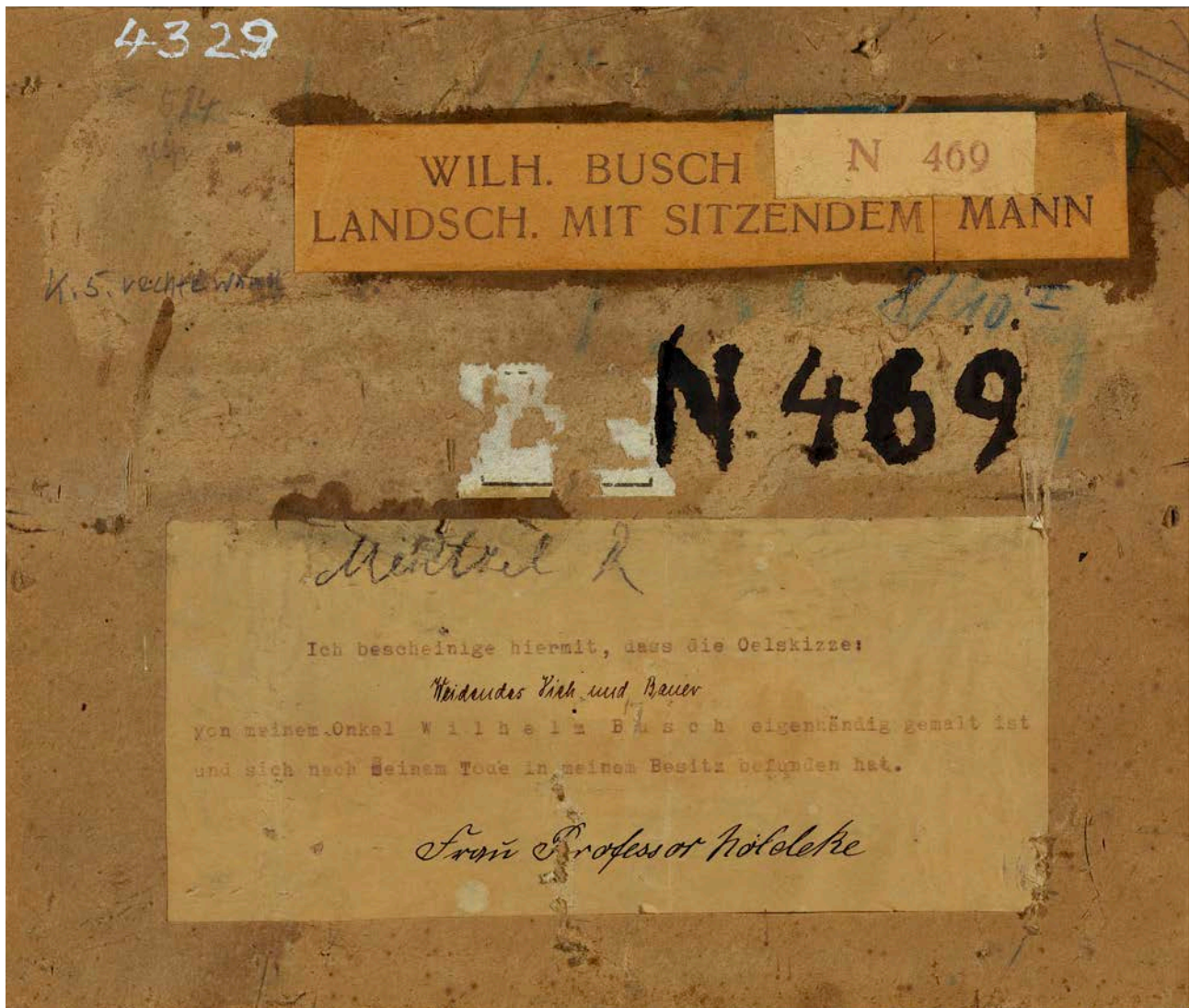
E-Mail: kunstkommission@duesseldorf.de

Website: www.kunstkommission-duesseldorf.de

Social Media
www.facebook.com/kunstkommission

Verantwortlich:
Nicolas Grosch (Leiter)
Verena Boje (Assistenz)

5.3 Stabsstelle Provenienzforschung



© Kunstpalast – Horst Kolberg

Wilhelm Busch, Weidendes Vieh und Bauer, Rückseite des Gemäldes (Ausschnitt), Inv.-Nr. M 4329.

Die Landeshauptstadt Düsseldorf unterhält seit Oktober 2016 eine zentrale Stelle für Provenienzforschung. Sie ist als Stabsstelle direkt dem Kulturdezernenten unterstellt und unterstützt ihn in allen Fragen und Belangen, welche die Provenienzforschung – die Forschung nach der Herkunftsgeschichte von Kunstwerken und Kulturgütern – betreffen. Konkret umfasst dies die Beratung, Durchführung und Koordinierung von Provenienzforschung in allen städtischen Kunst- und Kulturinstitutionen. Hierzu zählen Sammlungen von Kunstwerken (Gemälde, Skulptur und Graphik) bis hin zu Kulturgütern und Alltagsgegenständen wie Fossilien, Münzen, Textilien und Kinderspielzeug.

Um Provenienzforschung nachhaltig, systematisch und flächendeckend in den Sammlungen verankern zu können, wurden unterschiedliche Schritte seit 2018 unternommen: Neben der Etablierung von Standards bei der Prüfung des städtischen Eigentums und Neuerwerbungen wurden Digitalisierungsprojekte und Erstchecks begonnen, die bisher zum Auf- und Ausbau der Provenienzforschung beigetragen haben.

5. Kulturverwaltung

Highlights 2019/2020

Tagungen/Veranstaltungen

- Konzept & Durchführung der Tagung *Die Galerie Stern im Kontext des Rheinischen Kunsthandels während der Zeit des Nationalsozialismus* (13. Februar 2019, Haus der Universität)
- Mitorganisation der Jahrestagung des Arbeitskreises Provenienzforschung e. V. *Perspektive Provenienz. Forschen, lehren, wissen, managen* (11. bis 13. November 2019, Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste)
- Workshop *Austausch über die Aufbereitung und Veröffentlichung von für die Provenienzforschung relevanten Quellenbeständen* (6. Oktober 2020).

Publikationen

- Jasmin Hartmann: *Eine für alle. Die Stabsstelle Provenienzforschung der Landeshauptstadt Düsseldorf*, in: *Rheinform*, Heft 2 (2019), S. 14–18 (online erschienen)
- Jasmin Hartmann/Jeanne Beckmann: *Ein guter Deal? Lesarten eines Ringtauschs zwischen Hildebrand Gurlitt und zwei Rheinischen Museen*, in: *Düsseldorfer Jahrbuch. Beiträge zur Geschichte des Niederrheins*, Bd. 90 (2020), S. 241–269.

Kooperationen/Wissenskommunikation

- Gründung eines Netzwerks für Volontär*innen im Bereich Provenienzforschung inklusive Tagung mit Schwerpunkt Erstchecks (November 2020)
- Teilnahme am Mentoring-Programm *Mentoring@KuK* an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Durchführung eines exemplarischen Erstchecks im Stadtmuseum Düsseldorf als Pilotprojekt für die Erforschung sämtlicher städtischer Sammlungen (2020/2021).

Restitutionen

- Restitution des Gemäldes *Büßende Maria Magdalena* in einer Teilkopie nach Peter Paul Rubens (Dezember 2018)
- Restitution des Gemäldes *Piazza San Domenico II, Taormina/Kopf einer Schauspielerin* von Emil Nolde (Juni 2019).

Kontaktdaten

Kulturdezernat der Landeshauptstadt
Düsseldorf
Stabsstelle Provenienzforschung
Zollhof 13
40221 Düsseldorf

Telefon: +49 211 89-98786

Website: www.duesseldorf.de/kulturamt/provenienzforschung

Verantwortlich:
Jasmin Hartmann (Leiterin)

06

**Kultureinrichtungen
in freier Trägerschaft,
Festivals & weitere
Kulturakteur*innen**

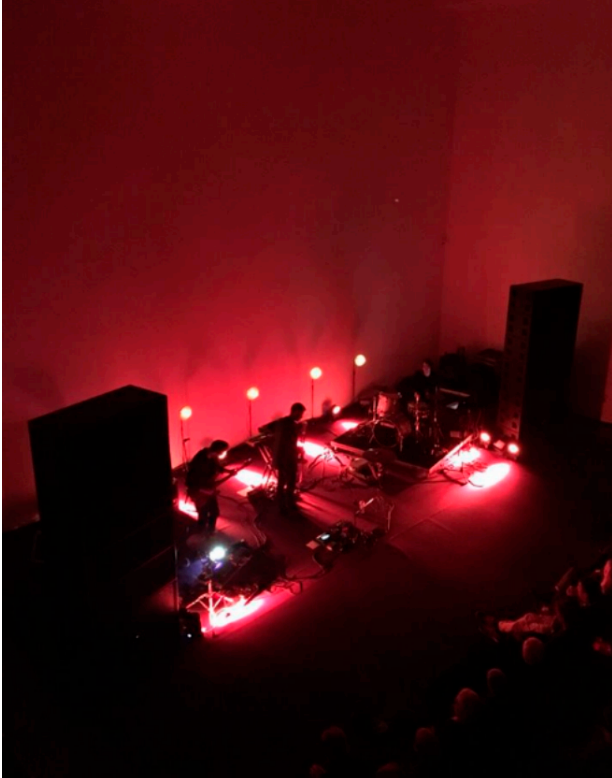
Wesentliche Daten

In diesen Tabellen finden Sie die Daten aus dem Kulturreport auf einen Blick, die von besonderem öffentlichen Interesse und relevant für den interkommunalen Vergleich sind.

Wesentliche Daten der Kultureinrichtungen in freier Trägerschaft, Festivals und weiterer Kulturakteur*innen	2019	2020
Anzahl der im Kulturreport exemplarisch präsentierten freien Trägerschaften	20	20
Anzahl der Besucher*innen*	431.272	102.058
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	32.878	4.969
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)*	4.910	2.805
Lesungen/Vorträge	185	82
Workshops, Kurse, Seminare	1.244	851
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	720	419
Weitere Veranstaltungen	2.761	1.453
Ausstellungen	64	28
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Transferaufwendungen	7.949	10.378

* Die Besucher*innenzahlen und die Veranstaltungszahlen der exemplarisch vorgestellten, geförderten Einrichtungen/Projekte der freien Szene im Kulturreport 2019/2020 beziehen sich auf alle Zuschussnehmer*innen der Jahre 2019 und 2020 (vgl. auch die Listen der weiteren Zuschussnehmer*innen in den Anlagen zum Kulturreport).

6.1 Approximation Festival/Verein zur Förderung des Approximation Festival e. V.



© Approximation Festival e. V.

Die Idee für das Approximation Festival entstand aus der Motivation heraus, Musiker*innen und Komponist*innen in einem Projekt zu vereinen, das Grenzgänge auf dem Klavier wagt. Das Festival möchte versuchen, sich diesem so vielseitigen Instrument auf eine neue, innovative Weise und auf der Basis verschiedenster Kontexte oder Stile anzunähern (approximate).

Das Approximation Festival wurde 2005 im Salon des Amateurs in der Kunsthalle Düsseldorf von Volker Bertelmann (Hauschka) und Aron Mehzion aus der Taufe gehoben. Lag zur Gründung von Approximation der Schwerpunkt noch auf der Schnittstelle von Klavier und elektronischer Musik, eröffneten sich bald Verbindungen zu anderen Formen der experimentellen und Neuen Musik. In den folgenden Jahren erweiterte sich der Ansatz hin zu einem grenzüberschreitenden Festival en miniature, das mit seinen kontrastreichen Konzerten Extreme suchte und präsentierte. Die Konzerte zielen dabei nicht nur auf ein „klassisch“ zu nennendes Publikum, sondern begeistern auch eine eher im Bereich von Avantgarde, Neuer Musik,

Jazz, Lounge, Pop und Experiment beheimatete Hörerndenkielentel.

Das Approximation Festival versteht sich zugleich als eine experimentelle Plattform, die Musiker*innen aus verschiedenen Generationen, Nationen und Szenen zusammenführt, als ein Forum für die zeitgenössische Auseinandersetzung mit Piano und Keyboards. Die Konzentration von überaus vielfältigen Genres im Rahmen dieses Festivals bietet allen Beteiligten – Musiker*innen wie Publikum – außergewöhnliche Konzerterlebnisse und einen Angriff auf eingeübte Hörgewohnheiten. Den eingeladenen Künstler*innen, aber auch Studierenden und interessierten Laien eröffnen sich Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Musiker*innen und Komponist*innen aus völlig anderen Genres oder Kontexten.

Highlights 2019/2020

Highlight 2019

Ursula Oppens. Die über 70-jährige Amerikanerin spielt noch immer mit den großen Orchestern der Welt, und das mit voller Energie. Klassische Kammermusik von Haydn und Co. sowie Jazz bringt sie mit einem Impro-Spagat zusammen und kreierte so ihren ganz eigenen Stil.

Weitere Konzerte 2019

Johanna Billing & Edda Magnason (SWE), Iiro Rantala (SF), Xenia Pestova (NZL), Andrew McPherson (UK), Resina (PL), Colin Stetson (UK), Shida Shahabi (SWE), Satellitenkonzert mit Phillip Schulze (D) & Brian Parks (USA), Ausstellung von Johanna Billing in Zusammenarbeit mit der Filmwerkstatt Düsseldorf, Magnetic Resonator Lecture von Andrew McPherson in Zusammenarbeit mit dem Institut für Musik und Medien (IMM) der Robert Schumann Hochschule (RSH) und der Kunsthochschule für Medien (KHM), Köln.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Highlight 2020

Die Deutschland-Premiere der *Cellular Songs: Concert Version*, dem neuen Werk von Meredith Monk, zählt in der nunmehr 15-jährigen Geschichte des Approximation Festivals sicher zu den größten Ereignissen. Das Werk wurde als Koproduktion mit der Elbphilharmonie Hamburg und in Kooperation mit dem tanzhaus nrw an zwei Abenden aufgeführt.

Weitere Konzerte 2020

Sarah Nicolls (UK), Rolf Hansen (DK), Jimi Tenor (SF), Strobocop (D), IUKE, HAUSCHKA (D), Meredith Monk, *Quarry. An Opera in Three Movements* in Zusammenarbeit mit der Filmwerkstatt Düsseldorf.

Approximation Festival/Verein zur Förderung des Approximation Festival e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	556	921
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	15	32
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	48	61
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	10	10
Filmveranstaltungen	1	1
Workshops, Kurse, Seminare	1	1
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	8	8
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	55	102
davon städtischer Zuschuss	16	50
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	10	15
Erträge	9	24

Kontaktdaten

Verein zur Förderung des Approximation Festival e. V. (gemeinnützig)
Am Backesberg 2
40629 Düsseldorf

Telefon: +49 174 2054445 (Nina Ditscheid)
E-Mail: nina.ditscheid@approximation-festival.de
(Nina Ditscheid)

Website: <https://approximation-festival.de/>

Social Media:

www.facebook.com/ApproximationFestival
www.instagram.com/approximation_festival

Verantwortlich:

Leopold Freiherr von Diergardt, Volker Bertelmann, Thomas W. Rieger (Vorstand)
Volker Bertelmann aka Hauschka (Künstlerische Leitung)
Nina Ditscheid (Management/Organisation/
Künstler*innenbetreuung)

6.2 asphalt Festival gGmbH



© Max Hüttermann

asphalt – das Sommerfestival der Künste – präsentiert bereits seit acht Jahren ein dichtes und spartenübergreifendes Programm aus Theater, Musik, Tanz, Performance, Literatur und Kunst in Düsseldorf. Das Festival entwickelte sich über die Jahre zum Publikumsmagneten mit breitem Medienecho.

asphalt möchte den urbanen Raum während der Sommerferienzeit künstlerisch noch attraktiver gestalten, um viele Menschen in die Stadt zu locken und Düsseldorf als spannende europäische Sommer-Kulturmetropole zu präsentieren.

Seit der ersten Ausgabe zeigt asphalt sein Programm nicht nur in etablierten Theater- und Konzerthäusern, sondern vor allem an besonderen Orten, die für die Dauer des Festivals temporär in Spielstätten verwandelt werden. Die hohe Flexibilität, auf räumliche und gesellschaftliche Situationen zu reagieren, zeichnet das Festival aus.

Wie das gelingen kann, zeigte die ‚Corona-Ausgabe‘ 2020 des Festivals: Innerhalb weniger Wochen wurde *asphalt auf See* auf die Beine gestellt: ein Open-Air-Festival beim ehemaligen Bootsverleih am Schwanenspiegel, in einer herrlichen Kulisse zwischen Natur und Urbanität. Es entstand ein Floß für die Kunst – eine Arche für Begegnung und Austausch. Das Publikum saß auf Terrassen am Ufer und lauschte den Vorstellungen über Kopfhörer.

Highlights 2019/2020

2019

Vom 11. bis 21. Juli 2019 bot das *Sommerfestival der Künste* insgesamt 52 Veranstaltungen, darunter sieben Uraufführungen. 13 Projekte hat das asphalt koproduziert und damit zur Entstehung neuer künstlerischer Arbeiten beigetragen.

- **#HUMANBEINGHUMAN:** Im Rahmen des Projekts *HUMAN BEING HUMAN* initiierte asphalt sechs neue Arbeiten über das Menschliche und Unmenschliche im Menschen, und im gesamten Festivalprogramm spiegelte sich die Verantwortung der Künstler*innen für ein demokratisches, friedliches und tolerantes Miteinander.
- **Schwarz-helle Nacht/Theaterkollektiv Pierre. Vers:** Die performative Tour durch die Stadt machte die Komplexität der Ereignisse rund um das Novemberpogrom in der Nacht des 9. November 1938 in Düsseldorf sichtbar, hörbar und erfahrbar.
- **MEDO/ANGST:** In seiner neuen Arbeit zeigte der Choreograf Ben J. Riepe mit einem Ensemble aus deutschen und brasilianischen Tänzer*innen sinnliche und teils beklemmende Bilder über das Ringen nach Gemeinschaft und Individualität.
- **Erobique im Park:** Mehr als 2.000 Besucher*innen aller Alters- und Kulturgruppen genossen das Easy-Listening-Set von Carsten „Erobique“ Meyer im Malkastenpark.
- **Get Well Soon:** Sänger und Songwriter Konstantin Groppe entfachte eine sound- und lichtgewaltige *Grand Horror Show* mit Big Band und Streichquartett.
- **Hymne an die Liebe/Marta Górnicka:** Die polnische Regisseurin Marta Górnicka setzte sich mit den erstarkenden nationalistischen Tendenzen in Europa auseinander und ließ einen 25-köpfigen Chor ein monströses „Völkisches Liederbuch“ präsentieren.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

2020

asphalt auf See

Das bereits fertige Programm musste pandemiebedingt auf 2021 verschoben werden, dafür wurde innerhalb weniger Wochen *asphalt auf See* auf die Beine gestellt – ein Open-Air-Festival am ehemaligen Bootsverein des Schwa-

nenspiegels. Vom 9. bis 19. Juli 2020 fand das neue, coronakonforme Festivalformat mit 42 nahezu vollständig ausverkauften Veranstaltungen auf einer eigens installierten schwimmenden Seebühne statt – Konzerte, Theater, Poetry-Slam, Lesungen, Stücke für Familien.

asphalt Festival gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	7.000	3.700
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	800	500
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	1.000	
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	150	
bei Eigenveranstaltungen	1.000	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	3	
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	61	55
Lesungen/Vorträge	2	4
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	52	42
Neue Inszenierungen	7	9
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	447	400
davon städtischer Zuschuss	120	120
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	154	121
davon Erträge	113	37
Aufwendungen	447	400
Ergebnis/Fehlbetrag	0	0
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		73
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		0
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		73

Kontaktdaten

asphalt Festival gGmbH
Bachstelzenweg 6
40468 Düsseldorf

Telefon: +49 211 69545033
E-Mail: info@asphalt-festival.de

Website: www.asphalt-festival.de

Social Media:
www.facebook.com/asphalt.festival
www.instagram.com/asphaltfestival

Verantwortlich:
Christof Seeger-Zurmühlen (Geschäftsführer)
Bojan Vuletic (Geschäftsführer)

6.3 Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e. V.



© Lidia B. Gordon

Der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e. V. ist mit seinen bundesweit mehr als 11.000 Mitgliedern, 15 Landesverbänden und mehr als 60 Bezirks- und Regionalgruppen nicht nur die größte, sondern auch eine der einflussreichsten Organisationen für Künstler*innen in der EU. Die Stärkung der Verwertungsgesellschaft (VG) Bild-Kunst zählt zu den Ergebnissen der erfolgreichen Verbandsarbeit, ebenso wie die Durchsetzung des Künstlersozialgesetzes 1983. Neben seinem dauerhaften Engagement auf politischer Ebene ist der BBK in vielen Organisationen und Gremien präsent. Unter anderem sind dies: Beirat und Widerspruchsausschuss der Künstlersozialkasse, Sachverständigenkreis Kunst am Bau beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU), Vorstand und Verwaltungsrat der VG Bild-Kunst, Deutscher Kulturrat, Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste, Initiative Urheberrecht, Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel. Ferner ist der BBK bereits seit Beginn des Förderprogramms *Kultur macht stark* einer der Bündnispartner des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Der BBK Düsseldorf e. V. ist örtlicher Bezirksverband und eines der Gründungsmitglie-

der des BBK Gesamtverbands. Mit dem BBK Kunstforum unterhält der BBK in der Landeshauptstadt seit 1994 eigene Ausstellungs- und Projekträume, die seit 2011 im Kreativcenter auf der Birkenstraße 47 beheimatet sind.

Highlights 2019/2020

- *Living Bridges* Sonderausstellung avantgardistischer zeitgenössischer Kunst im Rahmen der Jüdischen Kulturtag Rhein-Ruhr 2019 (April 2019)
- *5 sokratische Körper* Ausstellungsprojekt mit fünf Werkstattleiter*innen der Kunstakademie Düsseldorf (Juni 2019)
- *Analog+Digital (Zeitgleich-Zeitzeichen)* Künstlerische Positionen im Spannungsfeld zwischen Digitalität und analoger Kunstschöpfung. Die Ausstellung war Teil eines deutschlandweiten Gesamtprojekts, an dem 15 BBK-Landesverbände beteiligt waren (Oktober 2019).
- *Meeresstille* Ausstellungsprojekt an verschiedenen Orten im Rahmen von *BTHVN2020* (ganzjährig 2020)
- *wild and connected plus* Wechselseitige Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Verein Berliner Künstler e. V. und mit Präsentationen in Berlin und Düsseldorf (September bis Oktober 2020).

Besondere Aktivitäten in Vorbereitung:

Start Art Week | Düsseldorf

Bereits 2019 begannen die Planungen für ein Vorhaben, das im Herbst 2021 mit einem Pilotprojekt startet und in Zeiten von Corona für Kunstschaffende eine noch höhere Relevanz hat. Der Hintergrund: Vielen Kunstschaffenden fehlt es in vielen Bereichen gerade am Beginn ihrer Karriere an relevanten unternehmerischen Kenntnissen.

Dementsprechend steht bei der *Start Art Week* die Gründung einer beruflichen Existenz im Bereich Bildende Kunst und in artverwandten kreativen Sparten im Fokus einer Vielzahl von Veranstaltungen, in denen Expert*innen entscheidendes Wissen theoretisch und praktisch

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

vermitteln. In zeitlich und inhaltlich komprimierter Form sowie in unterschiedlichen Formaten, vom Workshop über Podiumsgespräche und Symposien bis hin zu Fachseminaren, werden Themen behandelt, die für einen

erfolgreichen Start in ein Künstler*innenleben von Bedeutung sind und nicht zuletzt die Kenntnislücken schließen, die auch nach dem Abschluss einer akademischen Ausbildung in vielen Bereichen bestehen.

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten VZÄ	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	3.000	1.500
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	15	13
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	19	11
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		2
Führungen	8	3
davon digitale Ausstellungen		2
Lesungen/Vorträge	5	2
Workshops, Kurse, Seminare	4	3
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	2	3
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	43	98
davon städtischer Zuschuss	27	29
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	11	6
Aufwendungen	43	98
Ergebnis/Fehlbetrag	0	0
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		15
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		15

Kontaktdaten

Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK) e.V.
 BV Düsseldorf e.V.
 BBK Kunstforum e.V.
 Birkenstraße 47
 40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 354461
 E-Mail: bbk@bbk-kunstforum.de,
esser@bbk-kunstforum.de (Nick Esser)

Website: www.bbk-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/bbk.kunstforum
www.instagram.com/bbk.kunstforum

Öffnungszeiten:
 während laufender Ausstellungen freitags bis
 sonntags 15–18 Uhr

Verantwortlich:
 Nick Esser (Vorstandssprecher)

6.4 die digitale düsseldorf – festival für digitale kunst, musik und gegenwartskritik



© Stefan Kolpatzik

Das festival für digitale kunst, musik und gegenwartskritik findet seit 2016 jährlich mehrere Wochen im Herbst in Düsseldorf statt. Es ist das einzige Festival in Nordrhein-Westfalen, das intensiv die Digitalisierung thematisiert und dabei gleichrangig Kunst wie Musik in einen Dialog mit dem Publikum bringt. Dabei bindet es Aktivitäten von Off-Räumen, einzelnen künstlerischen Initiativen und etablierten Kulturhäusern in den Rahmen des Festivals ein. Der massive Bedeutungszuwachs, den digitale Medien und digitale Kommunikation in 2020 erfuhren, macht dieses Festival wichtiger als je zuvor, da eine kulturelle Auseinandersetzung mit dem Phänomen Digitalisierung unverzichtbar ist. Kulturelle Reflexion regt die Bürger*innen an, sich nicht nur als Objekte rapider technologischer und sozialer Veränderungen zu sehen, sondern sich als gestaltende Subjekte in den gegenwärtigen sozialen Prozessen zu begreifen.

In den letzten Jahren haben das Festival zunehmend auch Menschen wahrgenommen, die mit digitaler Kultur wenig zu schaffen hatten. Darüber hinaus stärkt es den Markenkern der Stadt Düsseldorf als eines der wichtigsten Zentren für elektronische Kunst und Musik der Welt. Mit interessanten Themen, erstklassigen Künstler*innen und neuen Ausstellungskonzepten wird < die digitale düsseldorf > auch weiterhin Maßstäbe setzen.

Highlights 2019/2020

2019 DIGITAL OVERLOAD

Die vierte digitale fand zwischen dem 1. und 16. November 2019 statt, die Kunstaussstellung widmete sich digitalen Zumutungen. Die Veranstaltungen zeigten die Originalität und Durchschlagskraft aktueller digitaler Medienkunst sowie die Relevanz digitaler Themen.

Ausgewählte Highlights:

- Ausstellung im Weltkunstzimmer *digital overload* mit bildnerischen Arbeiten von internationalen und regionalen Künstler*innen sowie mehreren Performances
- Symposium *digital overload* im NRW-Forum: eine kritische und spielerische Betrachtung von Überlastungsphänomenen, die durch Digitalisierung entstehen
- Konzert *Post Techno* im zakk mit Techno-Begründer Juan Atkins und anderen
- Konzert *possible worlds* (Markus Stockhausen, Simon Stockhausen, Christian Thomé) in den Voss TV Ateliers. Intuitive Music & Visuals
- Konzertveranstaltung der studentischen Künstler*innengruppe KOLORIT in der Berger Kirche
- *Close To Driving Ban*: Video-Installationen & Live-Performances des studentischen Sheesh Collective im Stadtmuseum.

2020 DIGITAL SECRETS

Das Festival war geplant für vier Wochen ab dem 31. Oktober, coronabedingt allerdings sehr zusammengestutzt. Nur wenige Konzerte, Talks und Performances konnten ersatzweise online stattfinden.

Ausgewählte Highlights:

- *hidden gallery digitale* in der Wallpassage mit sieben internationalen Videokünstler*innen Ende August bis Mitte September
- Ausstellung im Weltkunstzimmer *digital secrets* unter Beteiligung von knapp 40 internationalen und nationalen digitalen Künstler*innen. Die Ausstellung ging der Frage nach, wie Künstler*innen die dunklen Seiten der Digitalisierung behandeln.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

- *play4usnow.com*: eine interaktive Installation zum Thema Sexarbeit und Datentausch – im Internet und live im Weltkunstzimmer zur Vernissage
- die digitale *digitale*: 360-Grad-Virtualisierung der Ausstellung (die-digitale.net/360-dokumentation-digital-secrets)
- *Carrying The Cross*: Performance von Filipe Vilas-Boas in der Altstadt und auf der Kö
- *digital freeze trio*: Konzert von Rochus Aust in der Berger Kirche (online)
- *blue sky academy*: Performance des Inter-netkünstlers und Schamanen Choy Kafai, eine Veranstaltung des tanzhaus nrw (online).

die digitale düsseldorf – festival für digitale kunst, musik und gegenwartskritik	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	5.000	250
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	9	4
davon digitale Ausstellungen		1
Veranstaltungen gesamt	19	7
davon digitale Angebote/Veranstaltungen	1	1
Führungen		1
davon digitale Führungen		1
Lesungen/Vorträge	3	4
davon digitale Lesungen/Vorträge		4
Workshops, Kurse, Seminare	1	
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		1
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	15	1
Neue Inszenierungen		1
davon digitale neue Inszenierungen		1
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	71	90
davon städtischer Zuschuss	35	65
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	30	22
Erträge	6	3
Aufwendungen	68	92
Ergebnis/Fehlbetrag	3	2

Kontaktdaten

digitale düsseldorf gUg (haftungsbeschränkt)
 Woermannstraße 16
 40593 Düsseldorf

Telefon: +49 211 54358305
 E-Mail: info@die-digitale.net

Website: www.die-digitale.net

Social Media:
www.facebook.com/diedigitaledusseldorf
www.instagram.com/die_digitale

Verantwortlich:
 Werner Pillig, Peter Witt (Geschäftsführung)

6.5 Düsseldorf Festival gGmbH



© Susanne Diesner

Das Düsseldorf Festival!, veranstaltet durch die Düsseldorf Festival gGmbH, ist ein kultureller Spielplatz. Es lädt mit seiner breit gefächerten Programmauswahl Zuschauer*innen zum Entdecken ein. Als Festivalzentrum dient ein großes Theaterzelt für 900 Gäste mit voll ausgestatteter Blackbox unmittelbar am Rhein auf dem Burgplatz. Das Düsseldorf Festival! widmet sich inhaltlich spartenübergreifenden Kulturformen an den Grenzen zu verschiedenen künstlerischen Disziplinen. Hierzu zählen Tanz, hier neben großen internationalen Choreografen auch besonders Streetdance-Formate, Musiktheater, Konzerte und als besonderer Schwerpunkt Neuer Zirkus (Nouveau Cirque). Alles immer verbunden durch die Musik. Neben dieser Ausrichtung will das Festival sowohl für Liebhaber*innen der Szene etwas bieten als auch Einstiegshilfe für Neulinge und Neugierige sein. Insbesondere der Neue Zirkus mit seiner oft poetisch-spielerischen Ausdrucksweise ist ein ideales Mittel, Menschen für Kultur zu begeistern, auch dann, wenn sie sich noch nicht als Kulturgänger*innen bezeichnen.

Highlights 2019/2020

In 2019 wurden drei internationale Zirkusproduktionen als Deutschlandpremierer gezeigt: die kanadischen 7 Fingers mit *Passagers*, Martin Zimmermann und sein Stück *Eins Zwei Drei* sowie die australische Kompanie CIRCA mit *Humans*, erstmalig in Deutschland. Zwei große Choreografen präsentierten neue Arbeiten beim Festival: Akram Khan gab sein Festivaldebüt mit *Outwitting the Devil* als Nordrhein-Westfalen-Premiere und Mourad Merzouki zeigte mit seiner Compagnie Käfig das Stück *Vertikal*. In Kooperation mit WDR Cosmo präsentierten wir Global Pop mit der grandiosen kapverdischen Sängerin Elida Almeida. Das Festival koproduzierte zudem die neue, aufsehenerregende Arbeit *Schwarz-helle Nacht* des Düsseldorfer Theaterkollektivs Piërrre.Vers.

In 2020 kam wegen Corona alles anders. Das Theaterzelt konnte nicht gebaut werden und das Festival zog, dank großzügiger Unterstützung von D-Live, mit einem stark reduzierten Programm in die Mitsubishi Electric Halle um.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Alle großen internationalen Gastspiele mussten bis auf eine Ausnahme abgesagt werden. Daher eröffnete das Festival in 2020 trotz Pandemie mit der französischen Zirkus-Produktion *Möbius* unter der künstlerischen Leitung des Choreografen Rachid Ouramdane und der Compagnie XY aus dem französischen Lille in einer Deutschlandpremiere.

Des Weiteren gab es Konzerte mit neuem Fado von Lina und Raúl Refree, der Düsseldorfer Band Kreidler, der Nuevo Flamenco Band Los Aurora, dem Stegreif.orchester mit einer großartigen Uraufführung seines Projektes *#bfree* und einen Auftritt von Matthias Brandt und Jens Thomas mit ihrem Lese-Musik-Konzept *Blackbird*. Das Festival bot etwa 40 freien Künstler*innen aller Sparten in dem großange-

legten Soloprojekt *Face to Face* eine vergütete Auftrittsmöglichkeit. Den Abschluss bildete die Eigenproduktion *Tabula Rasa feat. Urbanatix* in Kooperation mit den Bochumer Macher*innen von *Urbanatix*, in der Künstler*innen aus Nordrhein-Westfalen und Berlin aus den Bereichen Streetdance und Neuer Zirkus engagiert waren. Als Prolog zum Festival und während der gesamten Laufzeit präsentierte das Festival ab dem Sommer das Fotoporträtprojekt *Faces of Düsseldorf* des Künstlers Jan Ising, bei dem Düsseldorfer Prominente porträtiert wurden und anschließend draußen auf eine überdimensionale 3D-Maske auf dem Burgplatz projiziert wurden. Das Festival koproduzierte außerdem die neue Arbeit *AKTION:AKTION!* des Theaterkollektivs *Pièrre.Vers*.

Düsseldorf Festival gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	4	4
Anzahl der Besucher*innen gesamt	22.000	5.000
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	70	60
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	1.323	951
davon städtischer Zuschuss*	95	95
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	114	150
Erträge	400	99
Aufwendungen	1.303	1.005
davon Transferaufwendungen	0	
Ergebnis/Fehlbetrag	21	54
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		47
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		47

* Von dem städtischen Zuschuss in Höhe von 95.000 Euro für die Jahre 2019 und 2020 stammen 80.000 Euro aus dem Kulturretat.

Kontaktdaten

Düsseldorf Festival gGmbH
Bolkerstraße 14–16
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 8282660
E-Mail: info@duesseldorf-festival.de

Website: www.duesseldorf-festival.de

Social Media:
www.facebook.com/duessedorffestival
www.instagram.com/duesseldorf_festival

Verantwortlich:
Christiane Oxenfort, Andreas Dahmen
(Geschäftsführung)

6.6 Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH



© Düsseldorfer Marionetten-Theater

Das Düsseldorfer Marionetten-Theater ist eines der wenigen deutschen Figurentheater mit festem Haus und eigenem Ensemble. Bereits 1956 wurde es als Theater Rheinischer Marionetten eröffnet. Seit 1981 steht es unter der künstlerischen Leitung von Anton Bachleitner, der das Theater schließlich in Düsseldorfer Marionetten-Theater umbenannte.

Im Repertoire des Marionetten-Theaters befinden sich 22 abendfüllende Inszenierungen unterschiedlichster Art, von fantastischer Literatur über Kunstmärchen und Fabeln bis hin zum klassischen und modernen Musiktheater. Mit über 1.300 Vorstellungen ist Michael Endes *Wunschpunsch* längst zum Kultstück avanciert, dicht gefolgt von Mozarts *Zauberflöte*.

Alles, was auf der Bühne zu sehen ist, entsteht in den Werkstätten des Theaters. Das fünfköpfige Ensemble zeigt in circa 200 Vorstellungen pro Jahr lebendiges und zeitgemäßes Figurentheater für Erwachsene und Kinder ab 8 Jahren. Coronabedingt fand die vorläufig letzte Vorstellung am 14. März 2020 statt. Bis zum Einbau einer modernen Lüftungsanlage darf das Marionetten-Theater seinen Saal nicht nutzen. Um diesen notwendigen Umbau voranzutreiben, hat das Marionetten-Theater eine Spendenaktion initiiert, deren überwältigender Erfolg seinen starken Rückhalt in der Bevölkerung widerspiegelt. Mittlerweile ist die Finanzierung, unter anderem durch einen erheblichen finanziellen Beitrag der Landeshauptstadt Düsseldorf, gesichert. Der Einbau hat begonnen.

Highlights 2019/2020

Wiederaufnahmen 2019 und 2020:

- *Der Wunschpunsch* (M. Ende)
- *Die unendliche Geschichte* (M. Ende)
- *Der Mond* (C. Orff)
- *Klein Zaches genannt Zinnober* (nach E. T. A. Hoffmann von Susanne Kröber)
- *Sternstunde* (A. Bachleitner)
- *Die Zauberflöte* (W. A. Mozart)
- *Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer* (M. Ende)
- *Die Schöne und das Biest* (nach J.-M. Leprince de Beaumont)
- *Jim Knopf und die Wilde 13* (M. Ende)
- *Der Drache* (J. Schwarz).

Neuproduktionen

Für *Ronja Räubertochter* (Premiere in Vorbereitung) wurden 2019/2020 im Tonstudio Musik- und Sprachaufnahmen produziert; die Bühnenmusik komponierte Wilfried Hiller.

In Koproduktion mit der Deutschen Oper am Rhein wurde die Kammeroper *Meister Pedros Puppenspiel* von Manuel de Falla produziert und einstudiert (Premiere September 2021). Anton Bachleitner übernahm mit Anna Zamolska die Puppenspiel-Parts, darüber hinaus war er für Ausstattung und Regie des Puppenspiels verantwortlich.

Veranstaltungen und Gastspiele

Bei der *Nacht der Museen 2019* kamen über 2.950 Besucher*innen ins Marionetten-Theater. Des Weiteren fanden 2019 ein Tag der offenen Tür, Theaterführungen und ein Treffen der Puppenpat*innen statt.

Im November 2019 veranstaltete das Marionetten-Theater in Zusammenarbeit mit dem Literaturbüro NRW die Sonderveranstaltung *Die Welt des Michael Ende* zum 90. Geburtstag des Autors und gastierte bei einem Festakt in Endes Geburtsstadt Garmisch.

Auf Einladung des Theaters kamen im Januar 2020 mit der *Europäischen Marionetten-Gala* Ensemblemitglieder des Salzburger und des Prager Marionettentheaters nach Düsseldorf. Im Sommer 2020 gastierten die Düsseldorfer Marionetten mit Mozarts *Entführung* beim *Düsseldorfer Heimatsommer* und beim *mario-*

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

nettissimo-Festival im Museum für Puppentheaterkultur in Bad Kreuznach.

Video-Produktionen

Die Inszenierung *Die Zauberflöte* wurde 2019 professionell aufgezeichnet, als DVD produziert

und war im Sommer 2020 als Online-Premiere frei zu streamen.

In Kooperation mit der Düsseldorfer Eislauf-Gemeinschaft (DEG) entstanden 2019 drei Eishockey-Clips, 2020 folgte ein Video mit Fortuna Düsseldorf.

Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	7	6
Anzahl der Besucher*innen gesamt	12.366	3.634
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.040	550
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	200	
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	25	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	198	51
Führungen	2	
Filmveranstaltungen		1
davon digitale Filmveranstaltungen		1
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	195	48
Weitere Veranstaltungen (Gastspiele außerhalb)	1	2
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	625	488
davon städtischer Zuschuss	313	313
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	44	32
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		72
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		57
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		15

Kontaktdaten

Düsseldorfer Marionetten-Theater gGmbH
Bilker Straße 7 (im Palais Wittgenstein)
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 328432

E-Mail: info@marionettentheater-duesseldorf.de

Website: www.marionettentheater-duesseldorf.de

Social Media:

www.facebook.com/duesseldorfer.marionettentheater

Öffnungszeiten:

Kartenvorverkauf:

dienstags bis samstags 13–18 Uhr und eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Regelmäßige Vorstellungen:

mittwochs bis samstags um 20 Uhr, samstags auch um 15 Uhr

Verantwortlich:

Anton Bachleitner (Theaterleitung)

6.7 Filmwerkstatt Düsseldorf e. V.



© Johannes Bendzulla

Die Filmwerkstatt ist ein Ort der Produktion, Präsentation und Vermittlung zeitbasierter Medien. Vor dem Hintergrund einer verstärkt medial vermittelten Welt fördert sie die Produktion von künstlerischen Filmen, den Austausch über Film und digitale Kultur sowie die daran angeschlossenen politischen, technologischen und ästhetischen Diskurse. Aus zahlreichen Kooperationen ist über die Jahre ein Netzwerk entstanden, mit dessen Hilfe diese Felder entwickelt und öffentlich gemacht werden. Die künstlerische Aneignung der Themen mit den Mitteln zeitbasierter Medien und den Narrativen der digitalen Kultur steht dabei im Fokus. Durch die besondere Verbindung von Produktion, Präsentation und Vermittlung stellt die Filmwerkstatt einen spezifischen Austausch zwischen Theorie und Praxis her. Das Jahresprogramm umfasst regelmäßige Filmvorführungen, Ausstellungen und transmediale Projekte sowie Vorträge und Konzerte. Außerdem wird von der Filmwerkstatt im Filmlabor Arbeitsstipendien an Hochschulabsolvent*innen vergeben, es gibt einen Technikverleih und es werden Masterclasses, Workshops und Seminare gegeben.

In der Jungen Filmwerkstatt wird jungen Erwachsenen von 16 bis 26 Jahren Unterstützung im Umgang mit digitalen Medien über Kunstvermittlungsprojekte, die eigenständig und in Kooperation durchgeführt werden, geboten.

Highlights 2019/2020

Vorträge, Masterclasses

- Durs Grünbein im Gespräch mit H. N. Jocks
- *KIRAC, Keep it Real Art Critics*, in Koop. Kunstakademie Düsseldorf
- Jeremy Deller, Masterclass
- All Inclusive, Celine Conderelli
- Keren Cytter, Masterclass

- Jan Bonny & Alex Wissel, Masterclass
- Anna Zamecka, Masterclass
- *Filmlab Kolloquium*, Filmlabfilme 2018/2019
- Paul Poet, Regisseur Q & A.

Vermittlung/Junge Filmwerkstatt

- *24h To Take* – 24 Stunden Jugend-Video-wettbewerb
- *Open Studios Open Minds* – Künstler*innenfilme
- *Film im Unterricht: Porträt*, in Koop. Goethe-Gymnasium
- *upfront!* Young European Video Award
- *Was mit Kunst!?*, in Kooperation mit KIT – Kunst im Tunnel
- *Jobview* – Jugendberufshilfe
- *Rhein Clean-up*: Fotoprojekt.

Filmreihen

- *Deutsche Science Fiction*, Kluge, Fassbinder, Gremm
- *Hypernorm*, hochschulübergreifende Film- und Diskursreihe
- Meredith Monk, in Kooperation mit dem Approximation Festival
- *Ahnen-Trilogie*, in Kooperation mit der Sammlung Philara
- Comédie Noire
- Filme aus der Wajda School, Düsseldorf-Warschau-Weekend
- Flingern Lichtspiele, Open-Air-Kino
- *Moral im Film*, in Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität
- *Aktivismus*, mit Hochschule Düsseldorf
- *Schwarz/Weiß*, Filmreihe.

Ausstellungen

- *Videos*, Jeremy Deller
- *There is No Us in Masterpiece*, Keren Cytter, in Koop. Kunstverein Düsseldorf
- *Brutal Gut*, in Koop. Hochschule Düsseldorf
- *Visual Music Studies 2020*, in Koop. Institut für Musik und Medien
- *Ein Mund voller Zähne*, Jasmin Preiß, Max Sänger, Moritz Krauth
- *The Daily Standard*, Keren Cytter
- Approximation Festival, Johanna Billing
- Trickfilmfestival 2020
- *Film, Gruppe, Werkstatt* – Lutz Mommartz, in Koop. Kunsthalle Düsseldorf.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Konzerte und transmediale Projekte

- John McEntire & Sam Prekop, Mapstation
- *Düsseldorf Augmented*, AR-App für die Kunstkommission
- *Innere Festigung*, 3D-Rekonstruktion
- Kreidler – 25 Jahre Kreidler
- Decha live und Toulouse Low Trax
- Approximation Festival, X. Pestova, A. Mc-Pherson
- Chilera – Muscut Labelnacht
- Airchina und Folie 2
- Graph und A Rocket in Dub
- Lea Nakeuri & Chvneburebi.

Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1,4	1,4
Anzahl der Besucher*innen gesamt	6.042	3.397
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	251	368
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	11	6
davon digitale Ausstellungen		1
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	138	141
davon digitale Angebote/Veranstaltungen	20	58
Führungen	5	6
davon digitale Führungen	2	2
Filmveranstaltungen	49	27
davon digitale Filmveranstaltungen	2	4
Lesungen/Vorträge	2	4
davon digitale Lesungen/Vorträge		2
Workshops, Kurse, Seminare	75	99
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare	5	49
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	7	5
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	1	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	274	287
davon städtischer Zuschuss	85	103
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	93	116
Erträge	95	68
Aufwendungen	274	287
Ergebnis/Fehlbetrag	0	0

Kontaktdaten

Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.
Birkenstraße 47/im Hof
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4080701
E-Mail: mail@filmwerkstatt-duesseldorf.de

Website: www.filmwerkstatt-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/filmwerkstatttus47

Öffnungszeiten:
Büro-/Sprechzeiten:
montags bis donnerstags 10–13 Uhr
montags, mittwochs und donnerstags 14–16 Uhr
Geräteverleih: montags 10–12 Uhr und freitags
10–12 Uhr

Verantwortlich:
Jan Wagner (Leitung)

6.8 Forum Freies Theater Düsseldorf e. V.



© Clara Marx-Zakowski

Zur Spielzeit 2021/22 wird das FFT seine neue Spielstätte im KAP1 am Düsseldorfer Hauptbahnhof beziehen.

Das Forum Freies Theater (FFT) Düsseldorf ist ein internationales Produktionshaus, das neben Theater, Tanz und Performance auch Formate an den Übergängen zwischen den Künsten sowie Konzerte, Konferenzen und Festivals präsentiert. Es wurde 1999 gegründet. 2004 übernahm Kathrin Tiedemann die künstlerische Leitung. Das FFT stellt Künstler*innen nicht nur Produktionsmöglichkeiten und eine Bühne zur Verfügung, sondern erforscht neue Ideen und Räume des öffentlichen Austauschs. Im Fokus stehen dabei die Themen Demokratisierung, urbanes Leben und Handeln, Postkolonialismus und Transkulturalismus, Vernetzung und Digitalität.

Deutschlandweit vernetzt, kooperiert das FFT lokal, regional und international mit einer Vielzahl unterschiedlicher Partner*innen. 2015 erhielt es den Theaterpreis des Bundes für sein Programm, bei dem die Beteiligung der Stadtbewohner*innen sowie künstlerisches Experiment zusammengebracht wurden. Es arbeitet eng mit Schulen und Hochschulen zusammen, um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene künstlerisch aktiv zu beteiligen. Für sein besonderes Engagement für das Kinder- und Jugendtheater erhält es 2021 den ASSITEJ-Preis des Netzwerks der Kinder- und Jugendtheater in Deutschland.

Geplant ist, dass das FFT seine neue Spielstätte im KAP1, der ehemaligen Hauptpost am Düsseldorfer Hauptbahnhof, im Sommer 2021 bezieht.

Highlights 2019/2020

2019 feierte das FFT sein 20-jähriges Bestehen. Anlässlich des Jubiläums entwickelte die Künstlerin Siegmund Zacharias ein 30-stündiges *Training für politische Vorstellungskraft*. In der ersten Jahreshälfte vertiefte das FFT seinen Schwerpunkt zum *Theater der Digital Natives*. Im März war es Gastgeber der *TINCON* (teenage internet network conference) und im Mai richtete es mit dem tanzhaus nrw die Konferenz *Claiming Common Spaces II: Kunst & Digitales Leben* als Gemeinschaftsprojekt des Bündnisses internationaler Produktionshäuser aus. Im Juni machte der vom FFT mitveranstaltete *Showcase* des Impulse Theater Festivals Düsseldorf für zehn Tage zum Treffpunkt der freien Theaterszene. Zu den Highlights der zweiten Jahreshälfte gehörte die internationale Performance-Reihe *Eve of Destruction* sowie die deutsch-japanische Uraufführung von Jun Tsutsumi 釈迦ヶ池 (*Shakagaiki*) – *Der Buddha-Teich*.

2020 konnten nur die Monate Januar und Februar wie geplant realisiert werden, ab Mitte März erforderte der erste Lockdown die Schließung des Theaters. Parallel zur Ausarbeitung und Umsetzung eines Hygienekonzepts konnte das FFT mithilfe von Bundesmitteln die eigene digitale Infrastruktur ausbauen. Gemeinsam mit Gruppen wie machina eX, pulk fiktion oder The Agency entwickelte das FFT Formate für ein „pandemisches Theater“ an den Schnittstellen von Theater und Internet, die den Spielplan ab September prägten. Mit den Symposien *Game On Stage* und *ON/LIVE* bot es Plattformen zum Austausch von digitalen Praktiken. Zudem entwickelt das FFT mit der Deutschen Oper am Rhein das von der Kulturstiftung des Bundes geförderte mehrjährige Projekt *Das digitale Foyer*, das Anfang Oktober vorgestellt wurde.

Um Künstler*innen der freien Szene zu unterstützen, die durch die Pandemie und die Einschränkungen im kulturellen Sektor existenziell betroffen sind, vergab das FFT im Rahmen eines vom Fonds Darstellende Künste aufgelegten Programms bis Jahresende über 50 #TakeCare-Residenzen sowie weitere 35 Residenzen im Frühjahr 2021.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Forum Freies Theater Düsseldorf e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	19	18
Anzahl der Besucher*innen gesamt	23.185	13.722
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	4.093	1.335
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	3.349	315
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	1.187	153
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	421	274
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	31	12
Filmveranstaltungen	3	
Lesungen/Vorträge	30	21
davon digitale Lesungen/Vorträge		17
Workshops, Kurse, Seminare	17	27
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		26
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	225	214
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		118
Neue Inszenierungen*	27	24
davon digitale neue Inszenierungen		7
Weitere Veranstaltungen	115	
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der (wissenschaftlichen) Publikationen		6
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	5	5
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	2.111	1.994
davon städtischer Zuschuss	963	975
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	1.148	1.019
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		35
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		35

* Die Kategorie „Neue Inszenierungen“ ist in der Kategorie „Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte“ inbegriffen und wird daher bei den „Veranstaltungen gesamt“ nicht erneut mitgezählt.

Kontaktdaten

Forum Freies Theater Düsseldorf e. V.
KAP1
Konrad-Adenauer-Platz 1
40210 Düsseldorf
(ab Spielzeit 2021/22)

Telefon: +49 211 876787-0
E-Mail: info@fft-duesseldorf.de

Website: www.fft-duesseldorf.de

Social Media:
www.facebook.com/fftduesseldorf
www.instagram.com/fftduesseldorf
www.twitter.com/FFTDuesseldorf

Öffnungszeiten:
Bürozeiten: montags bis freitags 10–18 Uhr
Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Verantwortlich:
Kathrin Tiedemann (Künstlerische Leitung)

Kulturreport 2019/2020

6.9 Heine Haus – Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e.V.



© Heine Haus

Das Geburtshaus von Heinrich Heine im Zentrum der Altstadt wird als Heine Haus seit 2006 in einer Public Private Partnership von der Landeshauptstadt Düsseldorf, der Literaturhandlung Müller & Böhm und dem Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e.V. als Literaturhaus betrieben. 2016 hat der Kulturausschuss entschieden, dass das Haus auch Literaturhaus Düsseldorf heißen soll.

Mit seinen prominenten Lesungen spricht das Programm viele Literaturbegeisterte an. In 2019 und 2020 waren unter anderem folgende Autor*innen zu Gast: Buchpreis-Trägerin Katharina Hacker, Nobelpreis-Trägerin Olga Tokarczuk, Büchner-Preisträger Marcel Beyer (Reihe: *Preisträger im Heine Haus*), Cees Nooteboom, Monika Rinck, Durs Grünbein und Martin Mo-

sebach (Reihe: *Neue Deutsche Literatur*) sowie die französischen Kultautor*innen Annie Ernaux und Jean Philippe Toussaint (Reihe: *Literatur der Nachbarn*), um nur einige Namen zu nennen.

Das Heine Haus hat in den Jahren bis 2020 erwartungsgemäß seinen Ruf als das Literaturzentrum der Landeshauptstadt weiter etablieren können. Oft reichten die 120 Plätze des Veranstaltungsraumes nicht aus, um dem Besucher*innenandrang gerecht zu werden. Des Öfteren mussten Veranstaltungen bei unseren Partner*innen wie der Akademie der Wissenschaften (Lesung mit Olga Tokarczuk) oder der Kunstsammlung NRW in deren Räumen realisiert werden. Diese positive Entwicklung ist durch den Ausbau des jährlichen *PoesieFestes*

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

im Heine Haus weiter gestärkt worden. In 2019 konnte zum dritten Mal mit Unterstützung der Landeshauptstadt der mit 5.000 Euro dotierte PoesieDebütPreis Düsseldorf im Heine Haus im Rahmen des *PoesieFestes* verliehen werden. Preisträger war Sebastian Unger, der ein deutliches, auch überregionales Medieninteresse genießt.

Coronabedingt konnten in 2019/2020 nicht alle geplanten Veranstaltungen realisiert wer-

den, einige sind verschoben, andere ganz ausgefallen, ein Teil wurde mit kleinerem Publikum durchgeführt und/oder gestreamt. Seit 2019 verfügt das Heine Haus über einen eigenen YouTube-Kanal, der von unseren Besucher*innen angenommen und abonniert wird, auch wenn diese Form der kulturellen Teilhabe niemals die persönliche Begegnung wird ersetzen können. Weitere digitale Formate werden entwickelt, die Digitalisierung insgesamt ausgebaut.

Heine Haus – Verein zur Förderung des Heinrich Heine Geburtshauses e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1	1
Anzahl der Besucher*innen gesamt	7.790	1.140
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	420	60
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	2	1
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	50	18
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		9
Lesungen/Vorträge	48	18
davon digitale Lesungen/Vorträge		9
Workshops, Kurse, Seminare	1	
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	1	
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	180	161
davon städtischer Zuschuss	146	146
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	10	10
Erträge	24	5
Aufwendungen	181	160
Ergebnis/Fehlbetrag	1	1

Kontaktdaten

Heine Haus – Verein zur Förderung
des Heinrich Heine Geburtshauses e. V.
Bolkerstraße 53
40213 Düsseldorf

Telefon: +49 211 20054294
E-Mail: info@heinehaus.de

Website: www.heinehaus.de

Social Media:
www.facebook.com/heinehaus

www.instagram.com/heine_haus
[www.youtube.com/channel/
UCQgIYo-UpGeJ9d_wWVpahLg/featured](https://www.youtube.com/channel/UCQgIYo-UpGeJ9d_wWVpahLg/featured)

Öffnungszeiten:
montags bis freitags 10–19 Uhr
samstags 10–16 Uhr
abends bei Veranstaltungen 19–22 Uhr

Verantwortlich:
Dr. Selinde Böhm (Programm- und Geschäfts-
führung)

6.10 Jazz in Düsseldorf e. V. – Jazz-Schmiede Düsseldorf



© Robert Weiss

Die Jazz-Schmiede, im Salzmännbau in Bilk gelegen, ist die wichtigste Spielstätte des zeitgenössischen Jazz im Großraum Düsseldorf und veranstaltet seit ihrer Eröffnung 1995 kontinuierlich Konzerte in allen Spielarten des Jazz, aber auch genreübergreifend in allen vorwiegend akustischen Stilformen. In den Sommermonaten, während der Spielzeitpause der Jazz-Schmiede, veranstaltet der Jazz in Düsseldorf e.V. weiterhin die Open-Air-Reihe *Jazz und Weltmusik im Hofgarten*, die seit über 40 Jahren stattfindet und eine der ältesten ihrer Art bundesweit ist.

Durch die Konzertreihe *Klangkosmos* ist die Jazz-Schmiede auch ein wichtiger Aufführungsort der Weltmusik in Düsseldorf.

Die Programmstruktur der Jazz-Schmiede versucht, nicht nur die gesamte aktuelle Szene mit ihrer breiten Fächerung der nebeneinander existierenden Stilformen abzubilden, sondern setzt auch gezielte Schwerpunkte in der Förderung der lokalen und regionalen Szene, zum Beispiel durch wöchentlich organisierte Jam-Sessions, und der Nachwuchsförderung durch die Schaffung gezielter Auftrittsmöglichkeiten für Newcomer*innen-Formationen. Die publikumsfreundlichen und sozialverträglichen Eintrittspreise ermöglichen hierbei einen maximal breiten Zugang zur Kultur. Der freie Eintritt zu

den Jam-Sessions und der bewusst niedrig gehaltene Eintritt der *New Faces*-Konzerte locken immer wieder neues und neugieriges Publikum in die Jazz-Schmiede.

Highlights 2019/2020

Konzerte & Highlights 2019

- 108 Konzertabende in der Jazz-Schmiede
- Jeden Dienstag *Jam Session*, ein fester Treffpunkt besonders auch bei jüngeren Zuhörer*innen und Besucher*innen, insgesamt an 32 Abenden
- *Jazz und Weltmusik im Hofgarten* – die älteste *umsonst&draußen*-Sommer-Festival-Reihe in Düsseldorf an vier Juli-/August-Samstagen
- *Wissenschaft trifft auf Jazz trifft auf Wissenschaft*. Eine Kooperation mit dem Haus der Universität, um den Jazz mit verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen ins Gespräch und zu Gehör zu bringen
- Auszeichnung mit der Spielstättenprogrammprämie des Landes Nordrhein-Westfalen
- Auftritte nationaler und internationaler Stars wie Bob Mintzer, Dennis Chambers, Jeff Cascaro sowie der WDR Big Band

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

- Veröffentlichung von fünf neuen CD-Produktionen (aufgenommen in der Jazz-Schmiede) auf verschiedenen Platten-Labels
- Konzert-Archiv: Der Schmiede-eigene Youtube-Kanal, seit 2017 mit Konzert-Mitschnitten aus der Jazz-Schmiede als Live-Archiv aufgebaut, erzielte 2019 41.500 Video-Aufrufe.

Konzerte, Streams & Highlights 2020

- Regulärer Konzertbetrieb bis zum Beginn des ersten Corona-Lockdowns: über 30 Konzertabende und 10 Jam-Sessions bis zum 13. März
- *Corona Konzert-Hiatus – Jeden Tag eine Aufnahme aus der Jazz-Schmiede!* Von Beginn des ersten Lockdowns täglich für zwei Monate Präsentation eines Videos aus unserem Konzert-Archiv

- Produktion von insgesamt 13 neuen Stream-Konzerten, sechs davon im Mai und sieben weitere im zweiten Lockdown im November und Dezember
- Insgesamt 53.300 Video-Aufrufe des Schmiede-Youtube-Kanals
- Veröffentlichung von drei neuen CD-Produktionen aus der Jazz-Schmiede
- Coronakonforme Umgestaltung der *Jazz und Weltmusik im Hofgarten*-Reihe: Konzert-Wochenenden im Malkasten-Park und im Rathaus-Innenhof, an vier Tagen spielten acht Bands jeweils ein Doppelkonzert für dreimal bis zu 100 Zuhörende, insgesamt über 1.000 Gäste an allen vier Konzerttagen.
- Auch 2020 erneute Auszeichnung mit der Spielstättenprogrammprämie des Landes Nordrhein-Westfalen.

Jazz in Düsseldorf e. V. – Jazz-Schmiede Düsseldorf	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1	1
Anzahl der Besucher*innen gesamt	17.000	5.300
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	155	72
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	283	228
davon städtischer Zuschuss	113	113
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	28	0
Aufwendungen	302	225
Ergebnis/Fehlbetrag	19	3
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		3
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		3

Kontaktdaten

Jazz in Düsseldorf e.V.
Jazz-Schmiede Düsseldorf
Himmelgeister Straße 107e
40225 Düsseldorf

Telefon: +49 211 3110514
E-Mail: info@jazz-schmiede.de

Website: www.jazz-schmiede.de

Social Media:
www.facebook.com/jazzschmiede
www.instagram.com/jazzschmiede

Verantwortlich:
Peter Weiss (Künstlerische Leitung)

6.11 Künstlerverein Malkasten



© Achim Kukulies

Der Künstlerverein Malkasten kann ein Grundkapital sein Eigen nennen, das in einer Großstadt wie Düsseldorf seinesgleichen sucht: Der Malkastenpark, das Jacobihaus und das Hentrich-Gebäude stellen drei große Kapitel der Düsseldorfer Stadtgeschichte dar. In dem Jacobihaus befinden sich die historischen Gesellschaftsräume und das Archiv. Das nach seinem Architekten benannte Hentrich-Gebäude beherbergt den Theatersaal, den Künstlerkeller und das Restaurant mit der großen Gartenterrasse. Der Künstlerverein hat rund 300 ordentliche Mitglieder (Künstler*innen) und etwa 160 außerordentliche Mitglieder (Freund*innen und Fördernde) sowie fünf Ehrenmitglieder (Stand: 03/2021).

In allen Räumlichkeiten wird im Rhythmus von zwei bis drei Monaten Kunst gezeigt, um zu veranschaulichen, dass der Malkasten ein Ort der Kunst ist. Da der Malkasten erst nach dem

geplanten Neubau eigene Ausstellungsräume besitzt, sind die gezeigten Projekte überwiegend raumbezogene Hängungen. Kunst- und kulturpolitische Fragen zu den Entwicklungen und Entscheidungen von Museen, Kunstvereinen, zur Kulturpolitik von Stadt und Land, aber auch des Bundes, sind Bestandteil unseres Programms und werden, möglichst aktuell, regelmäßig mit Erfolg bei Veranstaltungen gestellt.

Die Debatte der Künstler*innen untereinander, aber auch das Gespräch nach draußen mit Bürger*innen, Politiker*innen, Galerist*innen und Kulturschaffenden ist ein Hauptanliegen des Künstlervereins Malkasten.

Highlights 2019/2020

Neben den Ausstellungen von Hermann-Josef Kuhna, Andrea Bender, Dieter Krieg, Gudrun

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Teich, Florian Fausch, Soo Hong, Clare Strand, Martina Klein und vielen mehr hat als besonderes Highlight im Jahr 2019 die Aufführung *AKADEMIA – Eine Oper* im Malkastenpark stattgefunden. Zu der Oper in sechs Szenen über die jüngste Geschichte der Kunstakademie Düsseldorf, mit circa 100 mitwirkenden Student*innen der Akademie unter der Leitung von Aylin Leclair, kamen circa 2.500 begeisterte Besucher*innen.

Direkt im Anschluss und nach dem großen, sonnigen Sommerfest war *Erobique* in Kooperation mit dem asphalt Festival im Malkastenpark zu sehen. Zum Jahresende konnte die Skulptur *Mann mit Mütze* von Thomas Schütte auf dem Skulpturenvorplatz vor dem Hentrich-Gebäude aufgestellt werden. Eine weitere Skulpturengruppe, die *Bildhauer* von Johannes Bruns, wurde Anfang 2020 im Malkastenpark platziert.

Nach der auferlegten Ruhe im Frühling 2020 folgte ein heißer Sommer mit vielen Veranstaltungen aller Art. Der Malkastenpark hat dafür den Raum geboten. Das freie Zeichnen im Park wurde eingeführt, die Jazz-Schmiede war zu Gast, ebenso das Schauspielhaus Düsseldorf mit einer *arts outside edition* mit Minna Wüdrich und Inga Krüger. Wilko Austermann hat mit *Traum von Natur* eine umfangreiche Skulpturenausstellung im Park kuratiert; 15 Künstler*innen haben bei *artificial nature* teilgenommen. Als letzte Veranstaltung war Claus Föttinger zu Gast. Aus über 6.000 Bildmotiven hat er eine einzigartige Videoskulptur geschaffen. Entstanden ist *Malkasten Revisited*, eine medienkulturhistorische Ausstellung, die sich aus den Tiefen des Archivs des Künstlervereins Malkasten speist, als auch die Entwicklungen der letzten 30 Jahre bis in die digitale Gegenwart zeigt.

Künstlerverein Malkasten	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	3	3
Anzahl der Besucher*innen gesamt	18.000	8.000
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	17	12
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	50	40
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	319	293
davon städtischer Zuschuss	90	90
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	27	13

Kontaktdaten

Künstlerverein Malkasten
Jacobistraße 6a
40211 Düsseldorf

Telefon: +49 211 356471
E-Mail: info@malkasten.org

Website: www.malkasten.org

Social Media:
www.facebook.com/K%C3%BCnstlerverein-Malkasten-1693977193970401
www.instagram.com/kuenstlerverein_malkasten

Öffnungszeiten:
Büro:
montags bis freitags 10–16 Uhr
Künstler*innenabend:
dienstags 19–22 Uhr

Verantwortlich:
Robert Hartmann (1. Vorsitzender)
Christian Steinwachs (2. Vorsitzender)

6.12 Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.



© Petra Suzuki

Kleine Besuchende in der Ausstellung für Kinder *was Bilder erzählen*.

Das erste Künstler*innenatelier wurde 1975 im alten Bahnhof Eller eingerichtet, 1982 die erste Ausstellung gezeigt. Der Bahnhof sollte damals abgerissen werden. Die Künstler*innen sorgten dafür, dass er erhalten blieb und als Baudenkmal anerkannt wurde. 1984 kaufte die Stadt Düsseldorf das Gebäude zur Gründung einer modellhaften Kultureinrichtung. Das dafür entwickelte Konzept des Kulturbahnhofs basiert auf der Einheit von Produktionsstätte und Vermittlungsort. Der 1986 gegründete Förderverein des Kulturbahnhofs wurde 2002 auch Betreiber der Einrichtung. Bisher waren in über 180 Ausstellungen die Arbeiten von mehr als 800 Künstler*innen zu sehen.

Im Programm überwiegen Themen- und Gruppenausstellungen, das Schwergewicht liegt auf der zeitgenössischen Bildenden Kunst, Fotografie und Architektur. Es werden aber auch historische Themen aufgenommen sowie ethnografische und soziale Aspekte der Kunst. Verschiedene inhaltliche Stränge, die miteinander verflochten sind, tauchen in Abständen jeweils wieder in einer Ausstellung auf. Der Wechsel gehört zum Programm, jede Ausstellung hat dadurch ein eigenes Publikum. Das konsequente Konzept hat den Kultur Bahnhof Eller weit über Düsseldorf hinaus bekannt gemacht und ihm eine überregionale Bedeutung gegeben. Trotz der erfolgreichen Arbeit drohte Anfang 2017 ein Verkauf des Bahnhofs an einen Investor. Die bedrohliche Situation blieb bis gegen Ende 2020 unverändert.

Aktivitäten der Einrichtung

Die meisten Besucher*innen hatte 2019 die Ausstellung der ehemaligen Penck-Klasse zur Erinnerung an ihren verstorbenen Professor. 2020 war es die Gruppenausstellung *CUT* mit Papierschnitten von drei Künstlerinnen und drei Künstlern. Erfolgreich war auch unsere zweite Ausstellung für Kinder im Grundschulalter mit großformatigen Prints erzählerischer Bilder aus der Kunstgeschichte. Genau die Hälfte der Besucher*innen waren Kinder. Die Sonderöffnungen für Schulen der Umgebung wurden gut besucht, waren aus finanziellen Gründen aber auf eine Woche begrenzt.

Durch neue Zusammenarbeit mit dem Institut Moderne im Rheinland an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf ergab sich 2019 die Teilnahme an den Ringvorlesungen und 2020 eine Kunsthistoriker*innentagung der internationalen Avantgardeforschung.

Ausstellungen 2019

- *WALD*: eine Ausstellung mit Aufnahmen von Fotograf*innen, anonymen Fotograf*innen, Pressefotograf*innen und Satellitenaufnahmen der NASA
- *paradise lost – paradise regained*: Arbeiten in verschiedenen Techniken von acht Künstler*innen

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

- *was Bilder erzählen – eine Ausstellung für Kinder*: erzählerische Bilder aus der Kunstgeschichte in großformatigen Reproduktionen
- *Sommeratelier 26 – die Malerin Julia Sosinka*: acht Wochen Arbeitszeit und zwei Wochen Ausstellung der Ergebnisse, Rauminstallation und Bilder
- *blue is hot and red is cold*: eine Ausstellung von 43 ehemaligen Studierenden der Klasse A. R. Penck in den Jahren 1989–2005 zu Ehren ihres ehemaligen Professors
- *Ballets*: Computeranimationen des Bildhauers Norbert Kraus und Soundkompositionen des Musikers Thomas Seidel
- Außerdem acht Veranstaltungen, teilweise in Bezug zu den Ausstellungen.

Ausstellungen 2020

- Danila Tkachenko – *Fotografische Projekte*: Escape, Restricted Areas, Motherland, Monuments
- Renate Löbbecke – *STEIN AUF STEIN*: Fotografien von Kragkuppelbauten aus 30 Jahren
- Sommeratelier: Yaël Kempf und Ausstellung der Ergebnisse des Sommerateliers
- *Cut Out*: Papierschnitte von Katharina Hinsberg, Hans Lankes, Jörg Mandernach, Zipora Rafaelov, Heike Weber, Tilmann Zahn
- Außerdem sechs Veranstaltungen, teilweise in Bezug zu den Ausstellungen.

Kultur Bahnhof Eller – Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	2.154	1.568
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	171	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	6	4
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	22	7
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	6	
Lesungen/Vorträge	3	
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		1
Weitere Veranstaltungen	13	6
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	57	67
davon städtischer Zuschuss	52	61
Erträge	5	5
Aufwendungen	58	64
Ergebnis/Fehlbetrag	1	3

Kontaktdaten

Kultur Bahnhof Eller
 Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e. V.
 Vennhauser Allee 89
 40229 Düsseldorf

Telefon: +49 211 2108488
 E-Mail: info@kultur-bahnhof-eller.de

Website: www.kultur-bahnhof-eller.de

Social Media:
www.facebook.com/Kultur-Bahnhof-Eller/
www.youtube.com/channel/UCPg-GRtB6NT3XAfkAPFMrbnA

Öffnungszeiten:
 dienstags bis sonntags 15–19 Uhr

Verantwortlich:
 Gerolf Schülke (Vorsitzender)

6.13 Literaturbüro NRW e. V.



© Andreas Endermann

Das Literaturbüro NRW fördert seit 1980 die Literatur in Nordrhein-Westfalen. Aktuell gehören zum Programm: Literaturfestivals und literarische Reihen unter Einbindung lokaler, regionaler, deutschsprachiger und internationaler Autor*innen, Literatur im öffentlichen Raum, Seminare zur Autor*innenweiterbildung, die Beratung und Vernetzung von regionalen Literaturakteur*innen. Dazu kommen zusammen mit dem Jungen Literaturbüro Veranstaltungen und Kooperationsprojekte für Kinder und Jugendliche.

Ziel des Literaturbüros NRW ist, einem breiten Publikum Zugang zu Literatur zu ermöglichen und attraktiv zu machen. Durch ein vielfältiges Programm aus Lesungen, Diskussionen und Publikationen werden Begegnungen und Literaturerlebnisse ermöglicht. Auch die Literaturproduktion wird gefördert: Schreibwerkstätten für Kinder/Jugendliche und Seminare für Erwachsene sind die Formate. Beide Bereiche dienen auch der Förderung von Autor*innen, schwerpunktmäßig aus Düsseldorf und Nordrhein-Westfalen. Mit den Projekten *Writers Room* und *SCHREIBBAR* sowie auch durch interkulturelle Themen in Lesungsreihen erschließt sich das Literaturbüro heterogene Zielgruppen.

Highlights 2019/2020

Düsseldorfer Literaturtage/Bücherbummel

Die 9. und 10. Düsseldorfer Literaturtage veranstaltete das Literaturbüro gemeinsam mit dem Bücherbummel auf der Kö e. V., dem Heinrich-Heine-Institut, der Zentralbibliothek und dem zakk. Unter den Mottos „... sie haben Flammen und Waffen“ (im Heine-Zitat ist von Dichtern die Rede) und „Mehr Heine wagen!“ boten die Literaturtage für rund 14 Tage im Juni Lesungen und Diskussionen an. Zu Gast waren unter anderem Karen Duve, Sascha Lobo, Jo Schück, Jackie Thomae, Timur Vermes und David Wagner.

Europa erlesen

In Zusammenarbeit mit dem Europaministerium des Landes Nordrhein-Westfalen wurde die erfolgreiche Reihe fortgeführt, in der renommierte europäische Autor*innen in der Staatskanzlei und in der NRW-Landesvertretung in Berlin aus ihren Werken lesen und über zentrale europäische Fragen diskutieren.

Autor*innen 2019/2020: Marica Bodrožić, Mathijs Deen, Dana Grigorcea, Sibylle Lewitscharoff und Najem Wali.

Weitere Projekte unter anderem:

- *Frisch gepresst*: NRW-Autor*innen stellen neue Bücher vor
- Offene Bücherschränke
- *Literarischer Sommer* (D/NL)
- *Writers Room*. Interkulturelles Autor*innen-Netzwerk
- www.literaturstadtduesseldorf.de
- Aufbau des Netzwerks *Literatur Rheinland*.

Junges Literaturbüro NRW

- *kopfweide. junge literaturtage*. Herbstferienprogramm mit Schreibwerkstätten, Lesungen und Buchausstellung im Schloss Benrath; 2019/2020 unter anderem mit Aygen-Sibel Çelik, Andrea Karimé, Ulf K. und Tobias Steinfeld
- *Klasse(n)buch*. Literaturprojekt in Düsseldorfer Schulen. Es wurden zusammen 13 Literaturprojekte an Düsseldorfer Grundschulen und weiterführende Schulen verschiedener Schulformen vermittelt.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

- *SCHREIB-BAR*. Kreativwerkstatt für Seiteneinsteiger*innen in die deutsche Sprache (2019 auch Muttersprachler*innen) mit Jugendlichen aus 16 Nationen; zwei Publikationen
- *FUTURE* (interdisziplinäre Kreativwerkstatt im Jahr 2020), Kooperationsprojekt mit dem Haus der Talente, der Tonhalle, der Hochschule Düsseldorf und dem Lernort Studio.

Literaturbüro NRW e.V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	4	4
Anzahl der Besucher*innen gesamt	4.100	1.030
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	60	
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	870	719
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	835	680
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	154	103
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		5
Führungen		6
Lesungen/Vorträge	92	29
davon digitale Lesungen/Vorträge		5
Workshops, Kurse, Seminare	62	68
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		22
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	2	2
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	539	698
davon städtischer Zuschuss	113	113
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	406	558
Erträge	20	27
Aufwendungen	539	701
Ergebnis/Fehlbetrag	0	3
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		3
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		3

Kontaktdaten

Literaturbüro NRW e.V.
Bismarckstraße 90
40210 Düsseldorf

Telefon: +49 211 82845-90 (Literaturbüro NRW)
+49 211 82845-91 (Junges Literaturbüro NRW)
E-Mail: info@literaturbuero-nrw.de

Website: www.literaturbuero-nrw.de

Social Media:
www.facebook.com/literaturbueronrw
www.instagram.com/literaturbuero.nrw

Öffnungszeiten:
montags bis donnerstags 10–16 Uhr
Veranstaltungszeiten, Termine nach Vereinbarung

Verantwortlich:
Michael Serrer (Leiter)

6.14 New Fall Festival Düsseldorf gGmbH



© Foto Schiko

Die New Fall Festival gGmbH ist eine seit 2018 bestehende gemeinnützige GmbH, welche das bereits 2011 ins Leben gerufene New Fall Festival veranstaltet. Das Festival steht unter dem Motto „Besondere Musik an besonderen Orten“ und soll Fans der Popkultur gleichermaßen Düsseldorf ein wenig näher bringen. Darüber hinaus steht das New Fall Festival für gelebte Nachhaltigkeit. Mit einer möglichst klimaneutralen Produktion, Ausstellungsflächen für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) und lokale Initiativen sowie dem ausschließlich regionalen Einkauf von Speisen und Getränken nimmt das New Fall Festival eine Vorbildrolle im Düsseldorfer Kulturbetrieb ein. Neben etablierten, oft internationalen Künstler*innen wird hier nicht selten auch lokalen sowie regionalen Newcomer*innen eine Bühne geboten. Einen großen Teil des Charmes macht hier wohl auch der Standort aus: Die einzelnen Konzerte sind auf Spielstätten auf und um den Ehrenhof verteilt. Seit 2019 gehört zum New Fall Festival nun auch das New Fall Forum, welches mit spannenden Talkrunden mit prominenten,

sorgfältig ausgewählten Gästen rund um popkulturelle Themen besticht. Das Festival selbst ist seit letztem Jahr als sogenannte Summer Edition, rein bestuhlt und unter freiem Himmel, zu besuchen. Der Fokus wird hier, aus gegebenem Anlass, aktuell auf Musiker*innen aus dem In- und dem angrenzenden deutschsprachigen Ausland gelegt. Die New Fall gGmbH wird geführt von Hamed Shahi Moghanni, welcher sich über die letzten Jahrzehnte mit vielen erfolgreichen Formaten als wichtiger Kulturplayer in Düsseldorf etablieren konnte.

Highlights 2019/2020

- 2019: Alligatoah & Orchester, Nils Frahm, Apparat, Mine, William Fitzsimmons, Roosevelt, Allah-Las
- 2020: Fil Bo Riva, Ilgen-Nur, Sofia Portanet, Rikas, Mine, Love Machine, Hauschka, Fortuna Ehrenfeld, Suzan Köcher's Suprafon, Six Pianos

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

New Fall Festival Düsseldorf gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) gesamt	2,5	2,5
Anzahl der Besucher*innen gesamt	10.000	3.000
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	400	120
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	22	13
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	14	9
Weitere Veranstaltungen	8	4
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Erträge	563	310
Aufwendungen	573	318
Ergebnis/Fehlbetrag	10	9
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	279	231
davon städtischer Zuschuss	71	71
davon sonstige öffentliche Zuschüsse	158	128
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		19
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		19

Kontaktdaten

New Fall Festival Düsseldorf gGmbH
Birkenstraße 71
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 5447130
E-Mail: hamed.shahi@ssc.de

Website: <https://new-fall-festival.de>

Social Media:
www.facebook.com/newfallfestival
www.instagram.com/newfallfestival

Verantwortlich:
Hamed Shahi Moghanni (Leitung)

6.15 Puppentheater Helmholtzstraße e. V.



© Puppentheater Helmholtzstraße

Im Zentrum Düsseldorfs, im Stadtteil Friedrichstadt, liegt das Puppentheater Helmholtzstraße. Seit 1992 öffnet sich der Vorhang für große und kleine Theaterfans unter der Leitung von Manuela von Zacharewicz. Seit Anfang 2018 wird das Theater als gemeinnütziger Verein betrieben. Das Kinderfigurentheater möchte, je nach Inszenierung, schon die Kleinsten ab zweieinhalb Jahren für die Welt des Theaters begeistern. In dem kleinen, intimen Theater finden bis zu 90 Zuschauer*innen Platz. Die fantasievoll, mit viel Liebe zum Detail gestalteten Räumlichkeiten sollen die Kinder in eine andere Welt entführen, fernab vom medienbestimmten Alltag. Hohen Wert legt das Puppentheater Helmholtzstraße auf die Qualität und Professionalität der Inszenierungen, ein Grund dafür, dass alles in der theateureigenen Werkstatt angefertigt wird. Angefangen bei den Geschichten über die Figuren bis hin zu den Bühnenbildern und Requisiten entsteht alles in Eigenarbeit. Im Repertoire findet man klassische Märchen modern interpretiert, aber auch selbstgeschriebene Inszenierungen. Ein weiteres Ziel des Puppentheaters ist es, Kultur ebenso in kulturferne Stadtteile zu bringen und auch sozial benachteiligten Kindern den Zugang zur Kultur zu ermöglichen.

Highlights 2019/2020

Premiere

Die Neuinszenierung *Michel backt Kuchen* aus dem Jahr 2018 feierte im Februar 2019 Premiere.

Programm

Die Programmgestaltung wurde – wie in den Vorjahren auch – durch das Seifenblasen Figurentheater aus Meerbusch und die Papperlapupp Puppenbühne aus Bonn unterstützt.

Online-Vorstellungen

Erstmals wurden Vorstellungen des Puppentheaters Helmholtzstraße online gezeigt. In Kooperation mit dem *Libelle*-Magazin aus Düsseldorf wurden im Frühjahr zwei Vorstellungen für das Online-Programm *Wohnzimmertheater* aufgezeichnet.

In Eigenregie hat das Puppentheater Helmholtzstraße in der Vorweihnachtszeit das Stück *Der aller kleinste Weihnachtswichtel* aufgezeichnet und im Dezember 2020 gestreamt.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Wiederaufnahmen 2019 und 2020:

- *Der Aushilfsosterhase*
- *Ratz, der Bär*
- *Kasper und Struppi*
- *Kasper und die Wunderlampe*
- *Lilly und das Kuschelmonster*
- *Das kunterbunte Weihnachtsfest*
- *Weihnachtsfest im Zauberwald*
- *Bei Oma Maus im Haus*
- *Der kleine Hase mit den großen Ohren.*

Puppentheater Helmholtzstraße e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	2	2,5
Anzahl der Besucher*innen gesamt	15.685	3.252
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	8.675	1.755
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	263	60
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	192	149
davon städtischer Zuschuss	91	95
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	3	12
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		60
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		23
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		37

Kontaktdaten

Puppentheater Helmholtzstraße e. V.
Helmholtzstraße 38
40215 Düsseldorf

Telefon: +49 211 372401
E-Mail: info@puppentheater.de

Website: www.puppentheater.de

Social Media:
www.facebook.com/puppentheaterhelmholtzstrasse

Öffnungszeiten:
online einsehbar

Verantwortlich:
Ingo Assion (Vorstandsvorsitzender)
Manuela von Zacharewicz (Künstlerische Leitung)

6.16 Rat der Künste Düsseldorf (RdK)



Der Rat der Künste (RdK) ist die unabhängige und gewählte Interessenvertretung der Kulturschaffenden in Düsseldorf. Der Rat vertritt seine Interessen gegenüber der Landeshauptstadt Düsseldorf, dem Land Nordrhein-Westfalen sowie dem Bund. Er hat in seiner ersten Wahlperiode mit mehreren bedeutenden Akteur*innen der Düsseldorfer Kulturszene Gespräche geführt mit dem Ziel, sich gegenseitig über kulturpolitische Grundhaltungen zu informieren und dabei kooperative Perspektiven zu entwickeln. Die Konstituierung eines RdK hat sich sehr positiv auf die Kulturszene und auch die Stadtgesellschaft ausgewirkt. Mehr und mehr wurde dadurch ein partnerschaftliches Verständnis von der Zusammenarbeit zwischen Kunstszene, Kulturinstitutionen, Verwaltung und Politik etabliert. Die Vorschläge und Anregungen des RdK werden in Verwaltung und Politik positiv angenommen.

Highlights 2019/2020

Die Arbeit der Interessenvertretung schlug sich neben eingeforderten Stellungnahmen und diversen Pressegesprächen zur Informationserhaltung und -verbreitung, Prozessentwicklung und Impulssetzung unter anderem in der Aufnahme folgender vom RdK erhobener Forderungen nieder: Sitz des RdK im Kulturausschuss, Schaffung von 50 neuen Ateliers sowie Vergabe von zinslosen Darlehen bis 7.000 Euro für private Kunstankäufe (Kunstkoop).

Die Mitglieder des RdK wurden in diverse Düsseldorfer Jurys/Gremien berufen, beispielsweise zum Wettbewerb *Blaugrüner Ring*, Wettbewerb *Metro-Campus* und zum *Raumwerk D* des Stadtplanungsamtes. Außerdem verfügt der RdK über einen Sitz im Atelierbeirat des Kulturamts sowie im Kulturausschuss des Stadtrats und begleitet die Umsetzung der Kulturentwicklungsplanung.

Folgende Veranstaltungen wurden vom RdK organisiert: zwei Veranstaltungen zu Altersarmut unter Künstler*innen, Zoom-Veranstaltung zu Coronahilfen, Coronaabfrage, drei Veranstaltungen zu Atelierbaugenossenschaften, Atelier-Bedarfsanalyse, Negativpreis *Pferdeapfel* (mit dem Ergebnis der Aufhebung der Altersgrenzen beim Frauenkulturpreis sowie bei den Förderpreisen der Landeshauptstadt Düsseldorf).

Die einzelnen Arbeitsgruppen des RdK widmeten sich darüber hinaus folgenden Einzelprojekten (Auswahl):

Die **AG Soziales** organisierte in 2019 unter anderem Tagungen und Workshops zu den Themen *Altersarmut bei Künstler*innen und Wohn- und Arbeitsräume für Künstler*innen*. Des Weiteren wurden 2020 Online-Umfragen zur Situation von Künstler*innen erstellt und ausgewertet, um so eine Orientierungshilfe für Verwaltung und Politik zu geben. Als ein Ergebnis wurden, in Zusammenarbeit mit dem Kulturamt, Online-Webinare für Künstler*innen zur Abrechnung und Kombinierbarkeit der unterschiedlichen Hilfen im Rahmen der Coronakrise angeboten.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Die **AG Freie Szene** erfragte bei der eigens veranstalteten Konferenz der freien Szene mit über 250 Teilnehmenden ein Feedback zu Anliegen, Wünschen und Kritikpunkten und veröffentlichte anschließend ein Forderungspapier mit sieben Kernpunkten. Außerdem beteiligte sich die AG an Gesprächen mit dem damaligen Oberbürgermeister Thomas Geisel und dem Kulturdezernenten Hans-Georg Lohe zu aktuellen Themen, wie den coronabedingten Sofortmaßnahmen für die freie Szene.

Die **AG KulturPlus** verfolgt die Idee von *KulturPlus* für Düsseldorf als neuartiges, genreübergreifendes Programm zur Entwicklung von Kunst- und Kulturkonzepten sowie die Förderung Düsseldorfer Künstler*innen in Kooperation mit Kulturinstitutionen der Stadt. Dazu fanden zahlreiche, intensive Gespräche mit Protagonist*innen in Verwaltung, Politik und der Unternehmer*innenschaft statt.

Die **AG Kulturelle Bildung/Teilhabe** verfasste ein Positionspapier und organisierte in 2019 gemeinsam mit dem Kulturamt, dem Jugendamt, dem Schulverwaltungsamt, dem Bildungsbüro Düsseldorf, dem Verein der Düsseldorfer Künstler (VdDK) e.V. und weiteren Partner*innen die Tagung *Kulturelle Bildung in Düsseldorf 2030 – Eine Vision für Düsseldorf*.

Mitglieder des Rat der Künste 2018 bis 2021

- Eva Birkenstock (Direktorin des Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen)
- Corina Gertz (Künstlerin)
- Robert Koall (Chefdramaturg und stellvertretender Generalintendant des Düsseldorfer Schauspielhauses)
- Annette Krohn (Literaturwissenschaftlerin/ Dipl.-Bibliothekarin, Veranstaltungsmanagement der Zentralbibliothek, Stadtbüchereien Düsseldorf)
- Jochen Molck (Geschäftsführer zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation e.V.)
- Dr. Jochen Reiter (Direktor Aquazoo Löbbecke Museum)
- Frank Schulz (Regisseur, Schauspieler, Leiter des Theater Kontra-Punkt)
- Prof. Dr. Stefan Schweizer (Kunsthistoriker, wissenschaftlicher Vorstand der Stiftung Schloss und Park Benrath)
- Achim Spyra (Inhaber KIT Café)
- Christian Steinmetz (Creative Director, Fotograf)
- Bojan Vuletic (Komponist, künstlerischer/ geschäftsführender Leiter des ASPHALT Festivals)
- Jan Wagner (Künstler, Leiter Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.)

Kontaktdaten

E-Mail: info@rat-der-kuenste.de

Website: www.rat-der-kuenste.de

Social Media:
www.facebook.com/rdk.duesseldorf

Verantwortlich:

Corina Gertz (Sprecherin 2018-2021)

Prof. Dr. Stefan Schweizer (Sprecher 2018-2021)

6.17 Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V. gegr. 1818



© Susanne Diesner

Der Städtische Musikverein zu Düsseldorf e. V. ist eines der ältesten Kulturinstitute der Stadt und gründete sich im Jahre 1818 aus einer bürgerchaftlichen Bewegung heraus, die am 10. und 11. Mai 1818 die Niederrheinischen Musikfeste begründete. Im 19. Jahrhundert waren unter anderem Felix Mendelssohn Bartholdy und Robert Schumann seine Leiter. Der Verein gab 1864 sein damaliges Orchester in die Hände der Stadt und es entstand das Städtische Orchester, die heutigen Düsseldorfer Symphoniker. Der Chor des damaligen Vereins kann eine lückenlose Geschichte von seiner Gründung bis heute belegen und ist der Konzertchor der Stadt und der Düsseldorfer Symphoniker. Der Chor entwickelte 2004 eine musikalische und bildungspolitische Zukunftsperspektive in Diskussionen mit dem Kulturred. Daraus entstand das heute bundesweit hoch anerkannte Projekt *SingPause*. Die *SingPause*, ein Kooperationsprojekt des Städtischen Musikvereins mit den Düsseldorfer Grundschulen, konnte während des Berichtszeitraums auf insgesamt 70 Grundschulen und rund 16.500 Kinder (Stand:

31. Dezember 2020) ausgeweitet werden. Die Finanzierung der *SingPause* erfolgt mit Mitteln aus dem Kultur- und Schuletat und aus Spenden der Bürger*innen an den Musikverein. Dieses vielfach preisgekrönte und beispielgebende Düsseldorfer Projekt wird mittlerweile in 15 Städten in Deutschland praktiziert.

Highlights 2019/2020

Das Jahr 2019 begann mit dem Sternzeichenkonzert zur 2. Symphonie von Gustav Mahler unter Adam Fischer. Dieses Konzert wurde auch als CD produziert. Anfang Mai gab es das Menschenrechtskonzert von Adam Fischer und des Vereins der Freunde und Förderer der Tonhalle Düsseldorf in der Tonhalle. Die Konzerte wurden im Juni fortgesetzt mit Claude Debussys *Nocturnes* unter Alexandre Bloch. Im September erlebte der Chor den großen Auftritt beim Musikfest der Bundeswehr im ISS Dome und im Oktober Alexander Zemlinskys *13. Psalm op. 24* in der Tonhalle unter David

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Reiland. Dann begannen die vorbereitenden Proben für den geplanten Auftritt bei Haydns *Jahreszeiten* in der Tonhalle. Dieses Konzert sollte im Mai 2020 stattfinden. Aus Pandemiegründen fand zu diesem Konzert am 7. März 2020 die letzte Probe statt und dann folgte die Absage aller Konzerte für 2020. Der Chor verlegte sich zunächst auf Open-Air-Proben im Haupteingang der Tonhalle und dann verstärkt auf digitale Proben, Einzelstimmbildungen und digitale Fortbildung der Sänger*innen. Dies wird bis zum Pandemieende fortgeführt. Die *SingPause* wurde, soweit möglich, als Open-Air auf den Schulhöfen realisiert. Die Singleiter*innen produzierten außerdem meh-

reere hundert Videos für den digitalen Unterricht der Klassen. Für die zwanzig ausgefallenen *SingPause*-Konzerte wurde ein digitales Konzert ins Netz gestellt, welches mehr als 10.000 Zugriffe erhielt. Im Juni 2020 ging der Vorsitz des Musikvereins von Manfred Hill auf Stefan Schwartz über. Manfred Hill wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nach dem Ausscheiden von Marieddy Rossetto als Chordirektorin nach 18 Jahren erfolgreicher Tätigkeit wurde die Findungsphase zu einer neuen Leitung Mitte 2020 abgeschlossen und Professor Dennis Hansel-Dinar konnte als neuer Chordirektor gewonnen werden.

Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	0	0
Anzahl der Besucher*innen gesamt	64.000	0
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	15.000	0
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	31	200
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		200
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		200
Weitere Veranstaltungen	31	
davon SingPause	20	
davon Tonhallenkonzerte zusammen mit Düsseldorfer Symphonikern	11	
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	188	188
davon städtischer Zuschuss	188	188

Kontaktdaten

Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e. V.
gegr. 1818
Ehrenhof 1
40479 Düsseldorf

Telefon: +49 2104 935833
E-Mail: info@musikverein-duesseldorf.de
m.hill@musikverein-duesseldorf.de
(Manfred Hill)

Website: www.musikverein-duesseldorf.de
www.singpause.de

Social Media:
www.facebook.com/St%C3%A4dtischer-Musikverein-zu-D%C3%BCsseldorf-eV-gegr-1818-105993056108130
www.instagram.com/musikverein/

Öffnungszeiten:
montags, dienstags und donnerstags Proben
19.30–21.30 Uhr

Verantwortlich:
Stefan Schwartz (Vorsitzender ab 2020)
Prof. Dennis Hansel-Dinar (Chordirektor ab 2020)

6.18 tanzhaus nrw e. V.



© Katja Illner

Das tanzhaus nrw, ansässig in einem ehemaligen Straßenbahndepot, ist mit zwei Bühnen und acht Tanz- und Produktionsstudios ein internationales Zentrum für zeitgenössischen Tanz. Auf 4.000 Quadratmetern ist es sowohl Spiel- und Produktionsort als auch Akademie mit 4.000 Besucher*innen wöchentlich. Um der steigenden Nachfrage gerecht werden zu können, ist eine Erweiterung des Gebäudes sowie eine umfangreiche Sanierung geplant. Hierzu hat 2019 ein komplexer Planungsprozess, finanziert von der Landeshauptstadt Düsseldorf, begonnen. Tänzer*innen repräsentieren generationenübergreifend das, was das Haus im Kern ausmacht: das gemeinschaftliche Erleben von Tanz unter dem Dach einer einzigen Institution. Zentrales Anliegen ist die kreative Auseinandersetzung mit dem Körper und seiner Rolle in den Gesellschaften der Gegenwart.

Das Akademieangebot umfasst 717 Kurse und Workshops in 19 Tanztechniken und ist als Einrichtung der Erwachsenenweiterbildung Nordrhein-Westfalen, versehen mit einem zertifizierenden Gütesiegel, anerkannt. Der Spielbetrieb mit 200 wechselnden Aufführungen folgt verschiedenen Programmlinien in Festivals, thematischen Reihen, Gastspielen und experimentellen Plattformen. Mit der Idee der Factory Artists – seit 2020 sind das Reut Shemesh, das Kollektiv nutrospektif und Alfredo Zinola – sucht das tanzhaus nrw die intensive Zusammenarbeit mit Choreograf*innen. Das Junge Tanzhaus, das sich dem Tanz für und mit jungem Publikum widmet, rundet das Profil des Hauses neben jährlich 50 Künstler*innen-Residenzen ab.

Highlights 2019/2020

Hi, ROBOT! Das Mensch Maschine Festival, initiiert durch das tanzhaus nrw in Kooperation mit NRW-Forum Düsseldorf, Robert-Schumann-Saal und Black Box Kino widmete sich veränderten Körperbildern in den Künsten des 21. Jahrhunderts und fragte: Wie viel Roboter verträgt der Mensch?

Die durch die Kunststiftung NRW geförderte Reihe *GROSS TANZEN* feierte sowohl die Choreografie der großen Form als auch die eindrucksvolle Kraft der Vielen.

Das tanzhaus nrw und das Forum Freies Theater (FFT) Düsseldorf luden zur 2. Konferenz des Bündnis internationaler Produktionshäuser nach Düsseldorf ein. Unter dem Titel *Claiming Common Spaces II: Kunst & digitales Leben* wurden die Möglichkeiten zur Aneignung digitaler Praktiken erkundet und die Zukunft gemeinschaftlicher Räume diskutiert.

Die Spielzeit 2019/20 eröffnete das tanzhaus nrw mit einem Nachbarschaftsfest. Dabei richteten sich Performances, Workshops und eine Party an alle Generationen.

Mit dem *#tanzhausstream* sandte das tanzhaus nrw im ersten Lockdown Botschaften aus dem digitalen Raum. Als Geste der Verbundenheit produzierten auch Künstler*innen sowie Dozent*innen Videos, Podcasts und Alternativformate zum entfallenden Programm.

Coronakonform eröffnete die Spielzeit 2020/21 mit der Bewegungs-Ausstellung *Motus Mori Düsseldorf* von Katja Heitmann. Acht Tänzer*innen präsentierten choreografische Porträts, die persönlichen Bewegungen der Bürger*innen der Stadt Düsseldorf entsprangen. Nachdem im Sommer und Herbst 2020 die Kurse der Akademie unter einem strengen Hygienekonzept besucht werden konnten, finden diese seitdem ausschließlich digital statt. Durch das Online-Angebot konnte der Kontakt zwischen den Dozent*innen, dem Haus und den Teilnehmer*innen gehalten werden.

Die Reihe *Volume Up. Ungehörte Stories, unbeachtetes Wissen* – gefördert von der Kunststiftung NRW – sollte im Dezember 2020 mit internationalen Gastspielen eröffnet werden.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Die Pandemie ließ dies nicht zu. Ersatzweise wurden Gesprächsformate mit den involvierten

Künstler*innen konzipiert und online zur Verfügung gestellt.

tanzhaus nrw e. V.	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ) gesamt	32	32
Anzahl der Besucher*innen gesamt	32.594	6.561
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)*	1.204	617
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	15.626	8.182
davon Kinder und Jugendliche (bis 18 Jahre)	2.929	1.668
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	1.328	784
davon digitale Angebote/Veranstaltungen		151
Vermittlung/kulturpädagogische Angebote	40	51
davon digitale kulturpädagogische Angebote		6
Workshops, Kurse, Seminare	1.053	633
davon digitale Workshops, Kurse, Seminare		142
Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte	216	88
davon digitale Vorstellungen/Aufführungen/Konzerte		3
Neue Inszenierungen	19	12
Weitere (spezifische) Zahlen/Daten		
Anzahl der Mitgliedschaften in nationalen/internationalen Gremien	12	12
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	5.031	3.618
davon städtischer Zuschuss	1.065	1.065
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	2.336	1.840
Erträge	1.630	713
Aufwendungen	4.931	3.380
Ergebnis/Fehlbetrag	100	238
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		250
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		210
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		40

* Die Anzahl der Besucher*innen unter 18 Jahren wurde über die Verkaufszahlen von Veranstaltungen, die sich explizit an Schulen, Kinder und Jugendliche richten, ermittelt.

Kontaktdaten

tanzhaus nrw e.V.
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 17270-0
E-Mail: info@tanzhaus-nrw.de

Website: www.tanzhaus-nrw.de

Social Media:
www.facebook.com/tanzhausnrw
www.instagram.com/tanzhausnrw
www.vimeo.com/tanzhausnrw

Öffnungszeiten:
Spielplan und Kursplan siehe Website

Verantwortlich:
Bettina Masuch (Künstlerische Leitung und Geschäftsführung)

6.19 Theater an der Luegallee



© Claudia Dilay Hauf

Das Theater an der Luegallee ist ein renommiertes und bekanntes Zimmertheater mit 75 Sitzplätzen. Seit über 40 Jahren zieht es seine Zuschauer*innen in den Bann und wird seit 2020 in dritter Generation betrieben. Klein, aber fein, lautet das Motto seit der Eröffnung 1980: Hohe Qualität und Vielseitigkeit der Programme sind das Markenzeichen. Der Programmschwerpunkt liegt auf zeitgenössischen Stücken, Komödien, Kriminalstücken und literarischen Programmen, gepaart mit musikalischen Gastspielen. Das Theater bedient eine breite Bevölkerungsschicht und richtet sich bewusst an Zuschauer*innen, die „einfach gute Unterhaltung“ suchen. Mit sieben Neuproduktionen und über 200 Vorstellungen pro Jahr hat es einen festen Platz in der Düsseldorfer Theaterszene. Besonderes Merkmal des Theaters ist die familiäre Atmosphäre, welche viele Zuschauer*innen von ihrem „zweiten Wohnzimmer“ sprechen lässt. Diese wird nicht nur durch die Räumlichkeiten mit kuscheligem Ambiente erzielt, sondern durch das Konzept eines „Theaters zum Anfassen“ mit persönlichem

Kontakt zwischen Darstellenden, Mitarbeitenden und Publikum. Zielsetzung des Theaters ist es, eine Oase der Behaglichkeit, der Freude und des Miteinanders in dieser oftmals stressigen und einsamen modernen Zeit zu schaffen.

Highlights 2019/2020

Seit der Übernahme des Theaters 2020 bemüht sich die neue Theaterleitung um eine modernere und zeitgemäßere Ausrichtung des Theaters, ohne den familiären Charme des Hauses dabei aus den Augen zu verlieren. Diese Verjüngungskur beschränkt sich nicht nur auf Äußerlichkeiten, wie eine zeitintensive und umfassende Renovierung der Räumlichkeiten, sondern reicht auch in die inhaltliche Ausrichtung des Theaters: Im Frühjahr lockte die Premiere des düsteren englischen Thrillers *Blood Money* ein deutlich jüngeres Publikum an als bisherige Produktionen. Und bei der Sommerpremiere *Sherlock Holmes: Der Hund von Baskerville* kamen zu den Nachmittagsvorstel-

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

lungen vermehrt auch Familien mit Kindern und Jugendlichen – ein Novum für das Theater an der Luegallee. Gleichzeitig reagierte auch das ältere Stammpublikum positiv auf die Veränderungen und blieb der Spielstätte treu. Das Konzept des „gemütlichen Theaters für jedermann“ scheint also aufzugehen.

Während der Coronapandemie hat sich das Theater an der Luegallee durch viel Kreativität und Kampfgeist hervorgetan und war eines von sehr wenigen Häusern, das direkt nach dem Ende des ersten Lockdowns Ende Mai 2020 den Spielbetrieb wieder aufnahm und bis zu

Beginn des zweiten Lockdowns im November 2020 durchgehend spielte. Die ständigen Änderungen der Coronaschutzmaßnahmen wurden immer direkt und umfassend umgesetzt, was bei den Gästen ein großes Gefühl der Sicherheit auslöste und sich schnell herumsprach: Die Auslastung war während der „Coronaspielzeit“ (prozentual gesehen) genauso hoch wie zu „normalen“ Spielzeiten. Auch konnten immerhin vier der geplanten sechs Neuinszenierungen verwirklicht werden, was in Anbetracht der Umstände für eine „trotz allem erfolgreiche Spielzeit“ spricht.

Theater an der Luegallee	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	2	1
Anzahl der Besucher*innen gesamt	9.085	5.198
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	196	154
Neue Inszenierungen	6	4
Weitere Veranstaltungen	190	150
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	180	124
Öffentliche Zuschüsse insgesamt	31	41
davon städtischer Zuschuss	31	41
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		24
davon städtischer Zuschuss		6,5
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		17,5

Kontaktdaten

Theater an der Luegallee
Luegallee 4/Eingang Burggrafenstraße
40545 Düsseldorf

Telefon: +49 211 16347111
E-Mail: info@theaterluegallee.de

Website: www.theaterluegallee.de

Social Media:
www.facebook.com/theaterluegallee

Öffnungszeiten:
donnerstags und freitags 18–22 Uhr
samstags 13–22 Uhr
sonntags 13–17 Uhr

Verantwortlich:
Christiane Reichert (Leitung)

Kulturreport 2019/2020

6.20 Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V.



© Die Grosse

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2019, organisiert vom Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V., präsentierte Künstler*innen aus Düsseldorf, Nordrhein-Westfalen und den Nachbarländern im Museum Kunstpalast. Um den Qualitätsansprüchen der zu bespielenden Räumlichkeiten gerecht werden zu können, hatte eine siebenköpfige Fachjury in einer zweitägigen Jurysitzung aus rund 1.000 Bewerbungen 132 Künstler*innen mit etwa 300 Werken ausgewählt.

Den Kunstpreis der Künstler erhielt 2019 der Kölner Boris Becker, den Förderpreis Philipp Röcker.

Coronabedingt wurde *DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf* von 2020 auf 2021 verschoben.

Wie in den Vorjahren dieser traditionsreichen Ausstellung ist es dem Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e. V. wichtig, ein möglichst breites, qualitativ hochwertiges Spektrum an Kunst in den Sparten Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Installation, Foto und Video zu zeigen.

Highlights 2019/2020

DIE GROSSE Kunstausstellung NRW Düsseldorf 2019 präsentierte 132 Künstler*innen in den Sparten Malerei, Grafik, Plastik, Objekt, Installation, Foto und Video. Alle Teilnehmer*innenbeiträge wurden von einem fachkompetenten Gremium juriiert. *DIE GROSSE* konnte damit den Qualitätsansprüchen einer solchen Ausstellung in den zu bespielenden Räumlichkeiten gerecht werden. Vertreten war eine Reihe von prominenten Namen, aber gerade auch viele eher unbekannte, neu zu entdeckende. Ergänzt wurde die Ausstellung durch einige Arbeiten von Aussteller*innen aus anderen Bundesländern sowie den Niederlanden.

Es konnten an die 14.000 Besucher*innen begrüßt und somit ein Besucher*innenrekord erreicht werden. Die 2.500 Gäste der sehr erfolgreichen Eröffnung sprengten beinahe die räumlichen Möglichkeiten des Museums. Neben den Ankäufen der Stadt und des Landes gab es wieder zahlreiche Privatkäufe, wobei die Anzahl der Verkäufe des „kleinen Formats“ dieses Mal besonders erfreulich waren.

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

Verein zur Veranstaltungen von Kunstausstellungen e. V.	2019	2020*
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	1	1
Anzahl der Besucher*innen gesamt	14.000	
Anzahl der Teilnehmenden an partizipativen Formaten/Veranstaltungen gesamt	5.000	
Veranstaltungen (Anzahl)		
Ausstellungen	1	
Veranstaltungen gesamt (ohne Ausstellungen)	452	
Führungen	444	
Weitere Veranstaltungen	8	
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	148.600	
davon städtischer Zuschuss	80.760	
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	20.000	

* Die Ausstellung *DIE GROSSE* musste 2020 coronabedingt auf 2021 verschoben werden, weshalb es für 2020 keine Angaben gibt.

Kontaktdaten

Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen e.V.
Sittarder Straße 5
40477 Düsseldorf

Telefon: +49 211 4930035
E-Mail: info@diegrosse.de

Website: www.diegrosse.de

Social Media:
www.facebook.com/diegrossenrw
www.instagram.com/diegrossenrw/?hl=de

Öffnungszeiten:
dienstags bis sonntags 11–18 Uhr,
siehe Öffnungszeiten Kunstpalast

Verantwortlich:
Michael Kortländer (Ausstellungsleiter und Vorsitzender)
Clemens Botho Goldbach (Leiter Aufbauteam und 2. Vorsitzender)

Kulturreport 2019/2020

6.21 zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH



© zakk

Das Kulturzentrum zakk in Flingern bietet ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Aktuelle Musik, Wort und Bühne, Projekte und Politik sowie Treffpunkt und Party. Hier gibt es sowohl Veranstaltungen als auch Angebote zum Mit- und Selbermachen. zakk kooperiert mit über 100 Initiativen und Institutionen in der Stadt und stellt ihnen Räume, Technik und Know-how zur Verfügung. „Kultur für alle“, Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen, ist ein Grundsatz des Selbstverständnisses. zakk arbeitet genre- und sceneübergreifend. Interkultur wird als Querschnittsaufgabe verstanden.

1977 gründete sich der zakk e.V., der heute noch der alleinige Gesellschafter der gemeinnützigen zakk gGmbH ist. In den 1980er-Jahren wurde die alte Fabrikhalle, teils in Eigeninitiative, zu einem Kulturzentrum ausgebaut. Schnell professionalisierte sich die Arbeit, heute arbeiten für zakk, inklusive Aushilfen und freier Mitarbeiter*innen, fast 100 Menschen. Aus der Initiative ist ein kleiner mittelständischer Kulturbetrieb mit über 3,5 Millionen Euro Umsatz geworden und das größte soziokulturelle Kulturzentrum des Landes.

Vor Corona gab es im zakk über 900 Veranstaltungen im Jahr, teils auch außerhalb der eigenen Räumlichkeiten, mit über 150.000 Gästen. Das Kulturprogramm wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Spielstättenprogrammpreis des Landes Nordrhein-Westfalen.

Highlights 2019/2020

Bis zum März 2020 gab es ein vielfältiges Programmangebot in allen Sparten, 2019 war eines der erfolgreichsten Jahre in der zakk-Geschichte. Zusätzlich zu dem klassischen Angebot von Konzerten, Lesungen, Kabarett, Informations- und Diskussionsveranstaltungen konnten über 30 soziokulturelle Projekte realisiert werden.

Zu den besonderen Highlights des Jahres 2019 gehörte sicherlich das Lieblingsplatte-Festival, welches mittlerweile bundesweite Ausstrahlungskraft hat. Stilprägende Platten der deutschen Popmusik werden im Original noch einmal live aufgeführt, parallel dazu gibt es einen Diskurs über „den“ Kanon der Popmusik.

Große Nachfrage gibt es seitens der Schulen nach der Reihe *Poesiepause*, in der Schüler*innen mit Live-Literatur konfrontiert werden, unter anderem in Form von Poetry-Slam, Rap oder Lyrik, um dann in weiteren Schritten selbst zum Schreiben angeregt zu werden. Das zakk beteiligte sich auch wieder an den Düsseldorfer Literaturtagen und dem Bücherbummel.

Mit der Interkultur-Werkstatt, dem Projekt *Update* oder dem *Tag der Vielfalt* erreichen wir ein Publikum mit Migrationserfahrung beziehungsweise junge Menschen, die noch nicht lange in Düsseldorf leben. *Frischfleisch-Comedy* ist

6. Freie Trägerschaft, Festivals & Weitere

eines der vor allem bei jüngerem Publikum beliebten Nachwuchsangebote.

Nach wie vor hohen Stellenwert haben spezielle Treffpunkt-Formate, unter anderem für Gamer*innen, Literatur- und Lesekreise, Tango-, Quiz- oder Mitsing-Freund*innen. Darüber hinaus gibt es die allseits beliebte *50+ Party* sowie das große Straßenfest mit regionalen Künstler*innen, aber auch vielen Initiativen aus der Stadt.

Mit Corona wurde alles anders, in 2020 mussten die Besucher*innenzahlen drastisch begrenzt und das zakk zeitweise komplett geschlossen werden. Mit Outdoor-Veranstaltungen, kleinen Workshop-Formaten und digitalen Angeboten konnte ein alternatives Programm mit zum Teil hohen Reichweiten angeboten werden. Zudem organisierte das zakk zusammen mit *fiftyfifty* über drei Monate eine Lebensmittel-Tafel für Obdachlose und Bedürftige, die mangels anderer Angebote in der Stadt leider auf sehr große Resonanz stieß.

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH	2019	2020
Anzahl der Beschäftigten (VZÄ)	32	31
Anzahl der Besucher*innen gesamt	157.715	34.885
Veranstaltungen (Anzahl)		
Veranstaltungen gesamt	888	426
Finanzdaten (in 1.000 Euro)		
Einnahmen insgesamt	3.492	2.318
davon städtischer Zuschuss	982	1.191
davon sonstige öffentliche Zuschüsse Dritter	366	320
Erträge	2.143	620
Aufwendungen	3.490	2.113
Ergebnis/Fehlbetrag	2	204
Hilfsfonds/Coronahilfen		
Zuschussmittel Hilfsfonds/Coronahilfen gesamt		310
davon Hilfsfonds der Landeshauptstadt Düsseldorf		106
davon Coronahilfen von Bund, Land und weitere		204

Kontaktdaten

zakk – Zentrum für Aktion, Kultur & Kommunikation gGmbH
Fichtenstraße 40
40233 Düsseldorf

Telefon: +49 211 97300-10
E-Mail: info@zakk.de

Website: www.zakk.de

Social Media:
www.facebook.com/zakk.ddorf
www.instagram.com/zakk_duesseldorf/?hl=de

Verantwortlich:
Jochen Molck (Geschäftsführer)

Anlagen

Folgende Zuschussnehmer*innen und Projekte haben im Jahr 2019 einen Zuschuss aus dem Kulturretat der Landeshauptstadt Düsseldorf erhalten.

- 701 e.V.
- Approximation Festival
- Arbeitskreis Kultur im Stadtbezirk 8 e.V.
- Architektenkammer NRW
- ArtFakt e.V.
- Asphalt Festival
- Bachverein Düsseldorf e.V.
- Baustelle Schaustelle e.V.
- BBK Bezirksverband Düsseldorf e.V. – Kunstforum
- Ben J. Riepe Kompanie e.V.
- Benrather Kulturkreis e.V.
- Billinger & Schulz
- Bücherbummel
- Callshop Radio
- Capacity e.V.
- Chorverband Düsseldorf e.V.
- City Beats
- Cooperativa Maura Morales
- Curated Affairs
- D-Dorf Pop Day
- die digitale Festival
- DOBSTROH
- Dominikanerkloster St. Josef
- Düsseldorf Cologne Veranstaltungen GbR
- Düsseldorf Festival
- Düsseldorfer Büdchentag
- Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.
- Düsseldorfer Künstler e.V.
- Düsseldorfer Künstlerinnen e.V.
- Düsseldorfer Marionettentheater gGmbH
- EKG Johanneskirche
- EKG Kaiserswerth
- EKG Kreuzkirche
- EKG Lutherkirche
- EKG Matthäikirche
- EKG Neanderkirche
- EKG Oberkassel
- EKG Thomaskirche
- EKG Urdenbach
- EKG Wersten
- English Theatre Düsseldorf
- Fabien Prioville Dance Company
- Farbfieber e.V.
- Ferdxferd
- FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e.V.
- Figuralchor Düsseldorf e.V.
- Filmfest Düsseldorf
- Filmwerkstatt e.V.
- Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim e.V.
- Förderverein Kaiserpfalz Kaiserswerth e.V.
- Fred – Freies Theater Düsseldorf
- freieszene.de – Plattform der freien Tanz- und Theaterschaffenden in Düsseldorf
- Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
- Gesellschaft für Kultur & Raumfahrt e.V.
- GGAD e.V.
- Goethe-Institut e.V.
- Golzheim Fest
- Habaq Society
- HafenKunstKino
- half past selber schuld
- Hall of Fame
- Haltepunkt Düsseldorf-Gerresheim e.V.
- HARTMANNMUELLER
- Heine Haus – Der Verein
- Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
- Heinrich-Heine-Salon e.V.
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Hinterhoflesungen
- IDO Festival
- Impulse Theater Festival
- Initiativenhaus Martinstraße 58 e.V.
- Institut Francais
- Institut für Kunstdokumentation und Szenografie – IKS
- Internationale Tanzmesse
- Jazz in Düsseldorf e.V.
- Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- Jugend musiziert
- Julia Stoschek Foundation
- Junger Kammerchor Düsseldorf e.V.
- Kabawil e.V.
- Kasperkoffer
- Kasette
- KIT Water Music gUG
- KKG Heilige Familie
- KKG Maxkirche
- KKG St. Antonius und Benediktus
- KKG St. Antonius und Elisabeth
- KKG St. Franziskus-Xaverius
- KKG St. Lambertus
- KKG St. Margareta
- KKG St. Mariä Empfängnis
- KKG St. Remigius
- Klangraum 61
- Kulturreferat des AStAs der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Kulturreport 2019/2020

- Kunst im Hafen e.V.
- Künstlerverein Malkasten
- Landesmusikrat NRW e.V.
- Landesverband der Jüdischen Gemeinden von Nordrhein K.d.ö.R.
- Literaturbüro NRW e.V.
- Literaturtage
- MAP Markus Ambach Projekte GmbH
- Meisundmeis
- Metzgerei Schnitzel Kunstverein e.V.
- Montagsprosa
- musik 21 e.V.
- Neue Bühne Düsseldorf e.V.
- Neue Düsseldorfer Hofmusik
- Neuer Tanz e.V.
- New Fall Festival
- notabu.ensemble Neue Musik
- onomato e.V.
- Open Source Festival
- Parkhaus im Malkastenpark
- Philharmonische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
- Plan d. Produzentengalerie e.V.
- Polnisches Institut Düsseldorf
- Popkultur in Düsseldorf e.V.
- ProjektCHOR Düsseldorf e.V.
- Puppentheater Helmholtzstraße e.V.
- Raimund Hoghe
- Raining – The Music Factory
- Rheinischer Kulturverein Euterpe e.V.
- Rimon Productions
- Robert-Schumann-Forschungsstelle e.V.
- Robert-Schumann-Gesellschaft e.V.
- Rock gegen Rechts Düsseldorf
- Rotterdam Presenta
- Seniorentheater e.V. (SeTA)
- SingPause
- Sinti Union Düsseldorf e.V.
- Solaris 53 e.V.
- Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e.V.
- Stiftung Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv zu Köln
- subbotnik
- take off – Junger Tanz Düsseldorf
- tanzhaus nrw e.V.
- Tatraum Projekte Schmidt
- Theater an der Luegallee
- Theater der Klänge e.V.
- Theater Kontra Punkt
- Theater- und Musikverein NRW
- Theaterkollektiv PierreVers
- TheaterLabor Traumgesicht e.V.
- Verbunt e.V.

- Verein der Düsseldorfer Künstler, gegr. 1844
- Verein zur Förderung des Heinrich-Heine-Geburtshauses e.V.
- Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen
- Weltkunstzimmer (Hans Peter Zimmer Stiftung)
- West off – Theaternetzwerk Rheinland
- zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation gGmbH
- Zentrum für Peripherie NRW e.V.

Und circa 70 weitere Einzelkünstler*innen/
Projekte.

Folgende Zuschussnehmer*innen und Projekte haben im Jahr 2020 einen Zuschuss aus dem Kulturretat der Landeshauptstadt Düsseldorf erhalten.

- Approximation Festival
- Arbeitskreis Kultur im Stadtbezirk 8 e.V.
- ArtFakt e.V.
- Asphalt Festival
- Bachverein Düsseldorf e.V.
- Baustelle Schaustelle e.V.
- BBK Bezirksverband Düsseldorf e.V. – Kunstforum
- Ben J. Riepe Kompanie e.V.
- Benrather Kulturkreis e.V.
- Betonbox
- Bücherbummel
- Capacity e.V.
- Chorverband Düsseldorf e.V.
- City Beats
- Comitee Düsseldorfer Carneval e.V.
- Cooperativa Maura Morales
- Curated Affairs
- D-Dorf Pop Day
- Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V.
- die digitale Festival
- Düsseldorf Cologne Veranstaltungen GbR
- Düsseldorf darstellen und vermitteln e.V.
- Düsseldorf Festival
- Düsseldorfer Büdchentag
- Düsseldorfer Kom(m)ödchen
- Düsseldorfer Künstler e.V.
- Düsseldorfer Künstlerinnen e.V.
- Düsseldorfer Marionettentheater gGmbH
- Düsseldorf-Palermo e.V.
- EKG Düsseldorf-Oberkassel
- EKG Johanneskirche – Stadtkirche
- EKG Kaiserswerth
- EKG Kreuzkirche
- EKG Matthäikirche
- EKG Mirjam-Kirchengemeinde
- EKG Neanderkirche
- EKG Urdenbach
- EKG Wersten
- Enije for Afrika e.V.
- Erato, Akademie für Musik und Sprache e.V.
- Fabien prioville dance company
- Farbfieber e.V.
- FFT Düsseldorf – Forum Freies Theater e.V.
- Filmfest Düsseldorf
- Filmwerkstatt Düsseldorf e.V.
- Förderkreis der Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf e.V.
- Förderkreis Industriepfad Düsseldorf-Gerresheim e.V.
- freieszene.de – Plattform der freien Tanz- und Theaterschaffenden in Düsseldorf
- Freundeskreis Kulturbahnhof Eller e.V.
- GEDOK A46 e.V.
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit e.V.
- Gesellschaft für Kultur & Raumfahrt e.V.
- Gesellschaft Griechischer AutorInnen
- Goethe-Institut e.V.
- Golzheim Fest
- Golzheim Musik und Kultur
- HafenKunstKino
- half past selber schuld
- Hall of Fame
- Haltepunkt Düsseldorf-Gerresheim e.V.
- HARTMANNMUELLER
- Heine Haus – Der Verein
- Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.
- Heinrich-Heine-Salon e.V.
- Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf
- Hinterhoflesungen
- IDO Festival
- Impulse Theater Festival
- Institut Francais
- Institut für Kunstdokumentation und Szenografie – IKS
- Interantionale Tanzmesse
- Jazz in Düsseldorf e.V.
- Jüdische Gemeinde Düsseldorf
- Jüdisches Leben in Deutschland e.V.
- Jugend musiziert
- Junger KonzertChor Düsseldorf e.V.
- K4 Kulturbureau
- KaBARett FLiN
- Kabawil e.V.
- Kasperkoffer
- Kasette
- KIT Water Music gUG
- KKG Eller-Lierenfeld
- KKG Heilige Familie
- KKG St. Antonius und Benediktus
- KKG St. Bonifatius
- KKG St. Franziskus-Xaverius
- KKG St. Lambertus
- KKG St. Margareta
- KKG St. Mariä Empfängnis
- KKG St. Maximilian
- Klangraum 61
- Komödie Düsseldorf gGmbH
- KulturCrew e.V.
- Künstlerverein Malkasten

Kulturreport 2019/2020

- Künstlervereinigung Königsberger Straße 100
- KuPo e.V. Linkes Zentrum
- Landesmusikrat NRW e.V.
- Literaturbüro NRW e.V.
- Literaturtage
- MAP-Markus Ambach Projekte GmbH
- Martinstraße 58 e.V.
- Montagsprosa
- musik21 e.V.
- Neue Bühne Düsseldorf e.V.
- Neue Düsseldorfer Hofmusik
- Neuer Tanz e.V.
- New Fall Festival
- Noema Dance Works e.V.
- notabu.ensemble Neue Musik
- onomato e.V.
- Parkhaus im Malkastenpark
- Philharmonische Gesellschaft Düsseldorf e.V.
- Pitcher
- Plan d. Produzentengalerie e.V.
- plöger/winkler/becker
- ProjektCHOR Düsseldorf e.V.
- Puppentheater Helmholtzstraße e.V.
- R25 Kulturschlachthof
- Raimund Hoghe
- Raining – The Music Factory
- RAUM_fuer_Raum
- Robert-Schumann-Forschungsstelle e.V.
- Robert-Schumann-Gesellschaft e.V.
- Rotterdam Presenta
- Salon des amateurs
- Senioertheater e.V. (SeTA)
- SingPause
- Sinti Union Düsseldorf e.V.
- Solaris 53 e.V.
- Städtischer Musikverein zu Düsseldorf e.V.
- starting point
- Stiftung Imai
- Studio for artistic research
- take off – Junger Tanz Düsseldorf
- tanzhaus nrw e.V.
- Tatraum Projekte Schmidt
- The Box
- Theater an der Kö GmbH
- Theater an der Luegalle
- Theater der Klänge e.V.
- Theater Kontra Punkt
- Theater spielMarie
- Theater Takelgarn
- Theaterkantine
- Theaterkollektiv PierreVers
- TheaterLabor Traumgesicht e.V.
- Verbunt e.V.
- Verein der Düsseldorfer Künstler, gegr. 1844
- Verein für Kunst- und Filmkultur
- Verein zur Förderung des Heinrich-Heine-Geburtshauses e.V.
- Verein zur Gründung und Förderung eines Deutschen Fotoinstituts e.V.
- Verein zur Veranstaltung von Kunstausstellungen
- VivazzA e.V.
- waltraud900 e.V.
- Weltkunstzimmer (Hans Peter Zimmer Stiftung)
- West off – Theaternetzwerk Rheinland
- WP8 e.V.
- zakk – Zentrum für Aktion, Kultur und Kommunikation gGmbH
- Zentrum für Peripherie NRW e.V.

Und circa 70 weitere Einzelkünstler*innen/
Projekte.



Landeshauptstadt Düsseldorf
Kulturamt

Herausgegeben von der

Landeshauptstadt Düsseldorf
Der Oberbürgermeister
Kulturamt
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

Verantwortlich Hans-Georg Lohe

Redaktion Dinah Schwarz-Bielicky, Esther Breinig

Bildnachweise Vorwort: Landeshauptstadt
Düsseldorf/Norbert Hüttermann

(Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller)/Jürgen
Wogirz (Kulturdezernent Hans-Georg Lohe)

I/22-.2

www.duesseldorf.de

